



DekaBank Deutsche Girozentrale

(Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts) / (Institution incorporated under public law in the Federal Republic of Germany)

- im Folgenden auch „DekaBank“, „Bank“ oder „Emittentin“ und zusammen mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften auch „Deka-Gruppe“ oder „Konzern“ genannt -
- hereinafter also referred to as “DekaBank”, “Bank” or “Issuer” and, together with its subsidiaries and associated companies, as “Deka Group” or the “Group” -

Dieser / This

Nachtrag vom 24. August 2018 / Supplement dated 24 August 2018

(im Folgenden auch „Nachtrag“) / (hereinafter also referred to as “Supplement”)
ist zugleich / is at the same time

Nachtrag Nr. 2 / Supplement No. 2

in Bezug auf die folgenden Prospekte / regarding the following prospectuses

jeweils nachgetragen durch Nachtrag Nr. 1 vom 10. August 2018 / each supplemented by Supplement No. 1 as of 10 August 2018

€ 35.000.000.000 Debt Issuance Programm der DekaBank vom 9. Mai 2018

bestehend aus (i) den Basisprospekten für Nichtdividendenwerte a) in englischer Sprache und b) in deutscher Sprache und
(ii) den Basisprospekten für Pfandbriefe a) in englischer Sprache und b) in deutscher Sprache
(„DIP-18-DE“)

€ 35,000,000,000 Debt Issuance Programme of the DekaBank dated 9 May 2018

constituting (i) the base prospectuses in respect of non-equity securities a) in the English language and b) in the German language
and (ii) the base prospectuses in respect of German covered bonds (Pfandbriefe)
a) in the English language and b) in the German language
(„DIP-18-EN“)

Emissionsprogramm für Inhaberschuldverschreibungen I der DekaBank vom 3. August 2018

- ausschließlich in deutscher Sprache - („EPIHS-I-18“)

Emissionsprogramm für bonitätsabhängige Schuldverschreibungen I der DekaBank vom 3. August 2018

- ausschließlich in deutscher Sprache - („EPBSV-I-18“)

Nachtrag Nr. 4 / Supplement No. 4

in Bezug auf folgende Prospekte / regarding the following prospectuses

jeweils nachgetragen durch Nachtrag Nr. 1 vom 15. Dezember 2017, Nr. 2 vom 20. April 2018, Nachtrag Nr. 3 vom 10. August 2018

Emissionsprogramm für Inhaberschuldverschreibungen II der DekaBank vom 7. November 2017

- ausschließlich in deutscher Sprache - („EPIHS-II-17“)

Emissionsprogramm für bonitätsabhängige Schuldverschreibungen II der DekaBank vom 7. November 2017

- ausschließlich in deutscher Sprache - („EPBSV-II-17“)

(jeweils ein „Prospekt“ und zusammen die „Prospekte“) / (each a “Prospectus” and together the “Prospectuses”)

Dieses Dokument ist ein Nachtrag gemäß Artikel 16(1) der Richtlinie 2003/71/EG in ihrer jeweils gültigen Fassung (die „Prospektrichtlinie“) im Zusammenhang mit Artikel 13 des Luxemburger Wertpapierprospektgesetzes (loi relative aux prospectus pour valeurs mobilières) in der jeweils gültigen Fassung (das „Luxemburger Prospektgesetz“) zu den oben genannten Prospekten
(in deutscher und englischer Sprache).

Dieser Nachtrag ergänzt jeden der genannten Prospekte und ist mit diesen im Zusammenhang zu lesen.

Dieser Nachtrag ist von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) in Luxemburg als zuständige Behörde (die „Zuständige Behörde“) gebilligt worden.

This document is a supplement according to article 16(1) of Directive 2003/71/EC, as amended (the “Prospectus Directive”) in connection with article 13 of the Luxembourg Act on Securities Prospectuses (loi relative aux prospectus pour valeurs mobilières) as amended (the “Luxembourg Prospectus Law”) (in the German and the English language) with regard to the Prospectuses, named above.

This Supplement is supplemental to, and should be read in conjunction with each of these named Prospectuses.

This Supplement has been approved by the Commission de Surveillance du Secteur Financier (“CSSF”) of the Grand-Duchy of Luxembourg in its capacity as competent authority (the “Competent Authority”).

[Diese Seite ist absichtlich freigelassen worden.]
[This page has intentionally been left blank.]

INHALTSVERZEICHNIS / TABLE OF CONTENTS

	Seite		Page
A. Wichtige Hinweise und Allgemeine Informationen	4	A. Important Notice and General Information	5
A.1. Verantwortliche Personen	4	A.1. Persons Responsible	5
A.2. Widerrufsbelehrung	4	A.2. Withdrawal Right	5
A.3. Wichtige Hinweise	4	A.3. Important Notice	5
A.3.1. Allgemeine Hinweise zu Änderungen	4	A.3.1. General Notes regarding Changes	5
A.3.2. Verbreitung und Verwendung des Nachtrags	4	A.3.2. Distribution and Use of the Supplement	5
A.4. Billigung, Veröffentlichung und Verfügbarkeit	4	A.4. Approval, Publication and Availability	5
A.5. Notifizierung	4	A.5. Notification	5
B. Nachtrags-Informationen	6	B. Supplemental Information	7
B.1. Änderungen / Ergänzungen im Inhaltsverzeichnis des Prospekts	6	B.1. Changes / Amendments to the Table of Contents of the Prospectus	7
B.2. Änderungen / Ergänzungen in Teil A Zusammenfassung des Prospekts – Abschnitt B – Dekabank als Emittentin	8	B.2. Changes / Amendments to Part A Summary of the Prospectus – Section B – Dekabank as Issuer	9
B.3. Änderungen / Ergänzungen in Teil F Informationen zur Emittentin	18	B.3. Changes / Amendments to Part F Information about the Issuer	20
B.4. Ergänzung des Finanzteils	32	B.4. Amendments to the Financial Section	33

A. Wichtige Hinweise und Allgemeine Informationen

A.1. Verantwortliche Personen

Die DekaBank übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Nachtrags. Sie erklärt hiermit, dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass nach ihrer Kenntnis die in diesem Nachtrag enthaltenen Angaben zutreffend und keine wesentlichen Tatsachen ausgelassen worden sind, die die Aussagen des Nachtrags wahrscheinlich verändern könnten.

Die CSSF übernimmt keine Verantwortung für die wirtschaftliche und finanzielle Tragfähigkeit der Schuldverschreibungen, die unter einem der nachgetragenen Prospekte begeben werden, oder für die Qualität oder Bonität der Emittentin gemäß der Bestimmungen des Artikels 7(7) des Luxemburger Prospektgesetzes.

A.2. Widerrufsbelehrung

Anleger, die auf Basis eines der Prospekte im Rahmen eines öffentlichen Angebots vor der Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, können diese gemäß Artikel 13(2) des Luxemburger Prospektgesetzes innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach der Veröffentlichung dieses Nachtrags durch Erklärung gegenüber der DekaBank widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit oder die Ungenauigkeit gemäß Artikel 13(1) des Luxemburger Prospektgesetzes vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist. Die Widerrufsfrist endet am 28. August 2018 (einschließlich), bezüglich des Veröffentlichungstermins ist nachfolgend A.4. zu beachten.

A.3. Wichtige Hinweise

A.3.1. Allgemeine Hinweise zu Änderungen

Im Fall des Auftretens von Widersprüchen zwischen

- (a) Aussagen in diesem Nachtrag und
- (b) anderen Aussagen in dem jeweiligen Prospekt einschließlich der in diese per Verweis einbezogenen Dokumente, gehen die Aussagen unter (a) vor.

Begriffe, die in dem jeweiligen Prospekt definiert sind, haben dieselbe Bedeutung, wenn sie in diesem Nachtrag verwendet werden, es sei denn, sie sind ausdrücklich abweichend definiert.

A.3.2. Verbreitung und Verwendung des Nachtrags

Dieser Nachtrag darf nur in Verbindung mit dem jeweiligen Prospekt in seiner jeweils aktuellen Fassung verwendet werden. Alle Hinweise zur Verbreitung und Verwendung sind entsprechend auch auf den Nachtrag anzuwenden.

Dieser Nachtrag stellt weder allein noch in Verbindung mit dem jeweiligen Prospekt ein Angebot bzw. eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots bzw. zur Zeichnung von Wertpapieren der oder namens der DekaBank dar. Die Verbreitung des Nachtrags kann in einigen Ländern aufgrund gesetzlicher Bestimmungen beschränkt oder verboten sein. Dementsprechend sind Personen, die in Besitz des Nachtrages gelangen von der Emittentin gehalten, sich über die für sie geltenden Vorschriften zu informieren und diese einzuhalten. Die Emittentin übernimmt in keiner Jurisdiktion irgendeine Haftung im Zusammenhang mit der Verbreitung dieses Nachtrags.

A.4. Billigung, Veröffentlichung und Verfügbarkeit

Der Nachtrag wird nach der Billigung gemäß Artikel 13 des Luxemburger Prospektgesetzes i.V.m. Artikel 29 der EU-Prospektverordnung sobald wie möglich und rechtlich zulässig auf der Internetseite der DekaBank „www.dekabank.de“ veröffentlicht und steht dort zum Download zur Verfügung. Ferner wird der Nachtrag auf der Internetseite der Luxemburger Börse „www.bourse.lu“ veröffentlicht.

Der Tag der ersten Veröffentlichung auf einer der oben genannten Internetseiten gilt als Veröffentlichung im Sinne des Luxemburger Prospektgesetzes. Dieser Zeitpunkt ist für die unter „A.2. Widerrufsbelehrung“ genannte Frist maßgeblich.

Darüber hinaus wird der Nachtrag ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung zur kostenlosen Ausgabe am Hauptsitz der DekaBank Deutsche Girozentrale in Deutschland, 60325 Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße 16, während des Zeitraums von 12 Monaten ab dem Datum des jeweiligen Prospekts bereitgehalten.

Wird der jeweilige Prospekt zu einem späteren Zeitpunkt als dem Datum dieses Nachtrags gemäß den Vorschriften der Prospekttrichtlinie sowie den jeweiligen nationalen Umsetzungsregelungen dieser Richtlinie aktualisiert, so gilt er ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des weiteren Nachtrags in der jeweils aktualisierten Fassung.

A.5. Notifizierung

Im Zusammenhang mit dem Antrag auf Billigung hat die DekaBank bei der CSSF eine Notifizierung des Nachtrags in Bezug auf den jeweiligen Prospekt entsprechend Artikel 19 des Luxemburger Prospektgesetzes („**Notifizierung**“) in die Bundesrepublik Deutschland („**Deutschland**“) beantragt.

A. Important Notice and General Information

A.1. Persons Responsible

DekaBank accepts responsibility for the information contained in this Supplement. DekaBank hereby declares that, to the best of its knowledge (having taken all reasonable care to ensure that such is the case), the information contained in this Supplement is in accordance with the facts and contains no omission likely to affect the import of such information.

The CSSF assumes no responsibility as to the economic and financial soundness of the transactions contemplated by either one of the supplemented Prospectuses and the quality or solvency of the Issuer in line with the provisions of article 7(7) of the Luxembourg Prospectus Law.

A.2. Withdrawal Right

In accordance with Article 13(2) of the Luxembourg Prospectus Law, investors who have, in the course of an offer of securities to the public, based on either one of the Prospectuses already agreed to purchase or subscribe for the securities, before this Supplement is published, have the right, exercisable by notification to DekaBank within two working days after the publication of this Supplement, to withdraw their acceptances, provided that the new factor, mistake or inaccuracy referred to in Article 13(1) of the Luxembourg Prospectus Law arose before the final closing of the offer to the public and the delivery of the securities. The withdrawal right exercise period ends on 28 August 2018 (including), concerning the date of publication, please refer to A.4. below.

A.3. Important Notice

A.3.1. General Notes regarding Changes

To the extent that there is any inconsistency between

- (a) any statement in this Supplement and
 - (b) any other statement in the relevant Prospectus or in documents incorporated in the relevant Prospectus,
- the statements in (a) will prevail.

Expressions defined in the relevant Prospectus shall have the same meaning in this Supplement unless otherwise noted expressly.

A.3.2. Distribution and Use of the Supplement

The Supplement may only be used in connection with the relevant Prospectus as amended from time to time. All remarks referring to the publication or the application have to be also used for the Supplement.

This Supplement neither as a separate document nor in connection with any other Prospectus of DekaBank does not constitute an offer of, or an invitation by or on behalf of DekaBank to subscribe for, or purchase any Securities. The distribution of this Supplement in certain jurisdictions may be restricted or prohibited by law. Accordingly, persons into whose possession this Supplement comes are required by the Issuer to inform themselves about and to observe any such restrictions. The Issuer does not accept any liability to any person in relation to the distribution of this Supplement in any jurisdiction.

A.4. Approval, Publication and Availability

After approval has been granted, the Supplement will be published on the internet on DekaBank's website "www.dekabank.de" in accordance with article 13 of the Luxembourg Prospectus Law in conjunction with article 29 of the EU Prospectus Regulation and made available for downloading as soon as feasible and legally permitted. Furthermore, the Supplement will be published on the website of the Luxembourg Stock Exchange "www.bourse.lu".

Publication in accordance with the Luxembourg Prospectus Law shall be deemed to have occurred on the day of publication on DekaBank's or the Luxembourg Stock Exchange's website, whichever occurs first. Such date is decisive for the deadline mentioned in „A.2. Withdrawal Right“.

In addition, this Supplement will be available for distribution free of charge at the head office of DekaBank Deutsche Girozentrale at Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt am Main, Germany, from the date of publication, during the period of twelve months from the date of the relevant Prospectus.

If the relevant Prospectus is updated at a later time pursuant to the provisions of the Prospectus Directive and the applicable national legislation implementing this EU Prospectus Directive, the relevant Prospectus will, from the date of publication of the relevant further supplement, be deemed to apply as amended.

A.5. Notification

In connection with the application for acceptance the DekaBank applied for a notification of the Supplement with regard to the Prospectus with the CSSF according to article 19 of the Luxembourg Prospectus Law („**Notification**“) in the Federal Republic of Germany („**Germany**“).

B. Nachtrags-Informationen

Änderungen /Ergänzungen

Die Deko-Gruppe hat am 22. August 2018 ihren Halbjahresfinanzbericht 2018 veröffentlicht.

Aus diesem Grund werden die nachfolgend in diesem Nachtrag angegebenen Änderungen im jeweiligen Prospekt vorgenommen.

B.1. Änderungen /Ergänzungen im Inhaltsverzeichnis des Prospekts

Unter

„FINANCIAL SECTION (Table of Contents) (combined English and German Version)

FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis) (kombinierte englische und deutsche Fassung)“

auf Seite

-XX- des DIP-18-DE und

unter

„FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)“ auf der Seite

-XVI- des EPIHS-II-17, -IX- des EPBSV-II-17, -XVI- des EPIHS-I-18 und -IX- des EPBSV-I-18

werden die Unterpunkte wie folgt ersetzt:

Für DIP-18-DE:

„Historical Financial Information of Deko Group for the period from 1 January 2018 to 30 June 2018– English – non-binding translation –	f _{HY18-0} – f _{HY18-56}
Historical Financial Information of Deko Group for the Financial Year which ended on 31 December 2017– English – non-binding translation –	f ₁₇₋₀ – f ₁₇₋₁₀₆
Historical Financial Information of Deko Group for the Financial Year which ended on 31 December 2016 – English – non-binding translation	f ₁₆₋₀ – f ₁₆₋₈₄
<i>Historische Finanzinformationen der Deko-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018– Deutsch –</i>	<i>F_{HJ180} – F_{HJ18-58}</i>
<i>Historische Finanzinformationen der Deko-Gruppe für das am 31. Dezember 2017 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –</i>	<i>F₁₇₋₀ – F₁₇₋₁₁₂</i>
<i>Historische Finanzinformationen der Deko-Gruppe für das am 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –</i>	<i>F₁₆₋₀ – F₁₆₋₈₆“</i>

Für EPIHS-II-17, EPBSV-II-17, EPIHS-I-18, EPBSV-I-18:

„Historische Finanzinformationen der Deko-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018	F _{HJ180} – F _{HJ18-58}
Historische Finanzinformationen der Deko-Gruppe für das am 31. Dezember 2017 beendete Geschäftsjahr	F ₁₇₋₀ – F ₁₇₋₁₁₂
Historische Finanzinformationen der Deko-Gruppe für das am 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr	F ₁₆₋₀ – F ₁₆₋₈₆ “

B. Supplemental Information

Changes / Amendments

Deka Group has published the Interim Report 2018 on 22 August 2018.

For that reason the relevant Prospectuses shall be amended by way of the specified amendments contained in this Supplement.

B.1. Changes / Amendments to the Table of Contents of the Prospectus

Under

FINANCIAL SECTION (Table of Contents) (combined English and German Version)

FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis) (kombinierte englische und deutsche Fassung)

on page

-XX- (DIP-18-EN)

the sub-points shall be replaced by the following:

”Historical Financial Information of Deka Group for the period from 1 January 2018 to 30 June 2018– English – non-binding translation –	f _{HY18-0} – f _{HY18-56}
Historical Financial Information of Deka Group for the Financial Year which ended on 31 December 2017 – English – non-binding translation –	f ₁₇₋₀ – f ₁₇₋₁₀₆
Historical Financial Information of Deka Group for the Financial Year which ended on 31 December 2016 – English – non-binding translation –	f ₁₆₋₀ – f ₁₆₋₈₄
<i>Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018– Deutsch –</i>	<i>F_{HJ180} – F_{HJ18-58}</i>
<i>Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2017 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –</i>	<i>F₁₇₋₀ – F₁₇₋₁₁₂</i>
<i>Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –</i>	<i>F₁₆₋₀ – F₁₆₋₈₆”</i>

**B.2. Änderungen /Ergänzungen in Teil A Zusammenfassung des Prospekts – Abschnitt B –
DekaBank als Emittentin**

Punkt B.4b. auf Seite

Z-3-DE des DIP-18-DE und des DIP-18-EN,

Z-3- des EPIHS-II-17, Z-3- des EPBSV-II-17, Z-3- des EPIHS-I-18 und Z-3- des EPBSV-I-18

wird wie folgt ersetzt:

<p>„B.4b.</p>	<p>Trends</p>	<p>Aussichten</p> <p>Die Deka-Gruppe erwartet gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 keine maßgebliche Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Das zweifache Anheben der Leitzinsen in den Vereinigten Staaten und das angekündigte Auslaufen der Anleihekäufe durch die EZB bestätigen die Erwartungen der DekaBank, dass die Notenbanken vor dem Hintergrund einer weltwirtschaftlichen Erholung eine geldpolitische Wende einleiten. Sollte diese weiterhin entlang der Erwartungen der Anleger vonstattengehen, dürfte die Konjunktur- und Gewinndynamik der Aktienmärkte intakt bleiben. Dies stellt weiterhin herausfordernde Rahmenbedingungen für die Deka-Gruppe dar.</p> <p>Für die Deka-Gruppe als Wertpapierhaus der Sparkassen stehen die Sparkassen als Verbundpartner weiterhin im Zentrum des Handelns.</p> <p>Die Deka-Gruppe rechnet für 2018 mit einer weiterhin soliden Finanzlage und auch die Liquiditätssituation wird auf einem weiterhin auskömmlichen Niveau erwartet. Die Funktion als Liquiditäts-, Risiko- und Sicherheitenplattform für die Sparkassen und weitere institutionelle Kunden kann uneingeschränkt erfüllt werden.</p> <p>Strategische Ziele des Geschäftsfelds Asset Management Wertpapiere sind der Ausbau der Marktposition im Retailgeschäft sowie ein profitables Wachstum im institutionellen Geschäft.</p> <p>Das Geschäftsfeld Asset Management Immobilien hat sich zum Ziel gesetzt, die Marktposition im Retail- und im institutionellen Geschäft unter strenger Beachtung der Qualitäts- und Stabilitätsansprüche weiter auszubauen.</p> <p>Das Geschäftsfeld Asset Management Services wird in Fortführung der eingeschlagenen Multikanalstrategie das Angebot an Funktionalitäten und Tools für die Wertpapierinvestments von Selbstentscheidern sowie die digitale Vermögensverwaltung in der Internetfiliale der Sparkassen weiter ausbauen.</p> <p>Das Geschäftsfeld Kapitalmarkt wird mit einer stärkeren Fokussierung auf strukturierte Produkte die Positionierung als Produkt- und Lösungsanbieter entlang der Kundenbedarfe und künftigen regulatorischen Anforderungen weiterentwickeln.</p> <p>Das Geschäftsfeld Finanzierungen strebt für das Jahr 2018 eine Ausweitung des Neugeschäfts in den definierten Core-Segmenten an.</p> <p>Regulatorische Verschärfungen, Gesetzesänderungen und steuerpolitische Entwicklungen sowie marktseitige Turbulenzen können die Entwicklung sowohl in den Geschäftsfeldern als auch in der Deka-Gruppe beeinträchtigen.“</p>
---------------	----------------------	---

B.2. Changes / Amendments to Part A Summary of the Prospectus - Section B – DekaBank as Issuer

Element B.4b. on page

Z-3-EN of DIP-18-EN

shall be replaced by the following:

<p>“B.4b.</p>	<p>Trends</p>	<p>Outlook</p> <p>The Deka Group does not expect any significant change in the economic environment compared to the 2017 financial year. The two base rate increases in the United States and the ECB’s announcement that it will cease bond purchases confirm DekaBank’s expectations that central banks will initiate a turnaround in monetary policy against the background of a global economic recovery. If this continues in line with investors’ expectations, the macroeconomic and profitability trends in the equity trends ought to remain intact. This represents a challenging environment for the Deka Group.</p> <p>The Deka Group, as the Wertpapierhaus for the savings banks, will continue to focus on the savings banks as association partners.</p> <p>The Deka Group expects a continued solid financial position for 2018 and the liquidity situation is expected to remain at a sufficient level. The Group’s liquidity position is expected to remain at a comfortable level. It can thus fulfil its role as the liquidity, risk and collateral platform for the savings banks and other institutional customers without restriction.</p> <p>The strategic objectives of Asset Management Securities business division are to expand its market position in retail activities and to achieve profitable growth in institutional business.</p> <p>The Asset Management Real Estate business division has set itself the target of further expanding its market position in both retail and institutional business while maintaining strict compliance with quality and stability commitments.</p> <p>The Asset Management Services business division has set itself the objective of continuing to develop the digital channel into a persuasive offering for online securities investment, trading solutions and digital asset management and thus making an important contribution to maintaining the long-term stability of retail customer business.</p> <p>The Capital Markets business division will focus more strongly on structured products and thus strengthen its positioning as a provider of products and solutions covering all aspects of customer needs and future regulatory requirements.</p> <p>The Financing business division aims to increase new business in 2018 in its defined core segments.</p> <p>Regulatory tightening, changes in legislation and tax policy developments, as well as turbulence on the market side, may affect the development of both the business divisions and the Deka Group.”</p>
---------------	---------------	--

**Punkt B.5. auf Seite
Z-3-DE des DIP-18-DE und des DIP-18-EN,
Z-3- des EPIHS-II-17, Z-3- des EPBSV-II-17, Z-4- des EPIHS-I-18 und Z-4-des EPBSV-I-18
wird wie folgt ersetzt:**

<p>„B.5.</p>	<p>Beschreibung der Gruppe und der Stellung der Emittentin innerhalb dieser Gruppe</p>	<p>Organisationsstruktur / Konzernstruktur</p> <p>Die DekaBank ist die Muttergesellschaft des DekaBank-Konzerns (auch die „Deka-Gruppe“).</p> <p>In den Konzernabschluss per 30. Juni 2018 sind neben der DekaBank insgesamt zehn (per 31. Dezember 2017: zehn) inländische und sechs (per 31. Dezember 2017: sechs) ausländische verbundene Unternehmen einbezogen, an denen die DekaBank direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Darüber hinaus umfasst der Konsolidierungskreis per 30. Juni 2018 sieben (per 31. Dezember 2017: sieben) strukturierte Unternehmen, die von der Deka-Gruppe beherrscht werden.“</p>
---------------------	---	---

Element B.5. on page
 Z-3-EN of DIP-18-EN
 shall be replaced by the following:

<p>”B.5.</p>	<p>Description of the group and the issuer’s position within the group</p>	<p>Organisational Structure / Group Structure</p> <p>DekaBank is the parent company of the Deka Group (<i>DekaBank-Konzern</i>).</p> <p>The consolidated financial statements as at 30 June 2018 include, in addition to DekaBank, ten domestic (as of 31 December 2017: ten) and six (as of 31 December 2017: six) foreign affiliated entities in which DekaBank holds directly or indirectly a majority of the voting rights. Furthermore, seven structured entities controlled by Deka Group (as of 31 December 2017: seven) are included in the scope of consolidation.”</p>
---------------------	---	---

**Punkt B.12. auf Seite
Z-4-DE bis Z-5-DE des DIP-18-DE und des DIP-18-EN,
Z-4- bis Z-6- des EPIHS-II-17 und Z-4- bis Z-6- des EPBSV-II-17,
Z-5- bis Z-6- des EPIHS-I-18 und Z-5- bis Z-6- des EPBSV-I-18
wird wie folgt ersetzt:**

„B.12.	Ausgewählte historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe		
	a) Jahresberichte*		
		31.12.2017	31.12.2016
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	Mio €	93.740	85.955
Forderungen	Mio €	47.047	43.495
– an Kreditinstitute	Mio €	26.396	20.654
– an Kunden	Mio €	20.651	22.841
Verbindlichkeiten	Mio €	45.899	40.782
– gegenüber Kreditinstituten	Mio €	19.238	17.362
– gegenüber Kunden	Mio €	26.661	23.419
Kennzahlen zum Fondsgeschäft			
Total Assets	Mio €	282.888	256.805
Depotanzahl	Tsd	4.492	4.289
		01.01. - 31.12.2017	01.01. - 31.12.2016
Nettovertriebsleistung	Mio €	25.671	16.914
Ergebniskennzahlen			
Summe Erträge	Mio €	1.494,1	1.403,7
– davon Zinsergebnis ¹⁾	Mio €	142,5	139,2
– davon Provisionsergebnis	Mio €	1.202,7	1.107,4
Summe Aufwendungen	Mio €	1.045,2	988,6
– davon Verwaltungsaufwand (inklusive Abschreibungen)	Mio €	1.039,8	970,1
Wirtschaftliches Ergebnis	Mio €	448,9	415,1
Ergebnis vor Steuern	Mio €	480,5	489,5
Relative Kennzahlen			
Eigenkapitalrentabilität ²⁾	%	9,9	9,6
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ³⁾	%	68,8	60,1
		31.12.2017	31.12.2016
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen⁴⁾			
Eigenmittel	Mio €	5.442	5.289
Harte Kernkapitalquote	%	16,7	16,7
Kernkapitalquote	%	18,6	18,7
Gesamtkapitalquote	%	21,9	22,2
Risikokennzahlen			
Risikokapazität	Mio €	5.912	5.785
Gesamtrisiko (value-at-risk) ⁵⁾	Mio €	2.035	2.039
Auslastung der Risikokapazität	%	34,4	35,2
Mitarbeiter		4.649	4.556

* Zahlenangaben auf Basis der Geschäftsfeldstruktur per 01.01.2017.

- Das Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten ist im ersten Halbjahr 2018 erstmals im Finanzergebnis enthalten. In den Vorjahren wurde dieses im Zinsergebnis ausgewiesen. Der Wert für das Geschäftsjahr 2017 wurde zur besseren Vergleichbarkeit von 155,6 Mio. Euro auf 142,5 Mio. Euro angepasst. Der Vorjahreswert 2016 wurde nicht adjustiert, daher ist dieser nur mit dem Wert vor der Anpassung vergleichbar.
- Die Berechnung der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) wurde im Berichtsjahr 2017 umgestellt. Der Vergleichswert für das Jahr 2016 wurde angepasst. Die Darstellung entspricht dem annualisierten Wirtschaftlichen Ergebnis bezogen auf das durchschnittliche bilanzielle Eigenkapital inklusive atypisch stiller Einlagen, ohne zusätzliches Kernkapital (AT1) und bereinigt um immaterielle Vermögenswerte. Die Berechnung der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) orientiert sich an der Berechnungsmethodik der European Banking Authority (EBA).
- Die Berechnung des Aufwands-Ertrags-Verhältnisses wurde zum 30.06.2018 aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 umgestellt. Die Berechnung des Aufwands-Ertragsverhältnisses erfolgt ohne Berücksichtigung der Restrukturierungsaufwendungen und der Risikovorsorge aus dem Kreditgeschäft und ab 2018 auch ohne Berücksichtigung der Risikovorsorge aus dem Wertpapiergeschäft. Die Vorjahreszahl 2016 wurde zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.
- ohne Übergangsregelungen – fully loaded.
- Konfidenzniveau 99,9%, Haltedauer: 1 Jahr.

b) Zwischenberichte*

		30.06.2018 (ungeprüft)	30.06.2017 (ungeprüft)
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	Mio €	99.540	96.184
Forderungen	Mio €	50.750	47.729
– an Kreditinstitute	Mio €	27.504	24.295
– an Kunden	Mio €	23.246	23.434
Verbindlichkeiten	Mio €	53.007	48.975
– gegenüber Kreditinstituten	Mio €	21.306	19.987
– gegenüber Kunden	Mio €	31.701	28.988
Kennzahlen zum Fondsgeschäft			
Total Assets	Mio €	287.897	270.438
Depotanzahl	Tsd	4.575	4.374
		01.01. – 30.06.2018 (ungeprüft)	01.01. – 30.06.2017 (ungeprüft)
Nettovertriebsleistung	Mio €	10.570	12.611
Ergebniskennzahlen			
Summe Erträge	Mio €	737,8	759,8
– davon Zinsergebnis ¹⁾	Mio €	77,6	73,1
– davon Provisionsergebnis	Mio €	563,9	573,2
Summe Aufwendungen	Mio €	515,1	518,5
– davon Verwaltungsaufwand (inklusive Abschreibungen)	Mio €	515,1	519,1
Wirtschaftliches Ergebnis	Mio €	222,6	241,3
Ergebnis vor Steuern	Mio €	238,3	289,6
Relative Kennzahlen			
Eigenkapitalrentabilität ²⁾	%	9,6	10,7
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ³⁾	%	71,3	69,5
		30.06.2018 (ungeprüft)	30.06.2017 (ungeprüft)
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen⁴⁾			
Eigenmittel	Mio €	5.782	5.502
Harte Kernkapitalquote	%	18,0	18,0
Kernkapitalquote	%	19,9	20,1
Gesamtkapitalquote	%	23,1	23,6
Risikokennzahlen			
Risikokapazität	Mio €	5.949	5.881
Gesamtrisiko (value-at-risk) ⁵⁾	Mio €	2.037	1.980
Auslastung der Risikokapazität	%	34,2	33,7
Mitarbeiter		4.671	4.634

* Zahlenangaben auf Basis der Geschäftsfeldstruktur per 01.01.2017.

1) Das Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten in Höhe von 1,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2017: 5,8 Mio. Euro) ist im 1. Halbjahr 2018 erstmals im Finanzergebnis enthalten. Im Vorjahr wurde dieses im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

2) Die Berechnung der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) wurde zum 30.06.2017 umgestellt. Die dargestellte Eigenkapitalrentabilität vor Steuern entspricht dem annualisierten Wirtschaftlichen Ergebnis bezogen auf das durchschnittliche bilanzielle Eigenkapital inklusive atypisch stiller Einlagen, ohne zusätzliches Kernkapital (AT1) und bereinigt um immaterielle Vermögenswerte. Die Berechnung der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) orientiert sich nunmehr an der Berechnungsmethodik der European Banking Authority (EBA).

3) Die Berechnung des Aufwands-Ertrags-Verhältnisses wurde zum 30.06.2018 aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 umgestellt. Die Berechnung des Aufwands-Ertragsverhältnisses erfolgt ohne Berücksichtigung der Restrukturierungsaufwendungen und der Risikovorsorge aus dem Kreditgeschäft und ab 2018 auch ohne Berücksichtigung der Risikovorsorge aus dem Wertpapiergeschäft. Die Vorjahreszahl wurde zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

4) ohne Übergangsregelungen – fully loaded.

5) Konfidenzniveau: 99,9 Prozent, Haltedauer: 1 Jahr. “

	Erklärung, dass sich die Aussichten der Emittentin seit dem Datum des letzten veröffentlichten, geprüften Abschlusses nicht wesentlich verschlechtert haben	<p>Es haben sich seit dem Datum des letzten veröffentlichten, geprüften Jahresabschlusses (per 31. Dezember 2017) keine wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin ergeben.</p>
	Beschreibung wesentlicher Veränderungen der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin, die nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum eingetreten sind	<p>Entfällt. Seit dem Stichtag des letzten veröffentlichten Abschlusses (per 30. Juni 2018) sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Deko-Gruppe eingetreten.“</p>

**Element B.12. on page
Z-4-EN to Z-5-EN of DIP-18-EN
shall be replaced by the following:**

"B.12.	Selected historical key Financial Information of Deka Group a) Annual Reports*		
		31.12.2017	31.12.2016
Key figures balance sheet			
Total assets	€m	93,740	85,955
Loans and receivables	€m	47,047	43,495
– from banks	€m	26,396	20,654
– from customers	€m	20,651	22,841
Liabilities	€m	45,899	40,782
– to banks	€m	19,238	17,362
– to customers	€m	26,661	23,419
Key figures asset management			
Total customer Assets	€m	282,888	256,805
Number of securities accounts	Thousand	4,492	4,289
		01.01. - 31.12.2017	01.01. - 31.12.2016
Net sales	€m	25,671	16,914
Performance indicators			
Total income	€m	1,494.1	1,403.7
– of which: net interest income ¹⁾	€m	142.5	139.2
– of which: net commission income	€m	1,202.7	1,107.4
Total expenses	€m	1,045.2	988.6
– of which: administrative expenses (including depreciation)	€m	1,039.8	970.1
Economic result	€m	448.9	415.1
Total profit or loss before tax (Net income before tax)	€m	480.5	489.5
Key ratios			
Return on equity ²⁾	%	9.9	9.6
Cost/income ratio ³⁾	%	68.8	60.1
		31.12.2017	31.12.2016
Key regulatory figures⁴⁾			
Own Funds	€m	5,442	5,289
Common Equity Tier 1 capital ratio	%	16.7	16.7
Tier1 capital ratio	%	18.6	18.7
Total capital ratio	%	21.9	22.2
Risk ratios			
Risk capacity (Total risk-bearing capacity)	€m	5,912	5,785
Total risk (Group risk) [value-at-risk] ⁵⁾	€m	2,035	2,039
Utilisation of risk capacity (Utilisation of risk-bearing capacity)	%	34.4	35.2
Number of employees		4,649	4,556

* Figures based on the business division structure as of 01.01.2017.

- 1) The net income from the disposal of assets recognised at amortised cost is included in net financial income for the first time in the first half of 2018. This was disclosed under net interest income in the previous year. For better comparability, the figures for 2017 were adjusted from €155.6m to €142.5m. The previous year's figure for 2016 has not been adjusted, so it can only be compared with the value before the adjustment.
- 2) The return on equity (before tax) calculation was changed in 2017. The comparative figure for the year 2016 has been adjusted. The reported figure corresponds to the annualised economic result relative to the average balance sheet equity including atypical silent capital contributions, without additional Common Equity Tier 1 capital (AT1) and adjusted for intangible assets. The calculation of the return on equity (before tax) is now based on calculation method of the European Banking Authority (EBA).
- 3) The calculation of the cost-income ratio was changed on 30.06.2018 due to the first-time application of IFRS 9. Calculation of the cost/income ratio is without taking into account the restructuring expenses and the provisions for loan losses and, from 2018, also without taking into account of the risk provisions for securities. The figure for 2016 has been adjusted for better comparability.
- 4) Without transitional provisions – fully loaded.
- 5) Confidence level: 99.9%, holding period: 1 year.

b) Interims Financial Statements*

		30.06.2018 (unaudited)	30.06.2017 (unaudited)
Key figures balance sheet			
Total assets	€m	99,540	96,184
Loans and receivables	€m	50,750	47,729
– from banks	€m	27,504	24,295
– from customers	€m	23,246	23,434
Liabilities	€m	53,007	48,975
– to banks	€m	21,306	19,987
– to customers	€m	31,701	28,988
Key figures asset management			
Total customer assets	€m	287,897	270,438
Number of securities accounts	thousand	4,575	4,374
		01.01. – 30.06.2018 (unaudited)	01.01. – 30.06.2017 (unaudited)
Net sales	€m	10,570	12,611
Performance indicators			
Total income	€m	737.8	759.8
– of which: net interest income ¹⁾	€m	77.6	73.1
– of which: net commission income	€m	563.9	573.2
Total expenses	€m	515.1	518.5
– of which: administrative expenses (including depreciation)	€m	515.1	519.1
Economic result	€m	222.6	241.3
Total profit or loss before tax (Net income before tax)	€m	238.3	289.6
Key ratios			
Return on equity ²⁾	%	9.6	10.7
Cost/income ratio ³⁾	%	71.3	69.5
		30.06.2018 (unaudited)	30.06.2017 (unaudited)
Key regulatory figures⁴⁾			
Own Funds	€m	5,782	5,502
Common Equity Tier 1 capital ratio	%	18.0	18.0
Tier 1 capital ratio	%	19.9	20.1
Total capital ratio	%	23.1	23.6
Risk ratios			
Risk capacity (Total risk-bearing capacity)	€m	5,949	5,881
Total risk (Group risk) [value-at-risk] ⁵⁾	€m	2,037	1,980
Utilisation of risk capacity (Utilisation of risk-bearing capacity)	%	34.2	33.7
Number of employees		4,671	4,634

* Figures based on the business division structure as of 01.01.2017.

- 1) The net income from the disposal of assets recognised at amortised cost amounted to €1.2m (first half of 2017: €5.8m) is included in the net financial income for the first time in the first half of 2018. In the previous year it was shown in the net interest income. Previous year's figures have been adjusted for better comparability.
- 2) The return on equity (before tax) calculation was changed as at 30.06.2017. From 30.06.2016, the reported figure corresponds to the annualised economic result relative to the average balance sheet equity including atypical silent capital contributions, without additional Common Equity Tier 1 capital (AT1) and adjusted for intangible assets. The calculation of the Return on equity (before taxes) is now based on the calculation methodology of the European Banking Authority (EBA).
- 3) The calculation of the cost-income ratio was changed on 30.06.2018 due to the first-time application of IFRS 9. Calculation of the cost-income ratio is without taking into account the restructuring expenses and the provisions for loan losses and, from 2018, also without taking into account of the risk provisions for securities. The previous year's figure has been adjusted for better comparability.
- 4) Without transitional provisions – fully loaded.
- 5) Confidence level: 99.9%, holding period: 1 year.”

	<p>Statement that there has been no material adverse change in the prospects of the issuer since the date of its last published audited financial statements</p>	<p>There has been no material adverse change in the prospects of DekaBank since the date of its last published audited financial statements (as of 31 December 2017).</p>
	<p>Description of significant changes in the financial or trading position subsequent to the period covered by the historical financial information</p>	<p>Not applicable. There has been no significant change in the financial position of Deka Group since the date of last published financial statements (as of 30 June 2018).”</p>

B.3. Änderungen /Ergänzungen in Teil F Informationen zur Emittentin

Der erste Absatz in Abschnitt F.3. „Organisationsstruktur“ Seite

W-525- des *DIP-18-DE*,

W-477- des *EPIHS-II-17*, W-177- des *EPBSV-II-17*, W-491- des *EPIHS-I-18* und W-180- des *EPBSV-I-18*

wird wie folgt ersetzt:

„Die DekaBank ist die Muttergesellschaft des DekaBank-Konzerns. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Gruppenstruktur per 15. Juli 2018 gegliedert nach Geschäftsfeldern; sie gibt nicht den Konsolidierungskreis des DekaBank-Konzerns wieder. Angaben zum Konsolidierungskreis des DekaBank-Konzerns per 31. Dezember 2017 sind den Notes im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2017 beendete Geschäftsjahr und zum Konsolidierungskreis per 30. Juni 2018 den Notes im Halbjahresfinanzbericht 2018 zu entnehmen (siehe FINANZTEIL).“

Die Tabelle in Abschnitt F.3. „Organisationsstruktur“ Seite

W-525- bis W-526- des *DIP-18-DE*,

W-477- bis W-478- des *EPIHS-II-17* und W-177- bis W-178- des *EPBSV-II-17*,

wird wie folgt ersetzt:

”

Gruppenstruktur nach Geschäftsfeldern: Töchter und Beteiligungen der DekaBank* (Stand: 15. Juli 2018)	
Geschäftsfeld Asset Management Wertpapiere (früher: Geschäftsfeld Wertpapiere) & Geschäftsfeld Asset Management Services (neu seit 1. Januar 2017)	
Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 %
Deka International S.A., Luxemburg	100,0 %
International Fund Management S.A., Luxemburg	100,0 %
DekaTreuhand GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main (vormals: Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin)	100,0 %
bevestor GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	100,0 %
S Broker Management AG, Wiesbaden	100,0 %
S-PensionsManagement GmbH, Köln	50,0 %
Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln	50,0 %
Sparkassen Pensionskasse AG, Köln	50,0 %
Deka Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt am Main	50,0 %
Dealys Fund Operations GmbH i.L., Frankfurt am Main	50,0 %
Heubeck AG, Köln	30,0 %
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt am Main	22,2 %
Dealys Fund Operations S.A. i.L., Luxemburg	5,0 %
Erste-Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Wien	2,8 %
Geschäftsfeld Asset Management Immobilien (früher: Geschäftsfeld Immobilien)	
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 %
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Investors Spezialinvestmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main	100,0 %
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99,7 %
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt am Main	94,9 %
Deka-S-PropertyFund No.1 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	11,6 %
Geschäftsfeld Kapitalmarkt	
True Sale International GmbH, Frankfurt am Main	7,7 %

Geschäftsfeld Finanzierungen

Global Format GmbH & Co. KG, München	18,8 %
HELICON Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien KG, Pullach	8,3 %
RSU Rating Service Unit GmbH & Co. KG, München	6,5 %

Zentralbereich Strategie und Beteiligungen

Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,0 %
SIZ GmbH, Bonn	5,0 %
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH i.L., Frankfurt am Main	2,1 %

* Direkt oder indirekt. Es existieren weitere Beteiligungen, die jedoch von untergeordneter Bedeutung sind.“

B.3. Changes / Amendments to Part F Information about the Issuer

Part F.3. “Organisational Structure“ on page W-499- to W-500- of DIP-18-EN shall be replaced by the following sentence:

“DekaBank is the parent company of Deka Group. The following schedule shows the group structure by business divisions as of 15 July 2018, it does not give an account of the scope of consolidation of Deka Group. Information about the scope of consolidation of the Deka Group as of 31 December 2017 and as of 30 June 2018 can be gathered from the Notes to the Group Financial Statements for the financial year which ended 31 December 2017 and to the Interim Financial Statements as of 30 June 2016 (see FINANCIAL SECTION).

Group Structure by Business Divisions: Subsidiaries and Associated Companies of DekaBank* (as of 15 July 2018)	
Business Division Asset Management Securities (“Geschäftsfeld Asset Management Wertpapiere“) (until 31.12.2016: Business Division Securities (“Geschäftsfeld Wertpapiere“)) & Business Division Asset Management Services (“Geschäftsfeld Asset Management Services“) (new since 1 January 2017)	
Deka Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxembourg	100.0 %
Deka International S.A., Luxembourg	100.0 %
International Fund Management S.A., Luxembourg	100.0 %
DekaTreuhand GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt/Main (formerly: Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin)	100.0 %
bevestor GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	100.0 %
S Broker Management AG, Wiesbaden	100.0 %
S-PensionsManagement GmbH, Cologne	50.0 %
Sparkassen Pensionsfonds AG, Cologne	50.0 %
Sparkassen Pensionskasse AG, Cologne	50.0 %
Deka Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt/Main	50.0 %
Dealys Fund Operations GmbH i.L., Frankfurt/Main	50.0 %
Heubeck AG, Cologne	30.0 %
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt/Main	22.2 %
Dealys Fund Operations S.A. i.L., Luxembourg	5.0 %
Erste-Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Vienna	2.8 %
Business Division Asset Management Real Estate (“Geschäftsfeld Asset Management Immobilien“) (until 31.12.2016: Business Division Real Estate (“Geschäftsfeld Immobilien“))	
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxembourg	100.0 %
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Investors Spezialinvestmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt/Main	100.0 %
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99.7 %
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt/Main	94.9 %
Deka-S-PropertyFund No.1 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main	11.6 %
Business Division Capital Markets (“Geschäftsfeld Kapitalmarkt“)	
True Sale International GmbH, Frankfurt/Main	7.7 %

Business Division Financing (“Geschäftsfeld Finanzierungen”)	
Global Format GmbH & Co. KG, Munich	18.8 %
HELICON Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien KG, Pullach	8.3 %
RSU Rating Service Unit GmbH & Co. KG, Munich	6.5 %
Corporate Development („Zentralbereich Strategie und Beteiligungen“)	
Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.0 %
SIZ GmbH, Bonn	5.0 %
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH i.L., Frankfurt/Main	2.1 %

* Shares are held directly or indirectly. Deka Group has further holdings which are, however, of minor significance.”

In Abschnitt F.4.1. „Eigenmittelausstattung“ auf Seite W-527- bis W-528- des DIP-18-DE, W-479- bis W-480- des EPIHS-II-17 und W-179- bis W-180- des EPBSV-II-17, W-493- des EPIHS-I-18 und W-182- des EPBSV-I-18 wird ab dem zweiten Absatz (einschließlich) wie folgt ersetzt:

„Die Angemessenheit der Eigenmittel wird nach der CRR sowie dem CRD IV-Umsetzungsgesetz ermittelt. Die Kapitalquoten werden sowohl unter Anwendung der Übergangsvorschriften als auch ohne Übergangsvorschriften ausgewiesen. Neben dem Adressrisiko, dem Marktrisiko und dem operationellen Risiko wird das CVA-Risiko¹⁾ berücksichtigt. Die bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen wurden jederzeit eingehalten. Aus sämtlichen Zahlen lassen sich keine Vorhersagen für die zukünftige Entwicklung der Eigenmittelausstattung der Deka-Gruppe treffen.

Die unter Berücksichtigung der CRR/CRD-IV-Anforderungen ohne Übergangsregeln berechnete harte Kernkapitalquote (fully loaded) stand zum 30. Juni 2018 bei 18,0 Prozent (Jahresende 2017: 16,7 Prozent). Ursächlich für den Anstieg des harten Kernkapitals waren Effekte aus dem Jahresabschluss 2017, wie die Thesaurierung. Der gleichzeitig leichte Anstieg der risikogewichteten Aktiva wurde hierdurch mehr als ausgeglichen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die aufsichtsrechtliche Eigenmittelausstattung der Deka-Gruppe zum Ende der Geschäftsjahre 2016 und 2017 (jeweils 31. Dezember) sowie zum 30. Juni 2018 (Halbjahresfinanzbericht). Detailliertere Angaben sind den Notes des Konzernabschlusses 2017 sowie den Notes des Konzernzwischenabschlusses 2018 (mit Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht) im Finanzteil zu entnehmen.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittelausstattung der Deka-Gruppe in Mio. Euro						
	30.06.2018 (ungeprüft)		31.12.2017		31.12.2016	
	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro
Hartes Kernkapital	4.493	4.493	4.145	4.238	3.978	4.216
Zusätzliches Kernkapital	474	495	474	437	474	348
Kernkapital	4.967	4.988	4.619	4.676	4.451	4.564
Ergänzungskapital	815	815	823	817	838	801
Eigenmittel	5.782	5.803	5.442	5.492	5.289	5.366
Adressrisiko	16.053	16.053	15.568	15.568	15.038	15.038
Marktrisiko	4.949	4.949	5.127	5.127	4.478	4.478
Operationelles Risiko	3.399	3.399	3.242	3.242	2.887	2.887
CVA-Risiko ¹⁾	608	608	950	950	1.411	1.411
Risikogewichtete Aktiva	25.009	25.009	24.886	24.886	23.813	23.813
	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Harte Kernkapitalquote	18,0	18,0	16,7	17,0	16,7	17,7
Kernkapitalquote	19,9	19,9	18,6	18,8	18,7	19,2
Gesamtkapitalquote	23,1	23,2	21,9	22,1	22,2	22,5 ⁴

¹⁾ Credit Valuation Adjustment (CVA). Das CVA-Risiko ist eine im Rahmen der Capital Requirements Regulation (CRR) neu eingeführte Risikoart, die für alle OTC-Derivate (außerbörslich gehandelte Derivate), die nicht über einen qualifizierten Zentralen Kontrahenten (CCP) abgewickelt werden, zusätzlich zu berechnen und mit Eigenkapital zu unterlegen ist. Es werden die Risiken der Wertminderung von derivativen Kontrakten abgebildet, die aus der Bonitätsverschlechterung des Kontrahenten resultieren (= Migrationsrisiko).

In part F.4.1. "Capital and Reserves/Own Funds" on page W-501- to W-502- of DIP-18-EN

from and including the second paragraph the text shall be replaced by the following:

"The adequacy of own funds is determined in accordance with the CRR and the CRD IV Implementation Act (*CRD IV-Umsetzungsgesetz*). In addition to the credit risk, the market risk and the operational risk, the CVA risk²⁾ is also considered. The own funds requirement under banking supervisory law was complied with at all times. From all the figures it is not possible to predict the future development of own funds of Deka Group.

The Common Equity Tier 1 capital ratio is calculated by reference to the CRR/CRD IV requirements, without the transitional provisions (fully loaded). As at 30 June 2018 it stood at 18.0% (yearend 2017: 16.7%). The rise in Common Equity Tier 1 capital was due to effects related to the 2017 financial statements, such as the formal allocation of profit to retained earnings. Such effects more than offset the simultaneous slight increase in risk-weighted assets..

The following schedule shows the Regulatory Capital of Deka Group, as at the end of the financial years 2016 and 2017 (each as of 31 December) and as at 30 June 2018 (Interims Report). Detailed information is available in the Notes to the Group Financial Statements 2017 and in the Notes to the Interims Financial Statements as at 30 June 2018 (with Review report) each of the Financial Section.

Regulatory capital / Own Funds in €m of Deka Group						
	30.06.2018 (unaudited)		31.12.2017		31.12.2016	
	CRR/CRD IV (without transitional rules)	CRR/CRD IV (with transitional rules)	CRR/CRD IV (without transitional rules)	CRR/CRD IV (with transitional rules)	CRR/CRD IV (without transitional rules)	CRR/CRD IV (with transitional rules)
	in €m	in €m	in €m	in €m	in €m	in €m
Common Equity Tier 1 capital	4,493	4,493	4,145	4,238	3,978	4,216
Additional Common Equity Tier 1 capital	474	495	474	437	474	348
Tier 1 capital	4,967	4,988	4,619	4,676	4,451	4,564
Tier 2 capital	815	815	823	817	838	801
Own Funds	5,782	5,803	5,442	5,492	5,289	5,366
Credit risk	16,053	16,053	15,568	15,568	15,038	15,038
Market risk	4,949	4,949	5,127	5,127	4,478	4,478
Operational risk	3,399	3,399	3,242	3,242	2,887	2,887
CVA risk ²⁾	608	608	950	950	1,411	1,411
Risk-weighted assets	25,009	25,009	24,886	24,886	23,813	23,813
	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Common Equity Tier 1 capital ratio	18.0	18.0	16.7	17.0	16.7	17.7
Tier 1 capital ratio	19.9	19.9	18.6	18.8	18.7	19.2
Total capital ratio	23.1	23.2	21.9	22.1	22.2	22.5 ⁴

²⁾ Credit valuation adjustment (CVA) The CVA risk is a new type of risk introduced as part of the Capital Requirements Regulation (CRR). It must be calculated and backed with equity for all over-the-counter (OTC) derivatives not settled via an eligible central counterparty (CCP). It represents the risks of derivative contracts falling in value that result from a deterioration in the counterparty's creditworthiness (= migration risk).

Der Abschnitt F.6. „Geschäftsgang und Aussichten“ auf Seite W-532- bis W-533- des DIP-18-DE, W-485- bis W-486- des EPIHS-II-17 und W-185- bis W-186- des EPBSV-II-17, W-497- bis W-498- des EPIHS-I-18 und W-186- bis W-187- des EPBSV-I-18 wird wie folgt ersetzt:

„Geschäftsgang und Aussichten

1. Wesentliche Veränderungen

Es haben sich seit dem Datum des letzten veröffentlichten, geprüften Jahresabschlusses (per 31. Dezember 2017) keine wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin ergeben.

Darüber hinaus sind seit dem Stichtag des letzten veröffentlichten Abschlusses (per 30. Juni 2018) keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Deka-Gruppe eingetreten.

2. Geschäftsgang

Bis zum 24. August 2018 sind nach der Veröffentlichung des letzten geprüften Jahresabschlusses keine Ereignisse eingetreten, welche für den Geschäftsgang und die Zahlungsfähigkeit der Emittentin im laufenden Geschäftsjahr in hohem Maße relevant sind.

3. Aussichten

Die Deka-Gruppe erwartet gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 keine maßgebliche Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Das zweifache Anheben der Leitzinsen in den Vereinigten Staaten und das angekündigte Auslaufen der Anleihekäufe durch die EZB bestätigen die Erwartungen der DekaBank, dass die Notenbanken vor dem Hintergrund einer weltwirtschaftlichen Erholung eine geldpolitische Wende einleiten. Sollte diese weiterhin entlang der Erwartungen der Anleger voranschreiten, dürfte die Konjunktur- und Gewinndynamik der Aktienmärkte intakt bleiben. Dies stellt weiterhin herausfordernde Rahmenbedingungen für die Deka-Gruppe dar.

Für die Deka-Gruppe als Wertpapierhaus der Sparkassen stehen die Sparkassen als Verbundpartner weiterhin im Zentrum des Handelns. Das im Jahr 2018 gestartete DekaPro-Programm umfasst wesentliche strategische Maßnahmen, um vor allem das Thema Kundenzentrik im Geschäftsmodell und der Organisation noch tiefer zu verankern.

Die Deka-Gruppe rechnet für 2018 mit einer weiterhin soliden Finanzlage auch wird die Liquiditätssituation auf einem weiterhin auskömmlichen Niveau erwartet. Die Funktion als Liquiditäts-, Risiko- und Sicherheitenplattform für die Sparkassen und weitere institutionelle Kunden kann uneingeschränkt erfüllt werden.

Strategische Ziele des Geschäftsfelds **Asset Management Wertpapiere** sind der Ausbau der Marktposition im Retailgeschäft sowie ein profitables Wachstum im institutionellen Geschäft. Mit einem weiter verbesserten Produktportfolio auf Basis des im Vorjahr überarbeiteten Investmentprozesses soll der Marktanteil im Retailgeschäft perspektivisch ausgebaut werden. Dabei richtet sich der Fokus auch auf spezielle Produkte für den Multikanalvertrieb. Im institutionellen Geschäft liegt ein Schwerpunkt auf dem weiteren Ausbau der Asset-Servicing-Plattform, auch für zusätzliche Alternative-Investment-Lösungen und Absolute-Return-Produkte für Portfolios, die zum einen der Erfüllung regulatorischer Vorgaben für die Bilanz- und Liquiditätssteuerung, zum anderen der Erwirtschaftung von Erträgen aufseiten der institutionellen Kunden dienen. Risiken bestehen unter anderem in politischen und konjunkturellen Belastungen mit der Folge von rückläufigen Aktienkursen und steigenden Risikoprämien, sowie in Marktzinsanstiegen aufgrund steigender Inflationserwartungen.

Das Geschäftsfeld **Asset Management Immobilien** hat sich zum Ziel gesetzt, die Marktposition im Retail- und im institutionellen Geschäft unter strenger Beachtung der Qualitäts- und Stabilitätsansprüche weiter auszubauen. Sowohl für Sparkassen als auch für weitere institutionelle Kunden sollen Produkte und Dienstleistungen im Rahmen des Deka Immobilien-Kompasses weiter ausgebaut werden. Durch die weitere Steigerung des Anteils an zertifizierten nachhaltigen Immobilien sollen vermehrt Investoren überzeugt werden, für die Nachhaltigkeits- und Renditeorientierung gleichermaßen wichtig ist. Das Geschäftsfeld hält an den erprobten Qualitäts- und Stabilitätsansprüchen fest. Risiken für die weitere Entwicklung resultieren aus der hohen Wettbewerbsdichte auf den Transaktionsmärkten, die schwierige Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Transaktionsplanung setzt. Zudem bestehen Abwertungsrisiken aufgrund der langanhaltenden Hochphase auf den Immobilienmärkten.

Das Geschäftsfeld **Asset Management Services** wird in Fortführung der eingeschlagenen Multikanalstrategie das Angebot an Funktionalitäten und Tools für die Wertpapierinvestments von Selbstentscheidern sowie die digitale Vermögensverwaltung in der Internetfiliale der Sparkassen weiter ausbauen. Dies erstreckt sich auch auf vertriebsunterstützende Maßnahmen, etwa in Form von Chat- und Videokommunikation. Die Wettbewerbsposition im Bereich der Verwahrstellenfunktion soll durch Wachstum im Publikumsfondsbereich der Kapitalanlagegesellschaften der Deka-Gruppe sowie über Drittmandate gefestigt werden. Risiken für die künftige Entwicklung bestehen unter anderem im steigenden Margendruck für Verwahrstellen sowie in möglichen Kostensteigerungen durch noch höhere regulatorische Anforderungen an das Wertpapiergeschäft im Retailsegment.

Das Geschäftsfeld **Kapitalmarkt** wird mit einer stärkeren Fokussierung auf strukturierte Produkte die Positionierung als Produkt- und Lösungsanbieter entlang der Kundenbedarfe und künftigen regulatorischen Anforderungen weiterentwickeln. Auch die auf den vereinfachten Kapitalmarktzugang ausgerichteten Infrastrukturdienstleistungen und die Funktion als Risikodrehscheibe für die Sparkassen-Finanzgruppe sollen weiter ausgebaut werden. Risiken erwachsen insbesondere aus einer Verschärfung des Provisionsdrucks, einer durch politische Ereignisse hervorgerufenen geringeren Kundenaktivität sowie regulatorischen Eingriffen in die Produkt- und Konditionengestaltung.

Das Geschäftsfeld **Finanzierungen** strebt für das Jahr 2018 eine Ausweitung des Neugeschäfts in den definierten Core-Segmenten an. Die geplante Erhöhung des Finanzierungsbestands dient dabei als Basis für nachhaltige Ergebnisbeiträge des Geschäftsfelds. Im Fokus steht dabei sowohl der Ausbau der Positionierung als Qualitätsführer als auch die Verbreiterung der Angebotstiefe in den bestehenden Assetklassen. Risiken liegen unter anderem in politischen Krisen, welche die wirtschaftlichen Perspektiven der bearbeiteten Kreditsegmente beeinträchtigen und einen Wertberichtigungsbedarf oder einen höheren Eigenkapitalbedarf durch negative Ratingmigrationen nach sich ziehen könnten.“

Part F.6. „Recent Developments and Outlook“ on page W-506- to W-507- of DIP-18-EN shall be replaced as follows:

“Recent Developments and Outlook

1. Material Changes

There has been no material adverse change in the prospects of the Issuer since the date of the last published audited financial statements (as at 31 December 2017).

Furthermore since the date of the last published financial statements (as of 30 June 2018) there has been no significant change in the financial position of the Deka Group.

2. Recent Development

Since the publication of the last audited financial statements and until 24 August 2018, there have been no recent events which are to a material extent relevant to the evaluation of the Issuer’s course of business and its solvency.

3. Outlook

The Deka Group does not expect any significant change in the economic environment compared to the 2017 financial year. The two base rate increases in the United States and the ECB’s announcement that it will cease bond purchases confirm DekaBank’s expectations that central banks will initiate a turnaround in monetary policy against the background of a global economic recovery. If this continues in line with investors’ expectations, the macroeconomic and profitability trends in the equity trends ought to remain intact. This represents a challenging environment for the Deka Group.

The Deka Group, as the Wertpapierhaus for the savings banks, will continue to focus on the savings banks as association partners. The DekaPro programme launched in 2018 contains significant strategic measures aimed especially at further anchoring customer-centricity in our business model and organisation.

The Deka Group expects a continued solid financial position for 2018 and the liquidity situation is expected to remain at a sufficient level. The Group’s liquidity position is expected to remain at a comfortable level. It can thus fulfil its role as the liquidity, risk and collateral platform for the savings banks and other institutional customers without restriction.

The strategic objectives of **Asset Management Securities business division** are to expand its market position in retail activities and to achieve profitable growth in institutional business. Having made further improvements to the product portfolio on the basis of the revision of the investment process in the previous year, we intend to build market share in the retail sector going forward. The focus will be on special products for multichannel sales. In institutional business, the focus is on continued expansion of the asset servicing platform, including for additional alternative investment solutions and absolute return products, for portfolios that satisfy regulatory requirements on balance sheet and liquidity management at the same time as earning income for institutional customers. Risks exist inter alia in the form of political and macroeconomic impacts leading to falling stock prices and rising risk premiums, as well as in the form of rises in market interest rates due to expectations of higher inflation.

The **Asset Management Real Estate business division** has set itself the target of further expanding its market position in both retail and institutional business while maintaining strict compliance with quality and stability commitments. Products and services for both savings banks and other institutional customers in connection with the Deka Property Compass are to be further expanded. By further increasing the proportion of certified sustainable properties in our portfolio, we intend to win over a larger number of investors for whom sustainability and returns are criteria of equal importance. The division will keep to its proven quality and stability commitments. Risks to future performance arise from fierce competition in the transaction markets, which makes transaction planning difficult. Depreciation risks also exist due to the prolonged boom in the property markets.

The **Asset Management Services business division** will continue to pursue its multichannel strategy and further expand the range of functions and tools for execution-only investing as well as for digitalised asset management in the “internet branch” of the savings banks. This extends to sales support measures, for instance in the form of chat and video communications. The Deka Group intends to cement the competitive position of its depositary business, both through growth in the Group’s mutual funds and by obtaining third-party mandates. Risks to future performance exist inter alia in increased pressure on margins for depositaries as well as in the possibility cost increases will arise due to a further tightening of the regulatory requirements for securities business in the retail segment.

The **Capital Markets business division** will focus more strongly on structured products and thus strengthen its positioning as a provider of products and solutions covering all aspects of customer needs and future regulatory requirements. Continued expansion is also planned of Infrastructure services aimed at simplifying access to the capital markets and of the division's function as a risk platform for the Sparkassen-Finanzgruppe. Risks arise in particular from increased pressure on fees, a drop in customer activity prompted by political events, and regulatory intervention in the definition of products, terms and conditions.

The **Financing business division** aims to increase new business in 2018 in its defined core segments. The planned expansion of the lending portfolio will serve as a basis for sustainable contributions to the division's results. Key to this are both the extension of our positioning as a quality leader and a broadening of the product offering in existing asset classes. Risks include political crises, which could adversely affect the economic outlook for lending segments in which we operate. This could lead to a need for higher loan loss provisions, or to increased capital adequacy requirements as a result of a downgrading of our credit ratings.“

Im Abschnitt F.7. „Finanzinformationen der Emittentin“ auf Seite W-534- des DIP-18-DE, W-487- des EPIHS-II-17 und W-187- des EPBSV-II-17, W-499- des EPIHS-I-18 und W-188- des EPBSV-I-18 wird ab dem zweiten Absatz (einschließlich) wie folgt ersetzt:

„Die Deko-Gruppe ist seit dem 20. Januar 2007 gemäß § 37w Wertpapierhandelsgesetz („**WpHG**“) verpflichtet, Zwischenabschlüsse zu veröffentlichen. Die Regelungen sind auf Jahres- und Konzernabschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2006 beginnen. Der erstmalig von der DekoBank entsprechend dieser Regeln zu veröffentlichende Abschluss war der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007. Seit dem Datum der letzten geprüften historischen Finanzinformationen hat die Emittentin den folgenden Zwischenabschluss entsprechend der Vorschriften des WpHG veröffentlicht:

- Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018

Die in diesem Prospekt enthaltenen Finanzdaten zu den Geschäftsjahren 2016 und 2017 wurden den vom Abschlussprüfer geprüften historischen Finanzinformationen der Deko-Gruppe entnommen, es sei denn, es ist an entsprechender Stelle eine andere Quelle angegeben und/oder der Hinweis „ungeprüft“ vermerkt. Die in diesem Prospekt enthaltenen Finanzdaten zum 30. Juni 2018 sind dem vom Abschlussprüfer mit prüferischer Durchsicht versehenen Zwischenabschluss der Deko-Gruppe entnommen.“

Der Abschnitt F.7.1. „Abschlussprüfer“ auf Seite W-534- des DIP-18-DE, W-487- des EPIHS-II-17 und W-187- des EPBSV-II-17, W-499- des EPIHS-I-18 und W-188- des EPBSV-I-18 wird wie folgt ersetzt:

„Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, The Squaire - Am Flughafen, 60549 Frankfurt am Main ist der gesetzliche Abschlussprüfer der Deko-Gruppe (der „**Abschlussprüfer**“). Der Abschlussprüfer hat für das am 31. Dezember 2016 und für das am 31. Dezember 2017 beendete Geschäftsjahr den jeweiligen Jahresabschluss und den Lagebericht der DekoBank sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Deko-Gruppe geprüft. Die genannten Jahres- und Konzernabschlüsse wurden vom Abschlussprüfer jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat den Konzernzwischenabschluss und den Konzernlagebericht zum 30. Juni 2018 der Deko-Gruppe, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit einer entsprechenden Bescheinigung versehen, eine Abschlussprüfung erfolgte nicht.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer (WPK).“

Im Abschnitt F.7.2. „Historische Finanzinformationen“ auf Seite W-534- bis W-535- des DIP-18-DE, W-487- bis W-488- des EPIHS-II-17 und W-187- bis W-188- des EPBSV-II-17, W-499- bis W-500- des EPIHS-I-18 und W-188- bis W-189- des EPBSV-I-18 wird der Text vom ersten Absatz (einschließlich) bis zur Tabelle (einschließlich) wie folgt ersetzt:

Der Abschnitt vor der Tabelle wird wie folgt ersetzt:

Im DIP-18-DE:

„Die historischen Finanzinformationen der Deko-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F_{HJ18}-0 bis F_{HJ18}-58 (Deutsch) und f_{HY18}-0 bis f_{HY18}-56 (Englisch – nicht bindende Übersetzung) abgedruckt.

Die historischen Finanzinformationen der Deko-Gruppe für das am 31. Dezember 2017 beendete Geschäftsjahr sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F₁₅-0 bis F₁₇-112 (Deutsch) und f₁₇-0 bis f₁₇-106 (Englisch – nicht bindende Übersetzung) abgedruckt.

Die historischen Finanzinformationen der Deko-Gruppe für das am 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F₁₆-0 bis F₁₆-86 (Deutsch) und f₁₆-0 bis f₁₆-84 (Englisch – nicht bindende Übersetzung) abgedruckt.

Aufgrund von Rundungen können sich in den historischen Finanzinformationen bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Darüber hinaus nachfolgend zusammengefasst einzelne Risiko- und Ergebniskennzahlen (einschließlich nicht finanzieller und finanzieller Leistungsindikatoren) der Deko-Gruppe aus dem Konzernlagebericht (zum 31. Dezember 2017 mit Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2016 und zum 30. Juni 2017 mit Vergleichszahlen zum 30. Juni 2016), die zur Risiko- und Ergebnissteuerung der Deko-Gruppe herangezogen werden, sowie die Anzahl der Mitarbeiter und die Depotanzahl. Diese nachfolgenden Kennzahlen sind im Zusammenhang mit den Informationen im FINANZTEIL zu lesen und sollen nicht von der Darstellung der Kennzahlen, welche direkt den Konzernabschlüssen entnommen werden können, ablenken.“

Im EPIHS-II-17, EPBSV-II-17, EPIHS-I-18 und EPBSV-I-18:

„Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F_{HJ18}-0 bis F_{HJ18}-58 abgedruckt.

Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2017 beendete Geschäftsjahr sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F₁₇-0 bis F₁₇-112 abgedruckt.

Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F₁₆-0 bis F₁₆-86 abgedruckt.

Aufgrund von Rundungen können sich in den historischen Finanzinformationen bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Darüber hinaus nachfolgend zusammengefasst einzelne Risiko- und Ergebniskennzahlen (einschließlich nicht finanzieller und finanzieller Leistungsindikatoren) der Deka-Gruppe aus dem Konzernlagebericht (zum 31. Dezember 2017 mit Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2016) und zum 30. Juni 2017 mit Vergleichszahlen zum 30. Juni 2016, die zur Risiko- und Ergebnissteuerung der Deka-Gruppe herangezogen werden, sowie die Anzahl der Mitarbeiter und die Depotanzahl. Diese nachfolgenden Kennzahlen sind im Zusammenhang mit den Informationen im FINANZTEIL zu lesen und sollen nicht von der Darstellung der Kennzahlen, welche direkt den Konzernabschlüssen entnommen werden können, ablenken.“

Die Tabelle (einschließlich der Fussnoten) wird im DIP-18-DE, EPIHS-II-17, EPBSV-II-17, EPIHS-I-18 und EPBSV-I-18: wie folgt ersetzt:

		30.06.2018	30.06.2017	31.12.2017*	31.12.2016*
		(ungeprüft)*	(ungeprüft)*		
Kennzahlen zum Fondsgeschäft					
Total Assets	Mio €	287.897	270.438	282.888	256.805
Depotanzahl	Tsd	4.575	4.374	4.492	4.289
		01.01.-30.06.2018	01.01.-30.06.2017	01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
		(ungeprüft)	(ungeprüft)		
Nettovertriebsleistung	Mio €	10.570	12.611	25.671	16.914
Ergebniskennzahlen					
Wirtschaftliches Ergebnis	Mio €	222,6	241,3	448,9	415,1
Ergebnis vor Steuern	Mio €	238,3	289,6	480,5	489,5
Relative Kennzahlen					
Eigenkapitalrentabilität ¹⁾	%	9,6	10,7	9,9	9,6
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ²⁾	%	71,3	69,5	68,8	60,1
		30.06.2018	30.06.2017	31.12.2017	31.12.2016
		(ungeprüft)	(ungeprüft)		
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen³⁾					
Eigenmittel	Mio €	5.782	5.502	5.442	5.289
Harte Kernkapitalquote	%	18,0	18,0	16,7	16,7
Kernkapitalquote	%	19,9	20,1	18,6	18,7
Gesamtkapitalquote	%	23,1	23,6	21,9	22,2
Risikokennzahlen					
Risikokapazität	Mio €	5.949	5.881	5.912	5.785
Gesamtrisiko (value-at-risk ⁴⁾)	Mio €	2.037	1.980	2.035	2.039
Auslastung der Risikokapazität	%	34,2	33,7	34,4	35,2
Mitarbeiter		4.671	4.634	4.649	4.556

* Zahlenangaben auf Basis der Geschäftsfeldstruktur per 01.01.2017.

1) Die Berechnung der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) wurde zum 30.06.2017 umgestellt. Der Vergleichswert für 2016 wurde angepasst. Die dargestellte Eigenkapitalrentabilität vor Steuern entspricht dem annualisierten Wirtschaftlichen Ergebnis bezogen auf das durchschnittliche bilanzielle Eigenkapital inklusive atypisch stiller Einlagen, ohne zusätzliches Kernkapital (AT1) und bereinigt um immaterielle Vermögenswerte. Die Berechnung der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) orientiert sich nunmehr an der Berechnungsmethodik der European Banking Authority (EBA).

2) Die Berechnung des Aufwands-Ertrags-Verhältnisses wurde zum 30.06.2018 aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 umgestellt. Die Berechnung des Aufwands-Ertrags-Verhältnisses erfolgt ohne Berücksichtigung der Restrukturierungsaufwendungen und der Risikovorlage aus dem Kreditgeschäft und ab 2018 auch ohne Berücksichtigung der Risikovorlage aus dem Wertpapiergeschäft. Die Vorjahreszahlen wurde zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

3) Ohne Übergangsregelungen – fully loaded.

4) Konfidenzniveau: 99,9%, Haltedauer: 1 Jahr.“

In part F.7. „Financial Information of the Issuer“ on page W-508- of DIP-18-EN from and including the second paragraph shall be replaced by the following:

“Since 20 January 2007, Deka Group is obliged by § 37w Securities Trade Act (*Wertpapierhandelsgesetz* – “**WpHG**”) to publish interim financial statements. The provisions are applicable for financial statements and consolidated financial statements for financial years which started after 31 December 2006. The first financial statements which have been prepared in accordance with these provisions were the interim financial statement for the period which ended 30 June 2007. Since the date of the last published audited historical financial information the Issuer has published the following interim financial statement in accordance with the WpHG:

- Interim Report as at 30 June 2018.

The financial data for the financial years 2016 and 2017 contained in this Prospectus were taken from the historical financial information of Deka Group audited by the auditors, unless a different source is stated at the relevant place and/or data is specified to be "unaudited". The financial data as at 30 Juni 2018 contained in this Prospectus were taken from the interim financial statements of Deka Group reviewed by the auditor.”

Part F.7.1. „Statutory Auditors“ on page W-508- of DIP-18-EN shall be replaced by the following:

“KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, The Squaire - Am Flughafen, 60549 Frankfurt am Main is the statutory auditor of Deka Group (the “**Statutory Auditor**”). The Statutory Auditor has audited the financial statements and the management report of DekaBank as well as the consolidated financial statements of the Group and the Group management report for the financial years which ended on 31 December 2016 and on 31 December 2017. The Statutory Auditor has issued unqualified auditor’s reports on the above-mentioned financial statements and the consolidated financial statements.

The Statutory Auditor has reviewed the interim consolidate financial statements and the interim group management report as at 30 June 2018, that are part of the Interim Report of Deka Group, they did not audit the report.

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is member of the Chamber of Public Accountants (*Wirtschaftsprüferkammer – WPK*).”

Part F.7.2. „Historical Financial Information“ on page W-508- to W-509- of DIP-18-EN the part from and including the first paragraph up to the schedule (including) shall be replaced by the following:

“The historical financial information of Deka Group for the period from 1 January 2018 to 30 June 2018 is set out below in the FINANCIAL SECTION on pages F_{H18}0 – F_{H18}-58 (German) and f_{HY18}-0 – f_{HY18}-56 (English – non-binding translation)– English – non-binding translation –.

The historical financial information of Deka Group for the financial year which ended 31 December 2017 and is set out below in the FINANCIAL SECTION on pages F₁₇-0 to F₁₇-112 (German) and f₁₇-0 to f₁₇-106 (English – non-binding translation).

The historical financial information of Deka Group for the financial year which ended 31 December 2016 and is set out below in the FINANCIAL SECTION on pages F₁₆-0 to F₁₆-86 (German) and f₁₆-0 to f₁₆-84 (English – non-binding translation).

Due to roundings, number and percentages presented throughout in the Historical Financial Information may not add up precisely to the totals provided.

In addition, the individual risk and earnings indicators (including non-financial and financial performance indicators) of the Deka Group from the group management report (as of 31 December 2017 with comparative figures as of 31 December 2016 and as of 30 June 2017 with comparative figures as of 30 June 2016), which are used for the risk and earnings management of the Deka Group, as well as the number of employees and the number of securities accounts. These following key figures are to be read in conjunction with the information in the FINANCIAL SECTION and are not intended to divert attention from the presentation of the key figures which can be taken directly from the consolidated financial statements.

		30.06.2018 (unaudited)*	30.06.2017 (unaudited)*	31.12.2017*	31.12.2016*
Key figures asset management					
Total customer Assets	€m	287,897	270,438	282,888	256,805
Number of securities accounts	Thousand	4,575	4,374	4,492	4,289
		01.01.-30.06.2018 (unaudited)	01.01.-30.06.2017 (unaudited)	01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
Net sales	€m	10,570	12,611	25,671	16,914
Performance indicators					
Economic result	€m	222.6	241.3	448.9	415.1
Total profit or loss before tax (Net income before tax)	€m	238.3	289.6	480.5	489.5
Key ratios					
Return on equity ¹⁾	%	9.6	10.7	9.9	9.6
Cost/income ratio ²⁾	%	71.3	69.5	68.8	60.1
		30.06.2018 (unaudited)	30.06.2017 (unaudited)	31.12.2017	31.12.2016
Key regulatory figures³⁾					
Own Funds	€m	5,782	5,502	5,442	5,289
Common Equity Tier 1 capital ratio	%	18.0	18.0	16.7	16.7
Tier 1 capital ratio	%	19.9	20.1	18.6	18.7
Total capital ratio	%	23.1	23.6	21.9	22.2
Risk ratios					
Risk capacity (Total risk-bearing capacity)	€m	5,949	5,881	5,912	5,785
Total risk (Group risk) [value-at-risk] ⁴⁾	€m	2,037	1,980	2,035	2,039
Utilisation of risk capacity (Utilisation of risk-bearing capacity)	%	34.2	33.7	34.4	35.2
Number of employees		4,671	4,634	4,649	4,556

* Figures based on the structure of business divisions as of 01.01.2017.

- 1) The return on equity (before tax) calculation was changed as at 30.06.2017. The comparative figure for 2016 has been adjusted. The reported figure corresponds to the annualised economic result relative to the average balance sheet equity including atypical silent capital contributions, without additional Common Equity Tier 1 capital (AT1) and adjusted for intangible assets. The calculation of the Return on equity (before taxes) is now based on the calculation methodology of the European Banking Authority (EBA).
- 2) The calculation of the cost-income ratio was changed on 30.06.2018 due to the first-time application of IFRS 9. Calculation of the cost/income ratio is without taking into account the restructuring expenses and the provisions for loan losses and, from 2018, also without taking into account of the risk provisions for securities. The previous year's figure has been adjusted for better comparability.
- 3) Without transitional provisions – fully loaded.
- 4) Confidence level: 99.9%, holding period: 1 year.”

B.4. Ergänzung des Finanzteils

Der Teil des Inhaltsverzeichnisses des Finanzteils auf Seite W-544- des *DIP-18-DE* und *DIP-18-EN*, und das Inhaltsverzeichnis unter der Überschrift „FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)“ auf der Seite W-495- des *EPIHS-II-17* und W-195- des *EPBSV-II-17*, W-507- des *EPIHS-I-18* und W-197- des *EPBSV-I-18* wird wie folgt ersetzt.

	Seite/Page
”	
Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 – Deutsch –	F_{HJ18}-0 – F_{HJ18}-58
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main Konzernabschluss zum 30. Juni 2018, Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht“	
Zwischenabschluss	
Gesamtergebnisrechnung	F _{HJ18} -2
Bilanz	F _{HJ18} -3
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	F _{HJ18} -4 – F _{HJ18} -5
Verkürzte Kapitalflussrechnung	F _{HJ18} -6
Notes	F _{HJ18} -7 – F _{HJ18} -57
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	F _{HJ18} -58
Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2017 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –:	F₁₇-0 – F₁₇-112
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers“	
Konzernabschluss	
Gesamtergebnisrechnung	F ₁₇ -2
Bilanz	F ₁₇ -3
Eigenkapitalveränderungsrechnung	F ₁₇ -4 – F ₁₇ -5
Kapitalflussrechnung	F ₁₇ -6 – F ₁₇ -7
Notes	F ₁₇ -8 – F ₁₇ -103
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers*	F ₁₇ -104
Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –:	F₁₆-0 – F₁₆-86
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers“	
Konzernabschluss	
Gesamtergebnisrechnung	F ₁₆ -2
Bilanz	F ₁₆ -3
Eigenkapitalveränderungsrechnung	F ₁₆ -4 – F ₁₆ -5
Kapitalflussrechnung	F ₁₆ -6 – F ₁₆ -7
Notes	F ₁₆ -8 – F ₁₆ -85
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers*	F ₁₆ - 86

* Der in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Konzernabschluss, bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Notes (Konzernanhang), sowie den Konzernlagebericht der DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt, für das Geschäftsjahr. Der Konzernlagebericht ist nicht im Prospekt abgedruckt.“

Der FINANZTEIL wird um die im Inhaltsverzeichnis des Finanzteils bezeichneten Seiten ergänzt; diese Seiten sind am Ende dieses Dokuments integriert.

B.4. Amendments to the Financial Section

The table of contents of the Financial Section under the heading „FINANCIAL SECTION (Table of Contents) FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)“ on page W-543- of DIP-18-EN shall be replaced by the following:

	Seite/Page
Historical Financial Information of Deka Group for the the period from 1 January 2018 to 30 June 2018 – English – non-binding translation –:	f_{HY18-0} – f_{HY18-56}
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main, Consolidated financial statements as at 30 June 2018 Review report“ – non-binding translation –	
Interim financial statements	
Statement of profit or loss and other comprehensive Income	f _{HY18-2}
Statement of financial position	f _{HY18-3}
Condensed statement of changes in equity	f _{HY18-4} – f _{HY18-5}
Condensed statement of cash flows	f _{HY18-6}
Notes	f _{HY18-7} – f _{HY18-55}
Review report	f _{HY18-56}
Historical Financial Information of Deka Group for the Financial Year which ended 31 December 2017 – English – non-binding translation –:	f_{I7-0} – f_{I7-106}
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main, Consolidated financial statements as at 31 December 2017 Independent Auditor’s report“ – non-binding translation –	
Consolidated financial statements	
Statement of profit or loss and other comprehensive Income	f _{I7-2}
Statement of financial position	f _{I7-3}
Statement of changes in equity	f _{I7-4} – f _{I7-5}
Cash flow statement	f _{I7-6} – f _{I7-7}
Notes	f _{I7-8} – f _{I7-99}
Independent Auditor’s report*	f _{I7-100}
Historical Financial Information of Deka Group for the Financial Year which ended 31 December 2016 – English – non-binding translation –:	f_{I6-0} – f_{I6-84}
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main, Consolidated financial statements as at 31 December 2016 Auditor’s report“ – non-binding translation –	
Consolidated financial statements	
Statement of profit or loss and other comprehensive income	f _{I6-2}
Balance sheet	f _{I6-3}
Statement of changes in equity	f _{I6-4} – f _{I6-5}
Cash flow statement	f _{I6-6} – f _{I6-7}
Notes	f _{I6-8} – f _{I6-83}
Auditor’s report*	f _{I6-84}

* The auditor's report, prepared in accordance with § 322 *Handelsgesetzbuch* ("German Commercial Code"), refers to the complete consolidated financial statements, comprising statement of profit or loss and comprehensive income, balance sheet, statement of changes in equity, statement of cash flow and notes to the financial statements, together with the group management report of the DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt, for the financial year. The group management report is not included in this prospectus. The above-mentioned auditor's report and consolidated financial statements are translations of the respective German-language documents."

The FINANCIAL SECTION shall be amended by the pages added to the table of content of the financial section; these pages are included at the end of this document.

[Diese Seite ist absichtlich freigelassen worden.]
[This page has intentionally been left blank.]



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Berlin/Frankfurt am Main

Konzernabschluss zum 30. Juni 2018
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Inhalt

Zwischenabschluss	F_{HJ18} -02
Gesamtergebnisrechnung	F_{HJ18} -02
Bilanz	F_{HJ18} -03
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	F_{HJ18} -04 – F_{HJ18} -05
Verkürzte Kapitalflussrechnung	F_{HJ18} -06
Notes	F_{HJ18} -07 – F_{HJ18} -57
Bestätigungsvermerk nach prüferischer Durchsicht	F_{HJ18} -58

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

Mio. €	Notes	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	Veränderung	
Zinserträge		469,0	430,2	38,8	9,0%
Zinsaufwendungen		422,5	357,9	64,6	18,0%
Zinsergebnis	[7]	46,5	72,3	-25,8	-35,7%
Risikovorsorge im Kredit- und Wertpapiergeschäft¹⁾	[8], [20]	15,4	0,8	14,6	(> 300%)
Zinsergebnis nach Risikovorsorge		61,9	73,1	-11,2	-15,3%
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten					
		1,2	N/A	N/A	N/A
Provisionserträge		1.174,6	1.138,8	35,8	3,1%
Provisionsaufwendungen		610,8	566,0	44,8	7,9%
Provisionsergebnis	[9]	563,8	572,8	-9,0	-1,6%
Handelsergebnis	[10]	103,4	186,2	-82,8	-44,5%
Ergebnis aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	[11]	-45,0	N/A	N/A	N/A
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	[12]	27,1	-36,4	63,5	174,5%
Ergebnis aus Fair Value Hedges gemäß IAS 39		6,1	0,5	5,6	(> 300%)
Ergebnis aus Finanzanlagen	[13]	39,7	19,8	19,9	100,5%
Verwaltungsaufwand	[14]	515,1	519,1	-4,0	-0,8%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	[15]	-4,8	-7,3	2,5	34,2%
Ergebnis vor Steuern		238,3	289,6	-51,3	-17,7%
Ertragsteuern	[16]	90,8	97,5	-6,7	-6,9%
Zinsaufwendungen atypisch stille Einlagen		25,1	27,9	-2,8	-10,0%
Konzernüberschuss		122,4	164,2	-41,8	-25,5%
Davon:					
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		0,0	0,0	0,0	o.A.
Den Anteilseignern der DekaBank zurechenbar		122,4	164,2	-41,8	-25,5%
Erfolgsneutrale Veränderungen	[30]				
Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Veränderung der Rücklage aus erfolgsneutral zum Fair Value bilanzierten finanziellen Vermögenswerten		-71,6	N/A	N/A	N/A
Veränderung der Rücklage aus der Bewertung von Cashflow Hedges		3,4	16,6	-13,2	-79,5%
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung		0,0	-0,2	0,2	100,0%
Latente Steuern auf Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		21,6	-5,3	26,9	(> 300%)
Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Neubewertungsgewinne/-verluste bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen		-12,2	33,7	-45,9	-136,2%
Veränderung der Rücklage aus der Bewertung des eigenen Kreditrisikos von zum Fair Value designierten finanziellen Verbindlichkeiten		1,3	N/A	N/A	N/A
Neubewertungsrücklage at-equity bewertete Unternehmen		0,0	0,1	-0,1	-100,0%
Latente Steuern auf Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		3,5	-10,8	14,3	132,4%
Erfolgsneutrales Ergebnis		-54,0	34,1	-88,1	-258,4%
Ergebnis der Periode nach IFRS		68,4	198,3	-129,9	-65,5%
Davon:					
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		0,0	0,0	0,0	o.A.
Den Anteilseignern der DekaBank zurechenbar		68,4	198,3	-129,9	-65,5%

¹⁾ Ab 2018 inklusive Risikovorsorge im Wertpapiergeschäft, die in 2017 im Ergebnis aus Finanzanlagen enthalten war. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Bilanz zum 30. Juni 2018

Mio. €	Notes	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung	
Aktiva					
Barreserve	[17]	13.208,2	10.039,6	3.168,6	31,6%
Forderungen an Kreditinstitute	[18]	27.504,3	26.396,4	1.107,9	4,2%
(netto nach Risikovorsorge in Höhe von)	[20]	(0,2)	(0,3)	-0,1	-33,3%
Forderungen an Kunden	[19]	23.246,0	20.650,5	2.595,5	12,6%
(netto nach Risikovorsorge in Höhe von)	[20]	(101,6)	(143,5)	-41,9	-29,2%
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	[21]	24.148,6	31.985,4	-7.836,8	-24,5%
a) Handelsbestand		13.108,5	12.472,7	635,8	5,1%
b) Verpflichtend zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte		11.040,1	N/A	N/A	N/A
c) Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte (davon als Sicherheit hinterlegt)		0,0	19.512,7	-19.512,7	-100,0%
		(4.806,3)	(4.880,4)	-74,1	-1,5%
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		25,6	20,4	5,2	25,5%
Finanzanlagen	[22]	10.534,5	3.790,7	6.743,8	177,9%
a) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte		3.249,1	N/A	N/A	N/A
b) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte		7.269,5	N/A	N/A	N/A
c) Kredite und Forderungen		N/A	875,3	N/A	N/A
d) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		N/A	48,2	N/A	N/A
e) Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen		N/A	2.851,2	N/A	N/A
f) Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen		15,9	16,0	-0,1	-0,6%
(netto nach Risikovorsorge in Höhe von)	[20]	(4,4)	(43,2)	-38,8	-89,8%
(davon als Sicherheit hinterlegt)		(1.784,6)	(1.398,5)	386,1	27,6%
Immaterielle Vermögenswerte	[23]	189,8	194,7	-4,9	-2,5%
Sachanlagen	[24]	26,0	27,4	-1,4	-5,1%
Laufende Ertragsteueransprüche		190,5	186,2	4,3	2,3%
Latente Ertragsteueransprüche		154,7	148,4	6,3	4,2%
Sonstige Aktiva		311,9	300,6	11,3	3,8%
Summe der Aktiva		99.540,1	93.740,3	5.799,8	6,2%
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[25]	21.306,0	19.237,8	2.068,2	10,8%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	[26]	31.701,0	26.660,9	5.040,1	18,9%
Verbriefte Verbindlichkeiten	[27]	11.737,2	14.234,8	-2.497,6	-17,5%
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	[28]	27.468,3	25.982,7	1.485,6	5,7%
a) Handelsbestand		25.884,4	23.750,7	2.133,7	9,0%
b) Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten		1.583,9	2.232,1	-648,2	-29,0%
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		44,6	12,0	32,6	271,7%
Rückstellungen	[29]	342,8	322,9	19,9	6,2%
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		41,5	21,7	19,8	91,2%
Latente Ertragsteuerverpflichtungen		93,3	147,4	-54,1	-36,7%
Sonstige Passiva		602,7	831,1	-228,4	-27,5%
Nachrangkapital		900,5	927,1	-26,6	-2,9%
Atypisch stille Einlagen		52,4	52,4	0,0	0,0%
Eigenkapital	[30]	5.249,8	5.309,5	-59,7	-1,1%
a) Gezeichnetes Kapital		191,7	191,7	0,0	0,0%
b) Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		473,6	473,6	0,0	0,0%
c) Kapitalrücklage		190,3	190,3	0,0	0,0%
d) Gewinnrücklagen		4.355,6	4.462,6	-107,0	-2,4%
e) Neubewertungsrücklage		-83,7	-80,9	-2,8	-3,5%
f) Rücklage aus der Währungsumrechnung		-0,1	-0,1	0,0	0,0%
g) Bilanzgewinn/-verlust (Konzerngewinn)		122,4	72,3	50,1	69,3%
h) Anteile im Fremdbesitz		0,0	0,0	0,0	o.A.
Summe der Passiva		99.540,1	93.740,3	5.799,8	6,2%

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

	Gezeichnetes Kapital	Zusätzliche Eigen- kapital- bestandteile	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- gewinn/ -verlust	Pensions- rückstell- ungen ²⁾	Cashflow Hedges
Mio. €							
Bestand zum 1. Januar 2017	191,7	473,6	190,3	4.293,0	70,7	- 169,5	- 29,1
Konzernüberschuss	-	-	-	-	164,2	-	-
Erfolgsneutrales Ergebnis	-	-	-	-	-	33,7	16,6
Ergebnis der Periode nach IFRS	-	-	-	-	164,2	33,7	16,6
Veränderungen im Konsolidierungskreis und Sonstige Veränderungen ¹⁾	-	-	-	-23,9	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-70,7	-	-
Bestand zum 30. Juni 2017	191,7	473,6	190,3	4.269,1	164,2	- 135,8	- 12,5
Konzernüberschuss	-	-	-	-	97,1	-	-
Erfolgsneutrales Ergebnis	-	-	-	-	-	-18,3	9,1
Ergebnis der Periode nach IFRS	-	-	-	-	97,1	- 18,3	9,1
Veränderungen im Konsolidierungskreis und Sonstige Veränderungen ¹⁾	-	-	-	4,5	-	-	-
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	189,0	-189,0	-	-
Bestand zum 31. Dezember 2017 (IAS 39)	191,7	473,6	190,3	4.462,6	72,3	- 154,1	- 3,4
IFRS 9 Erstanwendungseffekt	-	-	-	-83,1	-	-	-
Bestand zum 1. Januar 2018 (IFRS 9)	191,7	473,6	190,3	4.379,5	72,3	- 154,1	- 3,4
Konzernüberschuss	-	-	-	-	122,4	-	-
Erfolgsneutrales Ergebnis	-	-	-	-	-	-12,2	3,4
Ergebnis der Periode nach IFRS	-	-	-	-	122,4	- 12,2	3,4
Veränderungen im Konsolidierungskreis und Sonstige Veränderungen ¹⁾	-	-	-	-23,9	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-72,3	-	-
Bestand zum 30. Juni 2018	191,7	473,6	190,3	4.355,6	122,4	- 166,3	-

¹⁾ Beinhaltet die Zinszahlung (nach Steuern) der AT1-Anleihe, die unter IFRS als Eigenkapital klassifiziert ist.

²⁾ Neubewertungsgewinne/-verluste bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen

Neubewertungsrücklage					Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Gesamt vor Fremd- anteilen	Anteile im Fremd- besitz	Eigen- kapital
Finanz- instrumente Available for Sale	At-equity bewertete Unter- nehmen	Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Eigenes Kreditrisiko von zum Fair Value designierten finanziellen Verbindlichkeiten	Latente Steuern				
5,1	-4,5	-	-	63,3	1,8	5.086,4	-	5.086,4
-	-	-	-	-	-	164,2	-	164,2
-	0,1	-	-	-16,1	-0,2	34,1	-	34,1
-	0,1	-	-	-16,1	-0,2	198,3	-	198,3
-	-	-	-	-	-	-23,9	-	-23,9
-	-	-	-	-	-	-70,7	-	-70,7
5,1	-4,4	-	-	47,2	1,6	5.190,1	-	5.190,1
-	-	-	-	-	-	97,1	-	97,1
28,5	-2,2	-	-	2,4	-1,7	17,8	-	17,8
28,5	-2,2	-	-	2,4	-1,7	114,9	-	114,9
-	-	-	-	-	-	4,5	-	4,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-
33,6	-6,6	-	-	49,6	-0,1	5.309,5	-	5.309,5
-33,6	-	135,4	-12,6	-38,0	-	-31,9	-	-31,9
-	-6,6	135,4	-12,6	11,6	-0,1	5.277,6	-	5.277,6
-	-	-	-	-	-	122,4	-	122,4
-	-	-71,6	1,3	25,1	-	-54,0	-	-54,0
-	-	-71,6	1,3	25,1	-	68,4	-	68,4
-	-	-	-	-	-	-23,9	-	-23,9
-	-	-	-	-	-	-72,3	-	-72,3
-	-6,6	63,8	-11,3	36,7	-0,1	5.249,8	-	5.249,8

Verkürzte Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

Mio. €	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.039,6	3.687,6
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	3.377,4	9.303,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,3	-747,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-208,5	-375,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.208,2	11.868,4

Die Definition der einzelnen Cashflow-Komponenten entspricht denen im Konzernabschluss 2017. Die Aussagekraft der Kapitalflussrechnung ist bei Kreditinstituten als gering einzuschätzen, da sie keinen Aufschluss über die tatsächliche Liquiditätssituation ermöglicht. Hinsichtlich des Liquiditätsrisikomanagements der Deka-Gruppe verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht (Geschäftsbericht 2017).

Notes

Segmentberichterstattung

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1 | Segmentierung nach Geschäftsfeldern |
|---|-------------------------------------|
-

Allgemeine Angaben

- | | |
|---|---|
| 2 | Grundlagen der Rechnungslegung |
| 3 | Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden |
| 4 | Erstmals angewandte und zukünftig anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften |
| 5 | Auswirkungen der Anwendung des IFRS 9 |
| 6 | Veränderungen im Konsolidierungskreis |
-

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

- | | |
|----|--|
| 7 | Zinsergebnis |
| 8 | Risikovorsorge im Kredit- und Wertpapiergeschäft |
| 9 | Provisionsergebnis |
| 10 | Handelsergebnis |
| 11 | Ergebnis aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten |
| 12 | Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten |
| 13 | Ergebnis aus Finanzanlagen |
| 14 | Verwaltungsaufwand |
| 15 | Sonstiges betriebliches Ergebnis |
| 16 | Ertragsteuern |
-

Erläuterungen zur Bilanz

- | | |
|----|--|
| 17 | Barreserve |
| 18 | Forderungen an Kreditinstitute |
| 19 | Forderungen an Kunden |
| 20 | Risikovorsorge im Kredit- und Wertpapiergeschäft |
| 21 | Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva |
| 22 | Finanzanlagen |
| 23 | Immaterielle Vermögenswerte |
| 24 | Sachanlagen |
| 25 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten |
| 26 | Verbindlichkeiten gegenüber Kunden |
| 27 | Verbriefte Verbindlichkeiten |
| 28 | Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva |
| 29 | Rückstellungen |
| 30 | Eigenkapital |
-

Sonstige Angaben

- | | |
|----|---|
| 31 | Fair-Value-Angaben zu den Finanzinstrumenten |
| 32 | Angaben zu Non-Performing und Forborne Exposures |
| 33 | Derivative Geschäfte |
| 34 | Bankaufsichtsrechtliche Eigenmittel |
| 35 | Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen |
| 36 | Anteilsbesitzliste |
| 37 | Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen |
| 38 | Übrige Sonstige Angaben |
-

Versicherung des Vorstands

Segmentberichterstattung

1 Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 basiert auf dem sogenannten Managementansatz. Analog zur internen Berichterstattung werden die Segmentinformationen so dargestellt, wie sie dem sogenannten Chief Operating Decision Maker regelmäßig zur Entscheidungsfindung, Ressourcenallokation und Performancebeurteilung vorgelegt werden. Die Managementberichterstattung der Deka-Gruppe wird auf der Grundlage der IFRS-Rechnungslegung erstellt.

Da sich das Ergebnis vor Steuern nur bedingt für die interne Steuerung der Geschäftsfelder eignet, wurde als zentrale Steuerungsgröße das Wirtschaftliche Ergebnis definiert. Aufgrund der Anforderungen des IFRS 8 wird das Wirtschaftliche Ergebnis auch als wesentliche Segmentinformation extern berichtet.

Das Wirtschaftliche Ergebnis enthält neben dem Ergebnis vor Steuern die Veränderung der Neubewertungsrücklage vor Steuern sowie das zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnis aus dem originären Kredit- und Emissionsgeschäft. Dabei handelt es sich um Finanzinstrumente die im Konzernabschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und für die in der internen Berichterstattung zusätzlich das Bewertungsergebnis erfasst wird. Somit können die bestehenden ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die die Anforderungen des IAS 39 zum Hedge Accounting nicht erfüllen, zur internen Steuerung vollständig abgebildet werden. Des Weiteren werden im Wirtschaftlichen Ergebnis der direkt im Eigenkapital erfasste Zinsaufwand der AT1-Anleihe sowie steuerrelevante Effekte berücksichtigt. Bei Letzterem handelt es sich um eine Vorsorge für potenzielle Belastungen, deren Eintritt in der Zukunft als möglich eingeschätzt wird und die aufgrund der Steuerungsfunktion des Wirtschaftlichen Ergebnisses in der Unternehmenssteuerung berücksichtigt werden, die aber in der IFRS-Rechnungslegung mangels hinreichender Konkretisierung noch nicht erfasst werden dürfen. Die Bewertungs- und Ausweisunterschiede zum IFRS-Konzernabschluss sind in der Überleitung auf das Konzernergebnis vor Steuern in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

Neben dem Wirtschaftlichen Ergebnis stellen die Total Assets eine weitere wichtige Kennzahl der operativen Segmente dar. Die Total Assets setzen sich primär aus dem ertragsrelevanten Fondsvermögen der verwalteten Publikums- und Spezialfonds (inklusive ETF) der Geschäftsfelder Wertpapiere und Immobilien sowie den von der Deka-Gruppe emittierten Zertifikaten zusammen. Weitere Bestandteile sind dabei die Volumina der Direktanlagen in Kooperationspartnerfonds, der Kooperationspartner-, Drittfonds- und Liquiditätsanteile im fondsbasierten Vermögensmanagement sowie die Advisory-/Management-Mandate und Masterfonds. In den Total Assets sind auch Eigenbestände in Höhe von 1,6 Mrd. Euro (31.12.2017: 1,6 Mrd. Euro) enthalten. Dabei handelt es sich überwiegend um Anschubfinanzierungen für neu aufgelegte Investmentfonds.

Aufbauend auf der Definition des § 19 Abs. 1 KWG beinhaltet das Brutto-Kreditvolumen zusätzliche Risikopositionen wie unter anderem Underlying-Risiken aus Aktienderivategeschäften und Geschäfte zur Abbildung der Garantieleistungen von Garantiefonds sowie darüber hinaus das Volumen außerbilanzieller Adressenrisiken.

Die folgenden Segmente basieren grundsätzlich auf der Geschäftsfeldstruktur der Deka-Gruppe, wie sie auch in der internen Berichterstattung dargestellt werden. Die Segmente sind nach den unterschiedlichen Produkten und Leistungen der Deka-Gruppe gegliedert.

Asset Management Wertpapiere

Das berichtspflichtige Segment Asset Management Wertpapiere konzentriert sich auf das aktive Management von Wertpapierfonds sowie Vermögensanlagelösungen und -dienstleistungen für private Anleger und institutionelle Adressen. Ergänzend werden auch passive Anlagelösungen angeboten. Die Produktpalette umfasst neben Investmentfonds und strukturierten Anlagekonzepten auch Angebote von ausgesuchten internationalen Kooperationspartnern. Die Investmentfonds der Deka-Gruppe decken sämtliche

wichtigen Assetklassen ab, die zum Teil mit Garantie-, Discount- und Bonusstrukturen kombiniert sind. Zur privaten Altersvorsorge werden fondsbasierte Riester- und Rürup-Produkte angeboten. Das Segment beinhaltet zudem Advisory-, Management- und Vermögensverwaltungsmandate institutioneller Kunden. Des Weiteren sind in diesem Segment auch die Aktivitäten mit börsennotierten ETF integriert. Zudem sind die Asset-Servicing/Master-KVG-Aktivitäten, über die institutionelle Kunden ihr verwaltetes Vermögen bei einer Investmentgesellschaft bündeln können, diesem Segment zugeordnet.

Asset Management Immobilien

Im berichtspflichtigen Segment Asset Management Immobilien liegt der Schwerpunkt auf der Bereitstellung von Immobilienanlageprodukten für private und institutionelle Investoren. Zum Produktspektrum gehören Offene Immobilien-Publikumsfonds, Immobilien-Spezialfonds und Kreditfonds, die in Immobilien, Infrastruktur oder Transportmittelfinanzierung investieren sowie die Beratung institutioneller Anleger rund um das Thema Immobilie. Neben dem Fondsmanagement, dem Fondsrisikomanagement und der Entwicklung immobilienbasierter Produkte umfasst das Segment den An- und Verkauf von Immobilien sowie das Management inklusive aller weiteren Immobiliendienstleistungen (Immobilienverwaltung) für diese Vermögenswerte.

Asset Management Services

Das berichtspflichtige Segment Asset Management Services fokussiert sich auf die Bereitstellung von Bankdienstleistungen für das Asset Management. Die Dienstleistungen reichen von der Führung von Fondsdépôts für Kunden bis zum Angebot der Verwahrstelle für Sondervermögen. Darüber hinaus erfolgt insbesondere durch die Bereitstellung von Multikanal-Lösungen eine digitale Unterstützung für das Wertpapiergeschäft der Sparkassen.

Kapitalmarkt

Das berichtspflichtige Segment Kapitalmarkt ist der zentrale Produkt-, Lösungs- und Infrastrukturanbieter sowie Dienstleister im auf Kunden ausgerichteten Kapitalmarktgeschäft der Deka-Gruppe. Ebenso trägt die Wertpapier- und Sicherheitenplattform (inklusive Risikodrehscheibenfunktion) zum Erfolg bei. Das Segment fokussiert sich auf die Generierung von kundeninduzierten Geschäften im Dreieck Sparkassen, Deka-Gruppe sowie ausgewählte Kontrahenten und Geschäftspartner – zu denen unter anderem externe Asset-Manager, Banken, Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen gehören. In diesem Umfeld bietet das Segment Kapitalmarkt eine sorgfältig abgestimmte, wettbewerbsfähige Palette an Kapitalmarkt- und Kreditprodukten an. Darüber hinaus verantwortet das berichtspflichtige Segment Kapitalmarkt die strategischen Anlagen der Deka-Gruppe. In den strategischen Anlagen werden die Eigenanlagen in Wertpapieren gebündelt, die nicht der Liquiditätssteuerung dienen. Aufgrund des weitgehend abgeschlossenen vermögenswahrenden Abbaus der Aktivitäten im ehemaligen Segment Nicht-Kerngeschäft wurden die verbleibenden Portfolios zum 1. Januar 2018 auf das Geschäftsfeld Kapitalmarkt übertragen. Weiterhin besteht das Ziel des vermögenswahrenden Abbaus.

Finanzierungen

Das berichtspflichtige Segment Finanzierungen umfasst seit der Neuordnung der Geschäftsfeldstruktur zum 1. Januar 2017 das Immobilien- und Spezialfinanzierungsgeschäft inklusive der Sparkassenfinanzierung. Finanzierungen werden sowohl im Bankbuch auf die eigene Bilanz übernommen als auch über Club Deals oder Syndizierungen, als Anlageprodukte für andere Banken oder sonstige institutionelle Anleger weitergegeben. Dabei wird eine bevorzugte Ausplatzerung innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe angestrebt. Das Spezialfinanzierungsgeschäft konzentriert sich auf ausgewählte Segmente, wie Infrastrukturfinanzierungen, Schiffs- und Flugzeugfinanzierungen sowie ECA-gedekte Finanzierungen, Öffentliche Finanzierungen und die Finanzierung von Sparkassen. Bestände in der Spezialfinanzierung, die vor Änderungen der Kreditrisikostrategie 2010 abgeschlossen wurden, sind im Legacy Portfolio separiert. Die Immobilienfinanzierungen betreffen im Wesentlichen Gewerbeimmobilien und konzentrieren sich dabei auf marktgängige Objekte in den Segmenten Büro, Einzelhandel, Hotel und Logistik in liquiden Märkten in Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik.

Sonstiges

Unter Sonstiges sind vor allem Erträge und Aufwendungen dargestellt, die nicht den berichtspflichtigen Segmenten zuordenbar sind. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Overhead-Kosten, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im Rahmen der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen sowie die pauschale Vorsorge für potenzielle Verluste, die keinem operativen Segment direkt zurechenbar sind. Seit 2016 werden die Erträge und Aufwendungen der Treasury-Funktion verursachungsgerecht auf die anderen Segmente verteilt und finden somit Berücksichtigung in der Darstellung des Wirtschaftlichen Ergebnisses der jeweiligen Segmente.

	Asset Management Wertpapiere		Asset Management Immobilien		Asset Management Services		Kapitalmarkt	
	Wirtschaftliches Ergebnis							
Mio. €	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017
Zinsergebnis ¹⁾	3,2	9,2	0,2	2,0	2,1	1,5	18,8	20,3
Risikovorsorge im Kredit- und Wertpapiergeschäft ²⁾	-0,0	-0,0	-	-	-0,1	0,0	9,2	11,9
Provisionsergebnis	326,8	353,7	119,0	91,1	92,6	81,0	11,3	32,5
Finanzergebnis ¹⁾²⁾³⁾	-2,5	2,7	-1,2	-0,7	-2,2	0,4	112,1	180,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis ⁴⁾	-4,9	-4,7	0,5	0,3	2,0	1,6	1,3	1,0
Summe Erträge ohne Ergebnisbeitrag aus Treasury-Funktion	322,5	360,8	118,6	92,7	94,4	84,6	152,7	245,7
Verwaltungsaufwendungen (inklusive Abschreibungen)	186,3	187,7	65,8	63,9	81,8	73,2	82,4	80,0
Restrukturierungsaufwendungen ⁴⁾	-0,0	-0,6	-	-	-	-	-	-
Summe Aufwendungen vor Verrechnung Treasury-Funktion	186,2	187,1	65,8	63,9	81,8	73,2	82,4	80,0
(Wirtschaftliches) Ergebnis vor Steuern ohne Treasury-Funktion	136,3	173,7	52,8	28,9	12,5	11,4	70,3	165,7
Treasury-Funktion	-9,9	-4,9	-2,0	-1,4	-1,0	-0,7	-35,8	-14,3
(Wirtschaftliches) Ergebnis vor Steuern	126,3	168,8	50,8	27,4	11,6	10,6	34,5	151,4
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ⁵⁾	0,58	0,52	0,55	0,69	0,87	0,87	0,57	0,34
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Gesamtrisiko (Value-at-Risk) ⁶⁾	519	494	76	79	113	110	673	692
Total Assets	232.665	230.991	36.123	34.345	-	-	19.108	17.552
Brutto-Kreditvolumen	6.593	6.545	128	35	634	675	89.448	84.074

¹⁾ Das Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten in Höhe von +1,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2017: +5,8 Mio. Euro) ist im 1. Halbjahr 2018 erstmals im Finanzergebnis enthalten. Im Vorjahr wurde dieses im Zinsergebnis ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte im Wirtschaftlichen Ergebnis gemäß aktuellem Gliederungsschema umgegliedert und entsprechend angepasst.

²⁾ Darin enthalten ist erstmals die Veränderung der Risikovorsorge für Wertpapiere der IFRS 9 Kategorien AC und FVOCI in Höhe von +9,5 Mio. Euro (1. Halbjahr 2017: +11,8 Mio. Euro). Diese wurde im 1. Halbjahr 2017 im Finanzergebnis ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte im Wirtschaftlichen Ergebnis gemäß aktuellem Gliederungsschema umgegliedert und entsprechend angepasst.

³⁾ Darin sind das Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerten (Handelsbuch-Bestände), das Finanzergebnis aus nicht zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerten (Bankbuch-Bestände), das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen sowie das Ergebnis aus dem Rückwerb eigener Emissionen enthalten.

⁴⁾ Die Restrukturierungsaufwendungen sind im Konzernabschluss im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Finanzierungen		Sonstiges ⁷⁾		Deka-Gruppe		Überleitung		Deka-Gruppe	
		Wirtschaftliches Ergebnis						IFRS-Ergebnis vor Steuern	
1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017
59,1	56,3	-5,7	-15,9	77,6	73,1	-31,1	-0,8	46,5	72,3
6,2	0,7	0,0	0,1	15,4	12,6	-	-11,8	15,4	0,8
14,2	15,4	0,1	-0,6	563,9	573,2	-0,1	-0,4	563,8	572,8
2,6	-4,5	-12,5 ⁸⁾	-105,5 ⁸⁾	96,5	72,6	36,0	97,5	132,5	170,1
0,9	0,2	-15,4	29,8	-15,5	28,2	10,7	-36,1	-4,8	-7,9
83,1	68,0	-33,5	-92,2	737,8	759,8	15,6	48,4	753,4	808,1
									-
27,8	27,2	71,1	87,0	515,1	519,1	-	-	515,1	519,1
-	-	0,0	-0,0	-	-0,6	-	-	-	-0,6
27,8	27,2	71,1	87,0	515,1	518,5	-	-	515,1	518,5
55,3	40,8	-104,6	-179,2	222,6	241,3	15,6	48,4	238,3	289,6
-17,6	-8,0	66,4	29,4	-	-	-	-	-	-
37,7	32,8	-38,2	-149,8	222,6	241,3	15,6	48,4	238,3	289,6
0,36	0,40	-	-	0,71	0,69				
30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017				
497	462	227	246	2.037	2.035				
-	-	-	-	287.897	282.888				
22.614	21.577	25.204	23.911	144.621	136.817				

⁵⁾ Berechnung des Aufwands-Ertrags-Verhältnisses ohne Berücksichtigung der Restrukturierungsaufwendungen und der Risikovorsorge aus dem Kreditgeschäft und ab 2018 auch ohne Berücksichtigung der Risikovorsorge aus dem Wertpapiergeschäft. Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

⁶⁾ Value-at-Risk für die ökonomische Risikotragfähigkeit mit 99,9 Prozent Konfidenzniveau und einem Jahr Haltedauer. Aufgrund der im Marktpreisrisiko berücksichtigten Diversifikationseffekte ist das Gesamtrisiko der Gruppe nicht additiv.

⁷⁾ Für das Segment Sonstiges erfolgt mangels wirtschaftlicher Aussagekraft keine Angabe zum Aufwands-Ertrags-Verhältnis.

⁸⁾ Darin enthalten ist die Vorsorge für potenzielle Verluste aus steuerrelevanten Effekten von per Saldo +30,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2017: -100,0 Mio. Euro). Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Zusatzinformation, die nicht Bestandteil des Anhangs nach IFRS ist.

Überleitung der Segmentergebnisse auf das IFRS-Ergebnis

Die Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich verursachungsgerecht dem jeweiligen Segment zugeordnet. Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen.

Die Ausweis- und Bewertungsunterschiede der internen Berichterstattung zum IFRS-Ergebnis vor Steuern betragen im Geschäftsjahr – 15,6 Mio. Euro (im 1. Halbjahr 2017: – 48,4 Mio. Euro).

Das nicht erfolgswirksame Ergebnis betrug im Berichtszeitraum +63,4 Mio. Euro (im 1. Halbjahr 2017: –98,2 Mio. Euro). Davon entfielen +47,5 Mio. Euro (im 1. Halbjahr 2017: +15,9 Mio. Euro) auf zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnisse aus dem originären Kredit- und Emissionsgeschäft. Zudem wurde im nicht erfolgswirksamen Ergebnis der gesamte Zinsaufwand (inklusive Zinsabgrenzung) aus der AT1-Anleihe in Höhe von –14,1 Mio. Euro (im 1. Halbjahr 2017: –14,1 Mio. Euro) berücksichtigt. Die erfolgten Ausschüttungen wurden gemäß IAS 32 direkt im Eigenkapital erfasst. Des Weiteren wurde zur Abdeckung potenzieller Risiken, die in den kommenden Monaten wirksam werden könnten, erstmals im Jahr 2012 ein pauschaler Vorsorgebetrag gebildet. Zum 1. Halbjahr 2018 belief sich der Vorsorgebestand für diese steuerrelevanten Effekte auf –175,0 Mio. Euro (im 1. Halbjahr 2017: –210,0 Mio. Euro). Der Ergebniseffekt auf das Wirtschaftliche Ergebnis im 1. Halbjahr 2018 beträgt +30,0 Mio. Euro (im 1. Halbjahr 2017: –100,0 Mio. Euro) und wurde unter Sonstiges ausgewiesen. Darüber hinaus fand die Veränderung der Neubewertungsrücklage vor Steuern in Höhe von –79,0 Mio. Euro (im 1. Halbjahr 2017: 50,4 Mio. Euro) im Wirtschaftlichen Ergebnis Berücksichtigung.

Bei den weiteren in der Überleitungsspalte aufgeführten Beträgen handelt es sich um Ausweisunterschiede zwischen der Managementberichterstattung und dem Konzernabschluss. Davon betreffen 45,2 Mio. Euro (im 1. Halbjahr 2017: 21,3 Mio. Euro) interne Geschäfte, die im Wirtschaftlichen Ergebnis im Wesentlichen im Zinsergebnis und die entsprechenden gegenläufigen Ergebniseffekte im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Ferner bestehen Ausweisunterschiede im Finanzergebnis und im Sonstigen betrieblichen Ergebnis durch die unterschiedliche Zuordnung der Ergebniseffekte aus dem Rückwerb eigener Emissionen. Darüber hinaus beinhaltet die Überleitungsspalte im 1. Halbjahr 2017 die Veränderung der Risikovorsorge für Wertpapiere in Höhe von +11,8 Mio. Euro (im Vorjahr Bestandteil des Finanzergebnisses) sowie den Abgangserfolg aus bilanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, in Höhe von +5,8 Mio. Euro (im Vorjahr Bestandteil des Zinsergebnisses).

Allgemeine Angaben

2 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Verbindung mit § 117 WpHG nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Maßgeblich sind diejenigen IFRS, die zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden. Hierbei wurden insbesondere die Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt.

Der in der Währung Euro aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung und die ausgewählten erläuternden Notes. Alle Betragsangaben wurden kaufmännisch gerundet. Bei der Bildung von Summen in Tabellen können sich geringfügige Abweichungen ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde durch unseren Abschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollte in Verbindung mit dem testierten Konzernabschluss 2017 gelesen werden. Angaben zum Risiko von Finanzinstrumenten sind im Wesentlichen aus dem Risikobericht im Zwischenlagebericht ersichtlich.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss 2017, mit Ausnahme der in Note [4] „Erstmals angewandte und zukünftig anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften“ dargelegten erstmals angewandten Rechnungslegungsvorschriften. Darüber hinaus werden in der Deka-Gruppe seit dem 1. Halbjahr 2018 die Regelungen zum Cashflow Hedge Accounting nicht weiter genutzt. Die sich hieraus ergebenden Effekte aus der Auflösung der Cashflow-Hedge-Beziehungen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich. Entsprechend den Vorgaben des IAS 34 erfolgt die bilanzielle Beurteilung eines Sachverhalts gemäß dem eigenständigen Ansatz zum aktuellen Bilanzstichtag und nicht in Vorwegnahme des Konzernabschlusses.

Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich in der Periode erfasst, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Gleichmäßig periodisierbare Posten werden zeitanteilig abgegrenzt.

Im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendige Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard bestmöglich (Best Estimate), werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungswerten und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich unter anderem im Zusammenhang mit der Risikovorsorge im Kredit- und Wertpapiergeschäft, dem Werthaltigkeitstest für Geschäfts- und Firmenwerte, der Fair Value-Bewertung von Finanzinstrumenten sowie den Rückstellungen und sonstigen Verpflichtungen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Posten im Folgenden ausführlich dargelegt.

4 Erstmals angewandte und zukünftig anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Außer den im Folgenden aufgeführten neuen Standards und Interpretationen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben können, wurden eine Reihe weiterer Standards und Interpretationen verabschiedet, die jedoch erwartungsgemäß keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden.

IFRS 9

Zum 1. Januar 2018 wurde in der Deka-Gruppe IFRS 9 „Finanzinstrumente“ modifiziert retrospektiv umgesetzt. IFRS 9 ersetzt IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und enthält neue Regelungen zur Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, zu Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die Deka-Gruppe macht von dem Bilanzierungswahlrecht Gebrauch die IFRS-9-Vorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht zum 1. Januar 2018 anzuwenden und stattdessen die IAS-39-Vorschriften beizubehalten. Vergleichsinformationen in den jeweiligen Anhangangaben werden in der Struktur gemäß IAS 39 unverändert dargestellt. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind in der Note [5] „Auswirkungen der Anwendung des IFRS 9“ dargestellt.

IFRS 15

Zum 1. Januar 2018 wurde ebenfalls IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ modifiziert retrospektiv angewendet. Der neue Standard ersetzt die bisherigen Vorschriften zur Erlösrealisierung (IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ sowie die zugehörigen Interpretationen). Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Modell vor, nach dem Höhe und Zeitpunkt der Umsatzrealisierung zu bestimmen sind. IFRS 15 ist grundsätzlich auf alle Kundenvereinbarungen über den Verkauf von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen anzuwenden. Darüber hinaus sind Anhangangaben in Abhängigkeit von

den jeweiligen Gegebenheiten der Deka-Gruppe erforderlich. Die Auswirkungen aus der Erstanwendung des neuen Standards sind in Note [9] „Provisionsergebnis“ dargestellt.

Vom IASB beziehungsweise vom IFRIC veröffentlichte neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen an bestehenden Standards und Interpretationen, die erst in späteren Geschäftsjahren verpflichtend anzuwenden sind, wurden nicht vorzeitig angewendet. Die für die Deka-Gruppe relevanten Änderungen sind im Folgenden dargestellt.

In europäisches Recht übernommene, aber noch nicht angewendete Standards

IFRS 16

Im Januar 2016 wurde der neue Standard IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. IFRS 16 wird IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ablösen. Der neue Standard ist für die Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Für Leasingnehmer verfolgt der neue Standard einen vollkommen neuen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen. Nach IAS 17 ist für die bilanzielle Erfassung eines Leasingverhältnisses beim Leasingnehmer die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken am Leasingobjekt entscheidend. Zukünftig ist jedes Leasingverhältnis beim Leasingnehmer in Form einer Leasingverpflichtung und eines Nutzungsrechts als Finanzierungsvorgang in der Bilanz abzubilden. Der Ansatz hat dabei in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen zu erfolgen, wobei beim Nutzungsrecht weitere Faktoren wie beispielsweise direkt zurechenbare Kosten zu berücksichtigen sind. Während der Laufzeit wird die Leasingverbindlichkeit finanzmathematisch fortgeschrieben, während das Nutzungsrecht planmäßig erfolgswirksam abgeschrieben wird. Für bestimmte Fälle wie kurzfristige Leasingverhältnisse oder Leasinggegenstände mit geringem Wert sieht der Standard Erleichterungen vor. Für Leasinggeber sind die Bilanzierungsvorschriften, insbesondere im Hinblick auf die hier weiterhin erforderliche Klassifizierung von Leasingverhältnissen, weitgehend unverändert geblieben.

IFRS 16 enthält darüber hinaus insbesondere eine Reihe von zusätzlichen Vorschriften zu Anhangangaben. Es werden Auswirkungen bei der Abbildung von gemieteten Gewerbeimmobilien erwartet, wobei der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich unerheblich sein wird. Es ist mit einer geringfügigen Erhöhung der Bilanzsumme zu rechnen, darüber hinaus wird es zu Verschiebungen zwischen den Posten der Ergebnisrechnung kommen.

Noch nicht in europäisches Recht übernommene Standards und Interpretationen

IFRIC 23

Im Juni 2017 hat das IASB die Interpretation IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“, die sich mit dem Ansatz und der Bewertung von Steuerrisikopositionen beschäftigt, veröffentlicht. Nach der Interpretation sind steuerliche Risiken zu berücksichtigen, wenn die Steuerbehörden den steuerlichen Sachverhalt wahrscheinlich (probable) nicht akzeptieren werden. Die Gefahr einer möglichen Entdeckung (Entdeckungsrisiko) durch die Steuerbehörden wird bei dieser Betrachtung ausgeklammert. Die steuerlichen Risiken können entweder mit dem wahrscheinlichsten Wert oder mit dem Erwartungswert bewertet werden. Es ist die Bewertungsmethode zu verwenden, die das bestehende Risiko am besten abbildet. IFRIC 23 ist erstmals in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Umsetzung der neuen Interpretation wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Annual Improvements

Im Dezember 2017 veröffentlichte das IASB im Rahmen seines „Annual Improvements Project 2015–2017“ Änderungen an vier Standards. Die neuen Regelungen sind frühestens für die Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Änderungen haben Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Geschäftsvorfällen. Die Umsetzung der Änderungen wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

5 Auswirkungen der Anwendung des IFRS 9

In dieser Note sollen die aus IFRS 9 resultierenden Änderungen der Rechnungslegungsmethoden sowie die wesentlichen Auswirkungen auf die Deka-Gruppe zum Zeitpunkt der Erstanwendung näher erläutert werden.

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen

Die neuen Klassifizierungsregeln des IFRS 9 sehen im Vergleich zum IAS 39 ein Klassifizierungsmodell für Vermögenswerte vor, das sich aus dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen ergibt.

Das Geschäftsmodell spiegelt wider, wie die finanziellen Vermögenswerte verwaltet werden, um daraus Zahlungsströme zu generieren.

Der IFRS 9 sieht folgende Geschäftsmodelle vor:

- „Halten“: Die finanziellen Vermögenswerte werden mit dem Ziel gehalten, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen.
- „Halten und Verkaufen“: Die finanziellen Vermögenswerte werden mit dem Ziel gehalten, sowohl die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, als auch die finanziellen Vermögenswerte zu verkaufen.
- „Residual“: Dieses Geschäftsmodell kommt für finanzielle Vermögenswerte zur Anwendung, die weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden.

Die Beurteilung des Geschäftsmodells für finanzielle Vermögenswerte erfolgt auf Basis einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten (Portfolien). Für die Abgrenzung der jeweiligen Geschäftsmodelle wird auf die tatsächlichen Gegebenheiten – also unter anderem die Steuerung der Portfolien abgestellt. Insofern obliegt die Festlegung letztendlich den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen der Deka-Gruppe.

Für finanzielle Vermögenswerte, die dem Geschäftsmodell „Halten“ oder „Halten und Verkaufen“ zugeordnet sind, ist zur Bestimmung der IFRS-9-Bewertungskategorie beim erstmaligen Ansatz die Prüfung des Zahlungsstromkriteriums erforderlich. Alle vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts dürfen ausschließlich aus der Rückzahlung und Verzinsung des ausstehenden Kapitalbetrags bestehen (SPPI-Kriterium¹), wobei Zinsen im Wesentlichen die Vergütung für den Zeitwert des Geldes und das Kreditrisiko darstellen. Ist das Zahlungsstromkriterium erfüllt erfolgt im Geschäftsmodell „Halten“ eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, im Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value. Finanzielle Vermögenswerte die entweder mit Handelsabsicht gehalten werden oder dem Geschäftsmodell „Residual“ zugeordnet sind, werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Erläuterung der einzelnen IFRS 9 Bewertungskategorien:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenwerte (AC)

Dieser Kategorie werden finanzielle Vermögenswerte zugeordnet, die einem Portfolio mit dem Geschäftsmodell „Halten“ angehören und deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen (SPPI-Kriterium).

Die Zugangsbewertung der finanziellen Vermögenswerte in dieser Kategorie erfolgt zum Fair Value. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinserträge, Wertminderungen sowie Effekte aus der Währungsumrechnung sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

¹ SPPI: Solely Payments of Principal and Interest

Hier werden in der Deko-Gruppe üblicherweise Kredite und Wertpapiere zugeordnet, sofern sie nicht bereits bei Erwerb zur Veräußerung vorgesehen sind und das SPPI-Kriterium erfüllen oder der Liquiditätssteuerung dienen.

Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte (FVOCI)

Diese Kategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, die einem Portfolio mit dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden und deren Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag beinhalten.

Die Zugangs- und Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte dieser Kategorie erfolgt zum Fair Value. Die Wertänderungen sind dabei grundsätzlich erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) zu erfassen bis der finanzielle Vermögenswert ausgebucht oder umklassifiziert wird. Zinserträge, Wertminderungen sowie Effekte aus der Währungsumrechnung sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die Ermittlung von Wertminderungen erfolgt nach dem Expected Loss Model des IFRS 9 analog der finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Bei Ausbuchung oder Umklassifizierung ist der kumulierte Gewinn oder Verlust, der im erfolgsneutralen Ergebnis erfasst worden ist, in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht beim erstmaligen Ansatz das unwiderrufliche Wahlrecht diese ebenfalls erfolgsneutral zum Fair Value zu bewerten. Dieses Wahlrecht wird in der Deko-Gruppe gegenwärtig nicht ausgeübt, sodass Eigenkapitalinstrumente immer erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden. Eigenkapitalinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, sind grundsätzlich zum Fair Value zu bewerten.

Hier werden in der Deko-Gruppe Wertpapierbestände zugeordnet, die der Liquiditätssteuerung dienen.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte (FVPL)

Dieser Kategorie sind finanzielle Vermögenswerte zuzuordnen, die zu Handelszwecken gehalten werden.

Darüber hinaus werden finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch „Halten und Verkaufen“ angehören, dieser Kategorie zugeordnet. Diese finanziellen Vermögenswerte sind zum Zugangszeitpunkt, wie auch in den Folgeperioden erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten.

Erfüllt ein nicht zu Handelszwecken gehaltener finanzieller Vermögenswert innerhalb des Geschäftsmodells „Halten“ oder „Halten und Verkaufen“ nicht die Voraussetzungen des Zahlungsstromkriteriums, so ist der finanzielle Vermögenswert ebenfalls als erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten.

Zudem besteht die Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte (ausschließlich Fremdkapitalinstrumente) im Zugangszeitpunkt unwiderruflich dieser Bewertungskategorie zuzuordnen, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen beseitigt oder wesentlich verringert werden können (sogenannter Accounting Mismatch). Von dieser Option macht die Deko-Gruppe unter IFRS 9 derzeit keinen Gebrauch.

Dieser Kategorie werden grundsätzlich auch sämtliche Derivate und Eigenkapitalinstrumente zugeordnet.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten (LFV)

Innerhalb dieser Kategorie werden finanzielle Verbindlichkeiten unterschieden, die entweder dem Handelsbestand (Held for Trading) zugeordnet sind oder im Zugangszeitpunkt, unter Erfüllung bestimmter Voraussetzungen, unwiderruflich zum Fair Value designiert wurden (Fair-Value-Option). Finanzielle Verpflichtungen dieser Kategorie werden grundsätzlich erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Als Handelsbestand (Held for Trading) werden finanzielle Verpflichtungen klassifiziert, die hauptsächlich zum Zwecke des kurzfristigen Rückerwerbs begeben beziehungsweise eingegangen wurden.

Zum Fair Value designierte Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Anwendung der Fair-Value-Option des IFRS 9. Es werden jene finanziellen Verbindlichkeiten designiert, die als Einheit im Rahmen der dokumentierten Risikomanagementstrategie der Bank auf Fair-Value-Basis gesteuert werden. Sowohl das Risiko als auch die Ergebnisse hieraus werden auf Basis von Fair Values ermittelt und an den Vorstand berichtet. Die Ausübung der Fair-Value-Option führt hier zu einer Harmonisierung von wirtschaftlicher Steuerung und Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Darüber hinaus wird die Fair-Value-Option für finanzielle Verpflichtungen zur Vermeidung der potenziellen Trennungspflicht eingebetteter Derivate sowie zur Beseitigung oder wesentlichen Verringerung von Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen (Accounting Mismatch) ausgeübt. Diese Finanzinstrumente werden ebenfalls zum Zeitpunkt ihres Erwerbs designiert. Die Fair Value-Änderungen der designierten Verbindlichkeiten, die auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos (own credit risk) entfallen, sind nicht erfolgswirksam, sondern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) zu erfassen. Die erfolgsneutrale Erfassung im Eigenkapital ist jedoch dann nicht vorzunehmen, wenn dadurch eine Ansatz- oder Bewertungsinkongruenz entsteht beziehungsweise vergrößert wird.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten (LAC)

Diese Kategorie beinhaltet die finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich verbriefter Verbindlichkeiten, soweit sie nicht der Kategorie „ergebniswirksam zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten“ zugeordnet werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Überleitung Klassifizierung (Bewertungskategorien von IAS 39 zu IFRS 9)

In den nachfolgenden Tabellen werden die Buchwerte (nach Risikovorsorge) vom 31. Dezember 2017 aus den IAS-39-Bewertungskategorien auf die Buchwerte (nach Risikovorsorge) der IFR-9-Bewertungskategorien übergeleitet. Hierbei wird zwischen Änderungen der Buchwerte auf der Grundlage ihrer Bewertungskategorie (Umgliederung) nach IAS 39 und Änderungen der Buchwerte auf Grundlage einer Änderung des Bewertungsmaßstabes (Neubewertung) beim Übergang auf IFRS 9 differenziert.

Mio. €	Buchwert nach IAS 39 31.12.2017	Um- gliederung	Neu- bewertung	Buchwert nach IFRS 9 01.01.2018
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)¹⁾				
Barreserve	10.039,6	–	–	10.039,6
Forderungen an Kreditinstitute	26.396,4	–	0,1	26.396,5
davon Neubewertung Risikovorsorge	–	–	0,1	–
Forderungen an Kunden	20.650,5	–472,2	–18,1	20.160,2
davon Neubewertung Risikovorsorge	–	–	–18,1	–
Abgang zu "Verpflichtend zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte" (FVPL)	–	–472,2	–	–
Finanzanlagen	3.726,5	–386,1	0,9	3.341,3
Zugang aus "Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere" (HtM)	–	2.851,2	1,7	–
davon Neubewertung Risikovorsorge	–	–	1,7	–
Abgang zu "Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte" (AC)	–	–2.851,2	–0,8	–
davon Neubewertung Risikovorsorge	–	–	–0,8	–
Abgang zu "Verpflichtend zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte" (FVPL)	–	–386,1	–	–
davon Neubewertung Risikovorsorge	–	–	–	–
Gesamt	60.813,0	–858,3	–17,1	59.937,6
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)				
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	31.985,4	–7.411,3	–29,4	24.544,7
Handelsbestand (FVPL)	12.472,7	488,4	–	12.961,1
Zugang aus "Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte" (DaFV)	–	488,4	–	–
Verpflichtend zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	–	11.613,0	–29,4	11.583,6
Zugang aus "Kredite und Forderung" (LaR)	–	858,3	–29,4	–
davon Neubewertung aus Klassifizierung	–	–	–29,4	–
Zugang aus "Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" (AFS)	–	48,2	–	–
Zugang aus "Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte" (DaFV)	–	10.706,5	–	–
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte (DaFV)	19.512,7	–19.512,7	–	–
Abgang zu Handelsbestand (FVPL)	–	–488,4	–	–
Abgang zu "Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte" (FVOCI)	–	–8.317,8	–	–
Abgang zu "Verpflichtend zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte" (FVPL)	–	–10.706,5	–	–
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	20,4	–	–	20,4
Gesamt	32.005,8	–7.411,3	–29,4	24.565,1
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)²⁾				
Finanzanlagen	48,2	8.269,6	–	8.317,8
Zugang aus "Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte" (DaFV)	–	8.317,8	–	–
Abgang zu "Verpflichtend zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte" (FVPL)	–	–48,2	–	–
Gesamt	48,2	8.269,6	–	8.317,8

¹⁾ Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte beinhalten die IAS 39 Bewertungskategorien "Kredite und Forderungen" (LaR) und "Bis zur Endfälligkeit gehaltene Vermögenswerte" (HtM).

²⁾ Die erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte beinhalten die IAS 39 Bewertungskategorie "Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte" (AFS).

Mio. €	Buchwert nach IAS 39 31.12.2017	Um- gliederung	Neu- bewertung	Buchwert nach IFRS 9 01.01.2018
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (LAC)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.237,8	–	–	19.237,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	26.660,9	–	–	26.660,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	14.234,8	–	–	14.234,8
Nachrangkapital	927,1	–	–	927,1
Gesamt	61.060,6	–	–	61.060,6
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (LFV)				
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	25.982,7	–	–	25.982,7
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	12,0	–	–	12,0
Gesamt	25.994,7	–	–	25.994,7

Aus der Umstellung auf IFRS 9 ergibt sich ein Erstanwendungseffekt aus der Klassifizierung von Finanzinstrumenten in Höhe von –29,4 Mio. Euro zum 1. Januar 2018. Aus der Änderung der Risikovorsorge ergibt sich ein Erstanwendungseffekt in Höhe von –17,6 Mio. Euro (davon –0,5 Mio. Euro für außerbilanzielle Verpflichtungen). Diese Erstanwendungseffekte wurden entsprechend erfolgsneutral im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst und führen zu einer Veränderung des bilanziellen Eigenkapitals in Höhe von –47,0 Mio. Euro (vor Steuern) beziehungsweise –31,9 Mio. Euro (nach Steuern).

Im Rahmen der Erstanwendung wurden finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 19.512,7 Mio. Euro, die unter IAS 39 zur Fair-Value-Bewertung designiert waren, zwingend reklassifiziert. Die Reklassifizierung erfolgte im Wesentlichen aufgrund der Anforderungen an die Geschäftsmodellzuordnung. Zudem ist unter IFRS 9 die Designation aufgrund der Steuerung der Wertentwicklung des Finanzinstruments auf Fair-Value-Basis nicht mehr möglich.

Unter IFRS 9 wurden Wertpapiere, die der Liquiditätssteuerung dienen, dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet, die in Folge dessen erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden. Für diese Wertpapiere war unter IAS 39 die Fair-Value-Option ausgeübt, die im Zuge der Erstanwendung des IFRS 9 keine Anwendung mehr findet. Die folgende Tabelle zeigt den Fair Value der zum Stichtag 30. Juni 2018 noch im Bestand befindlichen Wertpapiere sowie das Ergebnis aus der Veränderung des Fair Value dieser Wertpapiere, die unter IAS 39 erfolgswirksam erfasst worden wären, nun aber erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst werden:

Mio. €	Fair Value	Ergebnis aus der Fair Value Änderung
	30.06.2018	2018
Umklassifizierung finanzieller Vermögenswerte		
aus der Subkategorie "Designated at Fair Value (IAS 39)" in die Kategorie "Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte (IFRS 9)"	6.251,6	–26,6

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Eine weitere wesentliche Neuerung des IFRS 9 ist die Umstellung der Ermittlung der Risikovorsorge auf das Modell erwarteter Verluste (Expected Loss Model), welches das Modell eingetretener Verluste (Incurred Loss Model) gemäß IAS 39 ersetzt. Unter den Voraussetzungen des IFRS 9 ist für alle in den Anwendungsbereich fallenden finanziellen Vermögenswerte eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste zu erfassen. Unter diese Vorschriften fallen im Wesentlichen Instrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden.

Stufenkonzeption

Zur Ermittlung der Risikovorsorge sind im Expected Loss Model die in den Anwendungsbereich fallenden Vermögenswerte in Abhängigkeit von ihrer Kreditqualität einer von drei Stufen zuzuordnen. Die Zuordnung zu einer bestimmten Stufe hat Einfluss auf die Höhe der zu bildenden Risikovorsorge des jeweiligen Vermögenswerts.

IFRS 9 differenziert hierbei zwischen den nachfolgenden drei Stufen:

- Stufe 1: Es werden Wertberichtigungen in Höhe des erwarteten Verlusts der nächsten zwölf Monate gebildet, sofern sich das Ausfallrisiko nicht signifikant erhöht hat.
- Stufe 2: Es werden Wertberichtigungen in Höhe des erwarteten Verlusts über die gesamte Restlaufzeit des Finanzinstruments gebildet.
- Stufe 3: Es werden Wertberichtigungen auf Basis der erzielbaren Zahlungsströme gebildet unter der Annahme, dass bereits ein Verlustereignis eingetreten ist.

Bei Zugang wird der Vermögenswert der Stufe 1 zugeordnet und eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Verlusts der nächsten zwölf Monate erfolgswirksam erfasst. Hat sich das Ausfallrisiko seit Zugang des Finanzinstruments signifikant erhöht, wird dieses der Stufe 2 zugeordnet und der erwartete Verlust über die Restlaufzeit des Finanzinstruments erfolgswirksam erfasst (Lifetime Expected Credit Losses). Liegen Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität vor, ist das Instrument in die Stufe 3 zu transferieren und der erwartete Verlust über die Restlaufzeit des Finanzinstruments erfolgswirksam zu erfassen.

Die Prüfung der signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos seit Zugang eines Finanzinstruments erfolgt in der Deka-Gruppe grundsätzlich anhand eines quantitativen und eines qualitativen Kriteriums. Bei einer bestimmten Ratingverschlechterung, verglichen mit dem auf den jeweiligen Bilanzstichtag fortgeführten Zugangsrating, oder bei Einstufung eines Geschäfts als Intensivbetreuungsfall, wird eine signifikante Risikoerhöhung angenommen. Zusätzlich wird bei Finanzinstrumenten, welche 30 Tage im Zahlungsverzug sind, geprüft, ob die Vermutung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos widerlegt werden kann. Ist dies nicht der Fall, so werden auch diese Geschäfte der Stufe 2 zugeordnet.

Für Wertpapiere, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden beziehungsweise dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet sind, wendet die Deka-Gruppe die vom Standard vorgesehene Erleichterung an, bei Instrumenten mit geringem Ausfallrisiko auf die Prüfung einer signifikanten Risikoerhöhung zu verzichten. Bei diesen Wertpapieren handelt es sich ausschließlich um Wertpapiere der Liquiditätsreserve, die hohen Anforderungen an die Kreditqualität und Liquidität unterliegen.

Soweit objektive Hinweise dafür vorliegen, dass ein Verlustereignis bereits eingetreten ist, ist das Finanzinstrument der Stufe 3 zuzuordnen. Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität sind

- signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten beziehungsweise Schuldners,
- ein tatsächlich erfolgter Vertragsbruch (beispielsweise Ausfall/Überfälligkeit),
- Zugeständnisse von Seiten des Kreditgebers an den Schuldner aus wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners, die der Gläubiger andernfalls nicht in Betracht ziehen würde,
- eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht,
- das Verschwinden eines aktiven Marktes für den finanziellen Vermögenswert aufgrund finanzieller Schwierigkeiten, sowie
- der Kauf oder die Ausreichung eines finanziellen Vermögenswerts mit einem hohen Disagio, das die eingetretenen Kreditverluste widerspiegelt.

Direktabschreibungen werden vorgenommen, sofern deren Uneinbringlichkeit feststeht.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein vereinfachtes Wertminderungsmodell angewendet. Das vereinfachte Wertminderungsmodell ist dabei ausnahmslos anzuwenden, wenn die betroffenen finanziellen Vermögenswerte keine signifikante Finanzierungskomponente aufweisen, ansonsten besteht ein Wahlrecht. Nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell wird die Risikovorsorge im Unterschied zum allgemeinen Wertminderungsmodell stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Eine Stufenzuordnung erfolgt nicht.

Gesonderte Vorschriften gelten zudem für Finanzinstrumente, die mit Wertminderungen erworben oder ausgereicht wurden (POCI²) und deswegen bei Zugang bereits Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität aufweisen. Für solche Finanzinstrumente wird keine Risikovorsorge im Zugangszeitpunkt gebildet, sondern in Folgeperioden in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit erfasst. Bei der Ermittlung der erwarteten Kreditverluste ist zur Diskontierung der erwarteten Zahlungsausfälle der bonitätsangepasste Effektivzinssatz zu verwenden.

In den Stufen 1 und 2 des Wertminderungsmodells erfolgt die Zinsvereinnahmung auf Basis des Bruttobuchwerts – das heißt des nach Amortisation der Unterschiedsbeträge fortgeführten Bruttobuchwerts vor Berücksichtigung der Risikovorsorge. Erfolgt ein Transfer in Stufe 3, werden die Zinsen in den darauffolgenden Perioden auf Basis des Nettobuchwerts – das heißt des Bruttobuchwerts abzüglich der Risikovorsorge vereinnahmt.

Ermittlung des ECL (Expected Credit Loss)

Die ECL-Ermittlung nach IFRS 9 unterscheidet sich in Abhängigkeit von der jeweiligen Stufe des Wertminderungsmodells. Für die Ermittlung des ECL in den Stufen 1 und 2 wird auf die Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), Verlustquote (LGD) und Forderungshöhe im Ausfallzeitpunkt (EAD) zurückgegriffen.

In der Stufe 1 wird eine Risikovorsorge in Höhe der 12-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit (Expected-Loss – ECL) erfasst. Diese entspricht dem über die Restlaufzeit des Instruments entstehenden barwertigen Verlust, falls ein Ausfall in den nächsten zwölf Monaten eintritt, gewichtet mit der Wahrscheinlichkeit dieses Ausfalls. Hierzu wird der aktuelle Bruttobuchwert zum Bilanzstichtag mit der 12-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit des Kunden und der erwarteten Verlustquote bei Ausfall multipliziert:

12-Monats-Expected-Loss (ECL) = 12-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) x Verlustquote bei Ausfall (LGD) x Bruttobuchwert

Für die finanziellen Vermögenswerte der Stufe 2 ist eine Risikovorsorge in Höhe des Barwerts aller erwarteten Verluste zu erfassen, die sich aus möglichen Ausfallereignissen über die gesamte Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts hinweg ergeben (lifetime expected credit losses). Hierzu wird je Zeitscheibe das Exposure at Default mit der jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeit und der fortgeschriebenen Verlustquote bei Ausfall multipliziert, diskontiert auf den Bilanzstichtag und aufaddiert:

$$ECL := \sum_{i \geq \text{Stichtag}} EAD_i \cdot PD_i \cdot LGD_i \cdot DF_i$$

ECL = Expected Credit Loss zum Berechnungsstichtag

EAD_i = ausstehendes Exposure zum Zeitpunkt i

PD_i = marginale Wahrscheinlichkeit des Ausfalls innerhalb der Periode von i bis i+1

LGD_i = Loss Given Default, bei Ausfall im Zeitpunkt i

DF_i = Diskontfaktor für den Zeitpunkt i auf den Bilanzstichtag

i = Anfangszeitpunkt der i+1-ten Zeitscheibe (i=0 entspricht dem Anfangszeitpunkt der ersten Zeitscheibe)

² POCI: Purchased or Originated Credit Impaired

Die Ermittlung der Risikovorsorge in Stufe 3 erfolgt auf Basis von wahrscheinlichkeitsgewichteten Zahlungsströmen in unterschiedlichen Szenarien auf Einzelvertragsebene. Die Höhe des ECL ermittelt sich als Differenz zwischen dem Bruttobuchwert nach IFRS 9 und dem wahrscheinlichkeitsgewichteten Barwert der erwarteten Zahlungsströme, abgezinst mit dem Effektivzinssatz.

Die Ermittlung des ECL erfolgt unter Einbeziehung zukunftsorientierter Informationen einschließlich der Verwendung volkswirtschaftlicher (beispielsweise Konjunkturprognosen) Informationen. Die sich in der Deka-Gruppe im Einsatz befindenden Ratingmodule ermöglichen eine IFRS 9 konforme Ableitung der PD und der LGD unter Erfassung aller verfügbaren und verlässlichen Informationen inklusive volkswirtschaftlicher Aspekte.

Überleitung Wertminderungen (Risikovorsorge von IAS 39 zu IFRS 9)

Die folgende Tabelle ermöglicht eine Überleitung des Endbestands der Risikovorsorge zum 31. Dezember 2017 gemäß IAS 39 und den Rückstellungen gemäß IAS 37 auf den gemäß IFRS 9 bestimmten Anfangsbestand der Risikovorsorge zum 1. Januar 2018. Die Auswirkungen der Änderungen der Bewertungskategorie auf die Wertberichtigung werden separat ausgewiesen.

Insgesamt ergibt sich ein Effekt aus der Umsetzung des IFRS-9-Wertminderungsmodells in Höhe von – 17,6 Mio. Euro, der zum Erstanwendungszeitpunkt erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurde.

Mio. €	IAS 39 Risiko- vorsorge/ IAS 37 Rück- stellungen 31.12.2017	Effekte aufgrund neuer Be- wertungs- kategorie	Effekte aufgrund Änderung Impairment- modell	IFRS 9 Risikovorsorge 01.01.2018			
				Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Bestand Risikovorsorge							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)							
aus Forderungen an Kreditinstitute (Kredite und Forderungen – LaR)	0,3	–	–0,1	0,2	0,2	0,0	–
aus Forderungen an Kunden (Kredite und Forderungen – LaR) ¹⁾	143,5	–39,2	18,1	122,4	8,0	19,0	95,4
aus Finanzanlagen (bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere – HtM)	40,4	–	–1,7	38,7	0,9	1,2	36,6
aus Finanzanlagen (Kredite und Forderungen – LaR) ¹⁾	2,8	–0,1	0,8	3,5	0,3	3,2	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)							
aus Finanzanlagen (zum Fair Value designierte Vermögenswerte – DaFV)	–	1,0	–	1,0	1,0	–	–
Risikovorsorge insgesamt	187,0	–38,3	17,1	165,8	10,4	23,4	132,0
Bestand Rückstellungen im Kreditgeschäft							
Außerbilanzielle Verpflichtungen ²⁾	1,6	–	0,5	2,1	1,7	0,1	0,3
Rückstellungen im Kreditgeschäft insgesamt	1,6	–	0,5	2,1	1,7	0,1	0,3
Gesamt Risikovorsorge und Rückstellungen im Kreditgeschäft	188,6	–38,3	17,6	167,9	12,1	23,5	132,3

¹⁾ Der Effekt aufgrund neuer Bewertungskategorie ergibt sich aus dem Abgang der Bestände zur Kategorie "Verpflichtend zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte"

²⁾ In den außerbilanziellen Verpflichtungen erfolgte eine Umgliederung aus den Rückstellungen für Kreditrisiken in die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Alle finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen einschließlich aller derivativen Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 9 in der Bilanz erfasst. Ausgenommen hiervon sind Sicherungsgeschäfte, die unter Anwendung des im IFRS 9.7.2.21 formulierten Wahlrechts weiterhin nach IAS 39 (Hedge Accounting) bilanziert werden dürfen. Neben Finanzinstrumenten des Geschäftsmodells „Halten“ und eigenen Emissionen werden auch Finanzinstrumente des Geschäftsmodells „Halten und Verkaufen“ als Grundgeschäfte designiert.

Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen der ökonomischen Absicherung eingesetzt werden und die Anforderungen des IAS 39 (Hedge Accounting) nicht erfüllen, werden analog zu den zu Handelszwecken gehaltenen Derivaten unter dem Posten Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva beziehungsweise -passiva ausgewiesen. Das Zinsergebnis der ökonomischen Sicherungsgeschäfte wird analog zu den Zinsen der Sicherungsderivate im Sinne des IAS 39 (Hedge Accounting) im Posten Zinsergebnis ausgewiesen. Bewertungsergebnisse aus ökonomischen Sicherungsderivaten werden im Handelsergebnis dargestellt.

6 Veränderungen im Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind – neben der DekaBank als Mutterunternehmen – insgesamt 10 (31.12.2017: 10) inländische und 6 (31.12.2017: 6) ausländische Gesellschaften einbezogen, an denen die DekaBank direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Darüber hinaus umfasst der Konsolidierungskreis 7 strukturierte Unternehmen (31.12.2017: 7).

Auf die Einbeziehung von 12 verbundenen Unternehmen (31.12.2017: 15), die von der Deka-Gruppe beherrscht werden, wurde verzichtet, da diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind. Die Anteile an diesen Tochtergesellschaften werden unter den zum Fair Value bewerteten Finanzaktiva ausgewiesen. Strukturierte Unternehmen werden bei untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss ebenfalls nicht konsolidiert. Die Anteile von nicht konsolidierten Investmentfonds werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Der Ausweis erfolgt im Bilanzposten Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (verbundene und strukturierte Unternehmen), Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht einbezogenen Unternehmen und Beteiligungen sind aus der Anteilsbesitzliste (Note [36]) ersichtlich.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

7 Zinsergebnis

Der Posten enthält neben den Zinserträgen und -aufwendungen zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Zinsergebnisse aus Positionen des Handelsbuchs sowie damit im Zusammenhang stehende Refinanzierungsaufwände sind hiervon ausgenommen, da sie im Handelsergebnis ausgewiesen werden.

Mio. €	1. Hj. 2018
Zinserträge aus	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	
davon Kredit- und Geldmarktgeschäfte	234,2
davon festverzinsliche Wertpapiere	33,8
Erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	
davon Geldmarktgeschäfte	–
davon festverzinsliche Wertpapiere	13,8
davon laufende Erträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren	–
Erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	
Handelbestand	
davon Kredit- und Geldmarktgeschäfte	2,8
davon Zinsderivate (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	75,5
davon Sicherungsderivate (Hedge Accounting)	27,5
Verpflichtend zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	
davon Kredit- und Geldmarktgeschäfte	7,8
davon festverzinsliche Wertpapiere	15,6
davon laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2,2
davon laufende Erträge aus Beteiligungen	2,4
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	
davon Kredit- und Geldmarktgeschäfte	–
davon festverzinsliche Wertpapiere	–
Negative Zinsen aus Verbindlichkeiten	53,4
Zinserträge insgesamt	469,0
Zinsaufwendungen für	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	
davon Kredit- und Geldmarktgeschäfte	91,8
davon verbrieftete Verbindlichkeiten	43,6
davon nachrangige Verbindlichkeiten	18,0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	
Handelsbestand	
davon Kredit- und Geldmarktgeschäfte	3,1
davon Zinsderivate (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	161,4
davon Sicherungsderivate (Hedge Accounting)	24,0
Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten	
davon Kredit- und Geldmarktgeschäfte	27,7
davon verbrieftete Verbindlichkeiten	6,5
davon nachrangige Verbindlichkeiten	–
Negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften und festverzinslichen Wertpapieren	46,4
Zinsaufwendungen insgesamt	422,5
Zinsergebnis	46,5

Insgesamt wurden für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verpflichtungen, die nicht erfolgs-wirksam zum Fair Value bewertet werden, Zinserträge in Höhe von 335,2 Mio. Euro und Zinsaufwendungen in Höhe von 189,2 Mio. Euro erfasst.

Mio. €	1. Hj. 2017
Zinserträge aus	
Kredit- und Geldmarktgeschäften	208,8
Zinsderivaten (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	72,7
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	73,3
Sicherungsderivaten (Hedge Accounting)	29,9
Negative Zinsen aus Verbindlichkeiten	33,7
Laufende Erträge aus	
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	9,6
Beteiligungen	2,2
Zinserträge insgesamt	430,2
Zinsaufwendungen für	
Zinsderivate (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	132,2
Verbindlichkeiten	128,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	34,1
Sicherungsderivate (Hedge Accounting)	14,9
Nachrangige Verbindlichkeiten und Genussrechtskapital	18,1
Typisch stille Einlagen	2,4
Negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften und festverzinslichen Wertpapieren	27,9
Zinsaufwendungen insgesamt	357,9
Zinsergebnis	72,3

8 Risikovorsorge im Kredit- und Wertpapiergeschäft

Die Risikovorsorge im Kredit- und Wertpapiergeschäft stellt sich in der Gesamtergebnisrechnung wie folgt dar:

Mio. €	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	Veränderung
Zuführungen zur Risikovorsorge	-8,8	-34,0	25,2
Auflösung der Risikovorsorge	11,6	34,4	-22,8
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	3,1	0,4	2,7
Ergebnis aus Modifikationen im Kreditgeschäft (Stufe 3)	-	N/A	N/A
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	5,9	0,8	5,1
Zuführungen zur Risikovorsorge	-1,4	N/A	N/A
Auflösung der Risikovorsorge	10,9	N/A	N/A
Direktabschreibungen auf Wertpapiere	-	N/A	N/A
Ergebnis aus Modifikationen im Wertpapiergeschäft (Stufe 3)	-	N/A	N/A
Risikovorsorge im Wertpapiergeschäft	9,5	N/A	N/A
Risikovorsorge im Kredit- und Wertpapiergeschäft	15,4	0,8	14,6

Mit Anwendung von IFRS 9 wird die Veränderung der Risikovorsorge für Wertpapiere, die nach IFRS 9 entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet werden, erstmals in diesem Posten anstatt im Posten Ergebnis aus Finanzanlagen ausgewiesen.

9 Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis stellt sich nach Arten von Dienstleistungen wie folgt dar:

Mio. €	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	Veränderung
Provisionserträge aus			
Fondsgeschäft	1.081,5	1.025,1	56,4
Wertpapiergeschäft	66,5	77,9	-11,4
Kreditgeschäft	15,5	24,1	-8,6
Sonstige	11,1	11,7	-0,6
Provisionserträge insgesamt	1.174,6	1.138,8	35,8
Provisionsaufwendungen für			
Fondsgeschäft	587,7	536,8	50,9
Wertpapiergeschäft	19,9	18,5	1,4
Kreditgeschäft	1,2	8,7	-7,5
Sonstige	2,0	2,0	-
Provisionsaufwendungen insgesamt	610,8	566,0	44,8
Provisionsergebnis	563,8	572,8	-9,0

Die Provisionserträge resultieren aus Verträgen mit Kunden einschließlich Investmentfonds, für deren Bilanzierung erstmals im Berichtsjahr der Rechnungslegungsstandard IFRS 15 angewendet wurde. In der Deko-Gruppe wird eine Forderung angesetzt, wenn die Leistung erbracht wurde, da ab diesem Zeitpunkt die Gegenleistung nicht mehr bedingt ist und die Zahlung bei Fälligkeit erfolgen muss.

Im Fondsgeschäft resultieren die Provisionserträge aus den Geschäftsfeldern Asset Management Wertpapiere und Asset Management Immobilien. Verwaltungs-/ Vermögensmanagementgebühren, Vertriebsprovisionen und erfolgsbezogene Vergütungen sowie Erträge aus Kostenpauschalen, entstehen aus Management- und Verwaltungstätigkeiten beziehungsweise aus der Vermögensverwaltung von Fondsprodukten. Weitere Provisionserträge aus dem Fondsgeschäft entfallen auf im Leistungszeitraum erbrachte Vermittlungsleistungen. Hierbei handelt es sich um bestandsbezogene Provisionen, welche den Großteil des Provisionsergebnisses in den betreffenden Geschäftsfeldern ausmachen. Bei der Ausgabe von Fondsanteilen werden zum Zeitpunkt der Lieferung Ausgabeaufschläge erhoben. Die Provisionsaufwendungen für das Fondsgeschäft entfallen im Wesentlichen auf Leistungen an Vertriebspartner.

Daneben werden Provisionserträge im Wertpapiergeschäft im Geschäftsfeld Asset Management Services für die Depotführung und die Verwahrstellenfunktion im Leistungszeitraum erzielt. Darüber hinaus werden im Geschäftsfeld Kapitalmarkt im Wertpapiergeschäft Provisionserträge für Kommissionsgeschäfte erzielt.

Die Provisionserträge aus dem Kreditgeschäft im Geschäftsfeld Finanzierungen resultieren im Wesentlichen aus der Kreditadministration.

Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 werden erhaltene und bezahlte Entgelte aus Leistungsverpflichtungen, die als Agent erbracht wurden, im 1. Halbjahr 2018 erstmals saldiert ausgewiesen. Hieraus ist ein Rückgang der Provisionserträge im Kreditgeschäft in Höhe von 6,6 Mio. Euro sowie ein Rückgang der Provisionserträge aus dem Fondsgeschäft in Höhe von 7,7 Mio. Euro zu verzeichnen, wobei letzterer Erstanwendungseffekt durch die insgesamt höheren Provisionserträge im Fondsgeschäft überkompensiert wird.

10 Handelsergebnis

Das Handelsergebnis umfasst Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse sowie Provisionen aus Finanzinstrumenten, die der Untergruppe Handelsbestand zugeordnet sind. Zinsergebnisse aus derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten der Handelsbuchpositionen werden einschließlich der hiermit im Zusammenhang stehenden Refinanzierungsaufwendungen ebenfalls hier ausgewiesen. Ebenfalls enthalten ist das Ergebnis aus ökonomischen Sicherungsderivaten in Höhe von –36,7 Mio. Euro. Das Zinsergebnis dieser ökonomischen Sicherungsderivate wird hingegen im Zinsergebnis ausgewiesen.

Mio. €	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	Veränderung
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis	184,4	73,1	111,3
Zinsergebnis und laufende Erträge aus Handelsgeschäften	–72,3	123,5	–195,8
Provisionen	–8,7	–10,4	1,7
Handelsergebnis	103,4	186,2	–82,8

11 Ergebnis aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten

Der Posten enthält die Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse der Finanzinstrumente, die der Untergruppe Verpflichtend zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte zugeordnet sind. Hingegen werden Zinserträge und laufende Erträge aus Finanzinstrumenten dieser Untergruppe im Zinsergebnis ausgewiesen.

Mio. €	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	Veränderung
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis	–45,0	N/A	N/A
Provisionen	–	N/A	N/A
Ergebnis aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	–45,0	N/A	N/A

12 Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten

Der Posten enthält die Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse aus finanziellen Verpflichtungen, die zur Fair-Value-Bewertung designiert wurden. Hingegen werden Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten dieser Subkategorie im Zinsergebnis ausgewiesen.

Mio. €	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	Veränderung
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis	27,1	–36,3	63,4
Provisionen	–0,0	–0,1	0,1
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	27,1	–36,4	63,5

13 Ergebnis aus Finanzanlagen

Mio. €	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	Veränderung
Veräußerungsergebnis	39,8	-1,0	40,8
Nettoauflösung/-zuführung zur Risikovorsorge für Wertpapiere	N/A	11,8	N/A
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	-0,1	9,0	-9,1
Ergebnis aus Finanzanlagen	39,7	19,8	19,9

Mit Anwendung von IFRS 9 wird die Veränderung der Risikovorsorge für Wertpapiere, die nach IFRS 9 entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet werden, erstmals im Posten Risikovorsorge im Kredit- und Wertpapiergeschäft (siehe hierzu Note [8]) ausgewiesen.

14 Verwaltungsaufwand

Mio. €	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	Veränderung
Personalaufwand	260,3	261,4	-1,1
Sachaufwand	245,6	248,9	-3,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9,2	8,8	0,4
Verwaltungsaufwand	515,1	519,1	-4,0

In der Position Sachaufwand ist der Gesamtjahresbeitrag für den Einheitlichen Bankenabwicklungsfonds (Single Resolution Fund) der Europäischen Union in Höhe von 29,6 Mio. Euro (30. Juni 2017 beziehungsweise Gesamtjahresbeitrag 2017: 35,3 Mio. Euro) enthalten.

15 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	Veränderung
Ergebnis aus zurückerworbenen eigenen Emissionen	-1,6	-2,3	0,7
Sonstige betriebliche Erträge	9,7	6,8	2,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12,9	11,8	1,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4,8	-7,3	2,5

16 Ertragsteuern

Auf der Basis der für das Jahr 2018 gültigen Körperschaft- und Gewerbesteuersätze ergibt sich für die Gesellschaften im Organkreis der DekaBank ein gegenüber dem Vorjahr unveränderter kombinierter Steuersatz in Höhe von 31,9 Prozent. Nach dem Gesellschaftsvertrag ist die DekaBank verpflichtet, den aufgrund der steuerlichen Behandlung der DekaBank als atypisch stille Gesellschaft von den Gesellschaftern zu tragenden Teil des Körperschaftsteueraufwands (45,58 Prozent von 15,825 Prozent inklusive Solidaritätszuschlag, somit insgesamt 7,21 Prozent) diesen zu erstatten. Wie im Vorjahr wird dieser Teil als Bestandteil des Ertragsteueraufwands abgebildet.

Erläuterungen zur Bilanz

17 Barreserve

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Kassenbestand	0,7	0,8	-0,1
Guthaben bei Zentralnotenbanken	13.207,5	10.038,8	3.168,7
Gesamt	13.208,2	10.039,6	3.168,6

18 Forderungen an Kreditinstitute

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Inländische Kreditinstitute	15.633,7	13.682,6	1.951,1
Ausländische Kreditinstitute	11.870,8	12.714,1	-843,3
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	27.504,5	26.396,7	1.107,8
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-0,2	-0,3	0,1
Gesamt	27.504,3	26.396,4	1.107,9

19 Forderungen an Kunden

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Inländische Kreditnehmer	5.544,8	4.434,9	1.109,9
Ausländische Kreditnehmer	17.802,8	16.359,1	1.443,7
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	23.347,6	20.794,0	2.553,6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-101,6	-143,5	41,9
Gesamt	23.246,0	20.650,5	2.595,5

20 Risikovorsorge im Kredit- und Wertpapiergeschäft

Ausfallrisiken im Kredit- und Wertpapiergeschäft wird durch die Bildung von Wertberichtigungen beziehungsweise durch die Bildung von Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen Rechnung getragen. Nach Umsetzung der im IFRS 9 geforderten Stufenkonzeption stellt sich die Risikovorsorge im 1. Halbjahr 2018 wie folgt dar:

Mio. €	30.06.2018
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	
Stufe 1	0,2
Stufe 2	0,0
Stufe 3	–
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	
Stufe 1	8,8
Stufe 2	13,6
Stufe 3	79,2
Rückstellungen für Außerbilanzielle Verpflichtungen	
Stufe 1	2,2
Stufe 2	4,2
Stufe 3	1,3
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	109,5
Risikovorsorge für Finanzanlagen¹⁾	
Stufe 1	2,4
Stufe 2	3,0
Stufe 3	–
Risikovorsorge im Wertpapiergeschäft	5,4
Gesamt	114,9

¹⁾ Inklusive Risikovorsorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	31.12.2017
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	
Einzelwertberichtigungen	–
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	0,3
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	
Einzelwertberichtigungen	130,6
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	12,9
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	–
Gesamt	143,8

Die Entwicklung der Risikovorsorge im 1. Halbjahr 2018, entsprechend den Anforderungen aus IFRS 9, stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen an Kreditinstitute			
Bestand am 1. Januar 2018	0,2	0,0	-
Stufentransfer Abgänge	-	-	-
Stufentransfer Zugänge	-	-	-
Bestandsveränderung inklusive neuem Geschäft	-0,0	-	-
Zuführung zur Risikovorsorge	-	-	-
Auflösung von Risikovorsorge	-0,0	-0,0	-
Verbrauch	-	-	-
Veränderungen aus Modelländerungen	-	-	-
Veränderungen aufgrund nicht substanzieller Modifikationen	-	-	-
Wechselkursbedingte und sonstige Änderungen	-	-	-
Bestand am 30. Juni 2018	0,2	0,0	-
Forderungen an Kunden			
Bestand am 1. Januar 2018	8,0	19,0	95,4
Stufentransfer Abgänge	-0,0	-0,2	-0,1
Stufentransfer Zugänge	0,2	0,1	-
Bestandsveränderung inklusive neuem Geschäft	0,5	-0,5	-1,1
Zuführung zur Risikovorsorge	0,8	0,1	1,6
Auflösung von Risikovorsorge	-0,8	-5,1	-3,8
Verbrauch	-	-	-14,9
Veränderungen aus Modelländerungen	-	-	-
Veränderungen aufgrund nicht substanzieller Modifikationen	-	-	-
Wechselkursbedingte und sonstige Änderungen	0,1	0,2	2,1
Bestand am 30. Juni 2018	8,8	13,6	79,2
Finanzanlagen			
Bestand am 1. Januar 2018	1,2	4,4	36,6
Stufentransfer Abgänge	-	-0,0	-
Stufentransfer Zugänge	0,0	-	-
Bestandsveränderung inklusive neuem Geschäft	0,3	-1,3	-8,3
Zuführung zur Risikovorsorge	0,0	0,2	-
Auflösung von Risikovorsorge	-0,1	-0,3	-
Verbrauch	-	-	-28,3
Veränderungen aus Modelländerungen	-	-	-
Veränderungen aufgrund nicht substanzieller Modifikationen	-	-	-
Wechselkursbedingte und sonstige Änderungen	-	-	-0,0
Bestand am 30. Juni 2018	1,4	3,0	-

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Risikovorsorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Finanzanlagen			
Bestand am 1. Januar 2018	1,0	-	-
Stufentransfer Abgänge	-	-	-
Stufentransfer Zugänge	-	-	-
Bestandsveränderung inklusive neuem Geschäft	-0,0	-	-
Zuführung zur Risikovorsorge	0,0	-	-
Auflösung von Risikovorsorge	0,0	-	-
Verbrauch	-	-	-
Veränderungen aus Modelländerungen	-	-	-
Veränderungen aufgrund nicht substanzieller Modifikationen	-	-	-
Wechselkursbedingte und sonstige Änderungen	-	-	-
Bestand am 30. Juni 2018	1,0	-	-

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Rückstellungen für Kreditrisiken aus außerbilanziellen Verpflichtungen			
Bestand am 1. Januar 2018	1,7	0,1	0,3
Stufentransfer Abgänge	-	-	-
Stufentransfer Zugänge	-	-	-
Bestandsveränderung inklusive neuem Geschäft	0,5	0,2	-
Zuführung zur Risikovorsorge	0,0	3,9	1,0
Auflösung von Risikovorsorge	-0,1	-	-
Verbrauch	-	-	-
Veränderungen aus Modelländerungen	-	-	-
Veränderungen aufgrund nicht substanzieller Modifikationen	-	-	-
Wechselkursbedingte und sonstige Änderungen	0,1	-	0,0
Bestand am 30. Juni 2018	2,2	4,2	1,3

Die Entwicklung der Risikovorsorge im 1. Halbjahr 2017 nach IAS 39 stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	Anfangs- bestand 01.01.2017	Zu- gänge	Zu- führung	Ver- brauch	Auf- lösung	Abgänge	Umglie- derungen	Währungs- effekte	End- bestand 30.06.2017
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute									
Einzelwertberichtigungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	0,2	–	0,1	–	–	–	–	–	0,3
Summe	0,2	–	0,1	–	–	–	–	–	0,3
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden									
Einzelwertberichtigungen	310,6	–	29,8	166,4	27,5	–	–	–12,0	134,5
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	17,5	–	3,7	–	2,0	–	–	–	19,2
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	5,0	–	–	–	4,9	–	–	–0,1	–
Summe	333,1	–	33,5	166,4	34,4	–	–	–12,1	153,7
Rückstellungen für Kreditrisiken									
Einzelrisiken	0,3	–	–	–	–	–	–	–	0,3
Portfoliorisiken	0,7	–	0,4	–	–	–	–	–	1,1
Summe	1,0	–	0,4	–	–	–	–	–	1,4
Gesamt	334,3	–	34,0	166,4	34,4	–	–	–12,1	155,4

Kennziffern zur Risikovorsorge:

%	30.06.2018	31.12.2017
Auflösungs-/Zuführungsquote zum Stichtag¹⁾		
(Quotient aus Nettozuführung und risikovorsorgerelevanten Bruttobuchwerten)	0,03	-0,11
Ausfallquote zum Stichtag		
(Quotient aus Ausfällen und risikovorsorgerelevanten Bruttobuchwerten)	0,11	0,76
Durchschnittliche Ausfallquote		
(Quotient aus Ausfällen im 5-Jahres-Durchschnitt und risikovorsorgerelevanten Bruttobuchwerten)	0,31	0,58
Bestandsquote zum Stichtag		
(Quotient aus Risikovorsorgebestand und risikovorsorgerelevanten Bruttobuchwerten)	0,31	0,56

¹⁾ Auflösungsquote ohne Vorzeichen

Bei der Ermittlung der obigen Kennziffern wurden erstmals Wertpapierbestände, die nach IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet werden, berücksichtigt. Vorjahresangaben wurden nicht angepasst. Den Berechnungen der obigen Kennziffern liegt ein risikovorsorgerelevanter Bruttobuchwert in Höhe von 36,6 Mrd. Euro (31.12.2017: ein bilanzielles Kreditvolumen in Höhe von 26,2 Mrd. Euro) zugrunde.

Risikovorsorge nach Risikosegmenten:

Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft		Ausfälle ¹⁾		Nettozuführungen ^{2)/} -auflösungen zu den/von Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft	
	30.06.2018	31.12.2017	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	1. Hj. 2018	1. Hj. 2017
Kunden						
Transport- und Exportfinanzierungen	86,6	127,9	11,8	134,1	-0,7	-3,5
Verkehrs- und Sozialinfrastruktur	0,3	0,3	-	32,1	0,2	2,9
Immobilienrisiken	6,5	1,9	-	-0,2	3,0	0,4
Energie- und Versorgungsinfrastruktur	15,1	14,0	-	-	0,4	1,9
Unternehmen	0,0	-	-	-	0,0	-1,3
Sonstige	0,8	1,1	-0,0	-	-0,1	0,1
Kunden insgesamt	109,3	145,2	11,8	166,0	2,8	0,5
Kreditinstitute						
Finanzinstitutionen	0,2	0,3	-	-	0,0	-0,1
Sonstige	0,0	-	-	-	-	-
Kreditinstitute insgesamt	0,2	0,3	-	-	0,0	-0,1
Wertpapiere						
Energie- und Versorgungsinfrastruktur	2,9	N/A	-	N/A	0,3	N/A
Unternehmen	1,5	N/A	28,3	N/A	8,2	N/A
Finanzinstitutionen	0,8	N/A	-	N/A	1,1	N/A
Sonstige	0,2	N/A	-	N/A	-0,1	N/A
Wertpapiere insgesamt	5,4	N/A	28,3	N/A	9,5	N/A
Gesamt	114,9	145,5	40,1	166,0	12,3	0,4

¹⁾ Beinhaltet Verbräuche, Direktabschreibungen sowie Eingänge auf abgeschriebene Forderungen und Wertpapiere

²⁾ In der Spalte negativ

21 Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva

Dieser Posten beinhaltet Schuldtitel, Aktien, Investmentfondsanteile und zu Handelszwecken gehaltene Derivate. Des Weiteren sind hier Derivate aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die nicht die Voraussetzungen für das Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllen, ausgewiesen. Zudem enthält dieser Posten erstmals Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen.

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Handelsbestand			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.720,2	4.310,2	1.410,0
Anleihen und Schuldverschreibungen	5.602,1	4.216,6	1.385,5
Geldmarktpapiere	118,1	93,6	24,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.928,9	2.375,6	-446,7
Aktien	503,3	975,1	-471,8
Investmentfondsanteile	1.425,6	1.400,5	25,1
Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	4.971,3	5.004,0	-32,7
Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (Handel)	4.600,2	5.004,0	-403,8
Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (ökonomische Sicherungsderivate)	371,1	N/A	N/A
Kreditforderungen	488,1	782,9	-294,8
Summe Handelsbestand	13.108,5	12.472,7	635,8
Verpflichtend zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.569,7	N/A	N/A
Anleihen und Schuldverschreibungen	9.569,7	N/A	N/A
Geldmarktpapiere	-	N/A	N/A
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.229,8	N/A	N/A
Aktien	9,1	N/A	N/A
Investmentfondsanteile	1.220,7	N/A	N/A
Anteilsbesitz	47,7	N/A	N/A
Beteiligungen	44,9	N/A	N/A
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,0	N/A	N/A
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	0,0	N/A	N/A
Anteile an assoziierten Unternehmen	1,8	N/A	N/A
Kreditforderungen	192,9	N/A	N/A
Summe Verpflichtend zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	11.040,1	N/A	N/A
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	17.665,7	-17.665,7
Anleihen und Schuldverschreibungen	-	17.665,7	-17.665,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	1.277,0	-1.277,0
Aktien	N/A	10,2	N/A
Investmentfondsanteile	N/A	1.266,8	N/A
Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (ökonomische Sicherungsderivate)	N/A	488,4	N/A
Kreditforderungen	-	81,6	-81,6
Summe Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	-	19.512,7	-19.512,7
Gesamt	24.148,6	31.985,4	-7.836,8

22 Finanzanlagen

Mio. €	30.06.2018
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.253,5
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.269,5
Anteilsbesitz	
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	15,9
Finanzanlagen vor Risikovorsorge	10.538,9
Risikovorsorge	-4,4
Gesamt	10.534,5

Die bisher in diesem Posten ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen werden zum 1. Halbjahr 2018 erstmals im Posten Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva ausgewiesen.

Mio. €	31.12.2017
Loans and Receivables	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	878,1
Held to Maturity	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.891,6
Available for Sale	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0
Anteilsbesitz	
Beteiligungen	45,7
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	16,0
Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	1,1
Anteile an assoziierten, nicht at-equity bewerteten Unternehmen	1,4
Finanzanlagen vor Risikovorsorge	3.833,9
Risikovorsorge	-43,2
Gesamt	3.790,7

23 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill)	148,1	148,1	–
Software	28,8	32,4	–3,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12,9	14,2	–1,3
Gesamt	189,8	194,7	–4,9

Der Posten Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte enthält unverändert 95,0 Mio. Euro Goodwill aus dem Erwerb der Deko Vermögensmanagement GmbH (ehemals: Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin) und 53,1 Mio. Euro Goodwill aus dem Erwerb der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH.

24 Sachanlagen

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20,8	21,5	–0,7
Technische Anlagen und Maschinen	5,2	5,9	–0,7
Gesamt	26,0	27,4	–1,4

25 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Inländische Kreditinstitute	12.664,0	14.541,3	–1.877,3
Ausländische Kreditinstitute	8.642,0	4.696,5	3.945,5
Gesamt	21.306,0	19.237,8	2.068,2
Davon:			
Besicherte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	128,2	78,7	49,5
Unbesicherte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	2.512,6	2.749,3	–236,7

26 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Inländische Kunden	19.951,4	18.683,6	1.267,8
Ausländische Kunden	11.749,6	7.977,3	3.772,3
Gesamt	31.701,0	26.660,9	5.040,1
Davon:			
Besicherte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	1.360,5	1.467,5	–107,0
Unbesicherte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	1.176,1	1.219,1	–43,0

27 Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten umfassen Schuldverschreibungen und andere Verbindlichkeiten, für die übertragbare Urkunden ausgestellt sind. Gemäß IFRS 9 wurden die im Konzern gehaltenen eigenen Schuldverschreibungen in Höhe von nominal 0,1 Mrd. Euro (31.12.2017: 0,2 Mrd. Euro) von den ausgegebenen Schuldverschreibungen abgesetzt.

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Nicht gedeckte begebene Schuldverschreibungen	5.156,2	7.629,0	-2.472,8
Gedeckte begebene Schuldverschreibungen	318,8	241,8	77,0
Begebene Geldmarktpapiere	6.262,2	6.364,0	-101,8
Gesamt	11.737,2	14.234,8	-2.497,6

28 Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva

Dieser Posten enthält neben Handsemissionen und den Verbindlichkeiten, die zur Fair-Value-Bewertung designiert wurden, die negativen Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs sowie aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die nicht die Voraussetzungen für das Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllen. Darüber hinaus werden in diesem Posten Wertpapier-Shortbestände ausgewiesen.

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Handelsbestand			
Handsemissionen	19.072,5	17.463,1	1.609,4
Wertpapier-Shortbestände	1.529,1	960,9	568,2
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (Handel)	4.801,2	5.326,7	-525,5
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (ökonomische Sicherungsderivate)	481,6	N/A	N/A
Summe Handelsbestand	25.884,4	23.750,7	2.133,7
Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten			
Emissionen	1.583,9	1.755,8	-171,9
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (ökonomische Sicherungsderivate)	N/A	476,3	N/A
Summe Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten	1.583,9	2.232,1	-648,2
Gesamt	27.468,3	25.982,7	1.485,6

Die Emissionen gliedern sich nach Produktarten wie folgt:

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Handelsbestand			
Nicht gedeckte Handelsemissionen			
Begebene Inhaberschuldverschreibungen	15.397,9	14.016,8	1.381,1
Begebene Namensschuldverschreibungen	1.306,1	1.163,2	142,9
Aufgenommene Schuldscheindarlehen	2.368,5	2.283,1	85,4
Gesamt	19.072,5	17.463,1	1.609,4
Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten			
Nicht gedeckte Emissionen			
Begebene Inhaberschuldverschreibungen	235,9	329,8	-93,9
Begebene Namensschuldverschreibungen	261,3	288,2	-26,9
Aufgenommene Schuldscheindarlehen	202,0	216,8	-14,8
Gedeckte Emissionen	884,7	921,0	-36,3
Gesamt	1.583,9	1.755,8	-171,9

Der Fair Value der Emissionen, die zur Fair-Value-Bewertung designiert wurden, enthält kumulierte bonitätsinduzierte Wertänderungen in Höhe von 11,3 Mio. Euro (31.12.2017: 12,6 Mio. Euro).

29 Rückstellungen

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	199,8	182,8	17,0
Rückstellungen im Fondsgeschäft	71,4	70,2	1,2
Rückstellungen für Rechtsrisiken	26,4	27,0	-0,6
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	25,1	27,7	-2,6
Rückstellungen für Kreditrisiken	7,7	1,7	6,0
Rückstellungen für operationelle Risiken	0,8	0,9	-0,1
Rückstellungen im Personalbereich	0,5	1,0	-0,5
Übrige sonstige Rückstellungen	11,1	11,6	-0,5
Gesamt	342,8	322,9	19,9

Der bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinssatz belief sich zum 30. Juni 2018 auf 1,85 Prozent und lag um 0,05 Prozentpunkte unter dem Rechnungszinssatz zum 31. Dezember 2017. Anhand von versicherungsmathematischen Gutachten wurde im erfolgsneutralen Ergebnis ein Neubewertungsverlust (vor Steuern) in Höhe von -12,2 Mio. Euro (31.12.2017: Neubewertungsgewinn in Höhe von 15,4 Mio. Euro) berücksichtigt.

Bei der versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionsverpflichtungen werden biometrische Wahrscheinlichkeiten mit Hilfe von Heubeck-Richttafeln (2005G) berücksichtigt. Am 20. Juli 2018 wurden von der Heubeck AG neue Richttafeln (2018G) veröffentlicht, deren allgemeine Anwendbarkeit zurzeit noch nicht feststeht und demzufolge noch nicht angewendet wird. Zum Jahresende 2018 würde durch die Anpassung der Richttafeln von einem moderaten Anstieg der Pensionsverpflichtungen in der Deka-Gruppe ausgegangen. Der versicherungsmathematische Verlust würde im erfolgsneutralen Ergebnis erfasst.

Darüber hinaus werden Rückstellungen für die nachfolgend beschriebenen Fonds mit formalen Garantien sowie mit Renditezielpfad gebildet.

Die Produktpalette der Deka-Gruppe enthält unter anderem Investmentfonds mit Garantien unterschiedlicher Ausprägung. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft garantiert am Ende der Laufzeit des Fonds beziehungsweise des Investitionszeitraums das eingezahlte Kapital abzüglich Gebühren oder den Anteilswert am Anfang eines jeden Investitionszeitraums. Die Höhe der Rückstellung ergibt sich aus dem prognostizierten Fehlbetrag zum Garantiezeitpunkt, der eine Differenz aus dem erwarteten und garantierten Anteilswert darstellt. Zum Bilanzstichtag waren aufgrund der Entwicklung der jeweiligen Fondsvermögen 1,7 Mio. Euro (31.12.2017: 2,1 Mio. Euro) zurückgestellt. Durch die Garantien wurde zum Bilanzstichtag ein maximales Volumen von insgesamt 3,3 Mrd. Euro (31.12.2017: 3,4 Mrd. Euro) zu den jeweiligen Garantiezeitpunkten abgedeckt. Der Marktwert des korrespondierenden Fondsvermögens belief sich auf 3,5 Mrd. Euro (31.12.2017: 3,7 Mrd. Euro). Darin sind ebenfalls nachfolgend beschriebene Fonds mit einer prognostizierten Renditeentwicklung mit einem Volumen in Höhe von 1,5 Mrd. Euro (31.12.2017: 1,6 Mrd. Euro) enthalten.

Investmentfonds, deren Rendite auf Basis aktueller vom Konzern festgelegter Geldmarktsätze prognostiziert und veröffentlicht wird, existieren in zwei Fondsausprägungen mit und ohne Kapitalgarantie. Die Rückstellungshöhe wird durch mögliche Verlustszenarien unter Berücksichtigung von Liquiditäts-, Zins- sowie Spreadrisiken ermittelt. Zum Bilanzstichtag waren 42,0 Mio. Euro (31.12.2017: 44,4 Mio. Euro) zurückgestellt. Das zugrunde liegende Gesamtvolumen der Fonds betrug 6,7 Mrd. Euro (31.12.2017: 6,8 Mrd. Euro), davon entfallen 1,5 Mrd. Euro (31.12.2017: 1,6 Mrd. Euro) auf Fonds mit Kapitalgarantie und 5,2 Mrd. Euro (31.12.2017: 5,2 Mrd. Euro) auf Fonds ohne Kapitalgarantie.

Die Übrigen sonstigen Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, die aus unterschiedlichen Sachverhalten entstehen.

30 Eigenkapital

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Gezeichnetes Kapital	286,3	286,3	–
Abzüglich Eigene Anteile	94,6	94,6	–
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile (AT1-Anleihe)	473,6	473,6	–
Kapitalrücklage	190,3	190,3	–
Gewinnrücklagen	4.355,6	4.462,6	–107,0
Neubewertungsrücklage			
Für Pensionsrückstellungen	–166,3	–154,1	–12,2
Für Cashflow Hedges	–	–3,4	3,4
Für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Available for Sale	N/A	33,6	N/A
Für at-equity bewertete Unternehmen	–6,6	–6,6	–
Für finanzielle Vermögenswerte die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	63,8	N/A	N/A
Für das eigene Kreditrisiko von zum Fair Value designierten finanziellen Verbindlichkeiten	–11,3	N/A	N/A
Darauf entfallende latente Steuern	36,7	49,6	–12,9
Neubewertungsrücklage insgesamt	–83,7	–80,9	–2,8
Rücklage aus der Währungsumrechnung	–0,1	–0,1	–
Konzerngewinn/-verlust	122,4	72,3	50,1
Gesamt	5.249,8	5.309,5	–59,7

Die Veränderung der Gewinnrücklagen resultiert insbesondere aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 (siehe hierzu Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Note [5] „Auswirkungen der Anwendung des IFRS 9“).

Sonstige Angaben

31 Fair-Value-Angaben zu den Finanzinstrumenten

Als Fair Value wird der Betrag angesehen, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten oder bei der Übertragung einer Schuld zahlen würde.

Die Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten erfolgt auf der Basis von Marktkursen beziehungsweise beobachtbaren Marktdaten des Stichtags und anerkannten Bewertungsmodellen.

In Fällen, in denen kein Preis von einem aktiven Markt verfügbar ist, wird auf Bewertungsmodelle zurückgegriffen, die für die jeweiligen Finanzinstrumente als angemessen erachtet werden. Sofern verfügbar, werden als Grundlage stets beobachtbare Marktdaten herangezogen. Die Verfügbarkeit von beobachtbaren Börsenkursen, validen Preisen oder Marktdaten variiert jedoch je nach Finanzinstrument und kann sich im Zeitablauf ändern. Darüber hinaus werden die Bewertungsmodelle bei Bedarf periodisch neu ausgerichtet und validiert. Je nach Finanzinstrument und Marktsituation kann es erforderlich sein, dass Annahmen und Einschätzungen der Bank in die Bewertung mit einfließen. Auch die Auswahl passender Modellierungstechniken, geeigneter Parameter und Annahmen unterliegt der Entscheidung der Bank. Sofern keine Preise von aktiven Märkten vorliegen, ist der Fair Value daher als stichtagsbezogener Modellwert zu verstehen, der eine realistische Schätzung widerspiegelt, wie der Markt das Finanzinstrument voraussichtlich bewerten könnte.

Sofern für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten Geld- und Briefkurse existieren, ist nach den Vorschriften des IFRS 13 der Preis für die Fair-Value-Ermittlung zu verwenden, der innerhalb der Geld-Brief-Spanne den Fair Value am besten widerspiegelt, wobei die Bewertung zu Mittelkursen eine zulässige Konvention darstellt. Die DekaBank bewertet Finanzinstrumente grundsätzlich zu Mittelkursen. Für illiquide Finanzinstrumente, die in der Fair-Value-Hierarchie Level 3 zugeordnet sind, wird eine Bewertungsanpassung für die Geld-Brief-Spanne (Bid-Ask-Adjustments) berücksichtigt.

Zudem berücksichtigt die Bank bei der Bewertung von OTC-Derivaten Credit Value Adjustments (CVA) beziehungsweise Debit Value Adjustments (DVA), um dem Kreditrisiko des Kontrahenten beziehungsweise dem eigenen Kreditrisiko Rechnung zu tragen, wenn diese nicht bereits an anderer Stelle in das Bewertungsmodell einbezogen wurden. Soweit für Kontrahenten ein Netting-Agreement vorliegt, erfolgt die Berechnung auf Ebene des Kontrahenten auf Basis der Nettoposition, in den übrigen Fällen erfolgt die Berechnung auf Basis der Einzelpositionen. Die Deka-Gruppe berücksichtigt ein Funding Valuation Adjustment (FVA), welches die marktimplizierten Refinanzierungskosten für nicht besicherte derivative Positionen darstellt. Die Fristigkeit der Finanzierung wird dabei als wichtiger Bestandteil des beizulegenden Zeitwerts für nicht besicherte Derivate angesehen.

Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt in der Deka-Gruppe nach Bilanzposten beziehungsweise nach IFRS-Kategorien. In der nachfolgenden Tabelle sind die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Bilanzposten beziehungsweise nach IFRS-Kategorie den jeweiligen Buchwerten gegenübergestellt:

Mio. €	30.06.2018		31.12.2017	
	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
Aktivposten				
Barreserve	13.208,2	13.208,2	10.039,6	10.039,6
Forderungen an Kreditinstitute	27.618,0	27.504,3	26.515,5	26.396,4
Forderungen an Kunden	23.343,1	23.246,0	20.910,3	20.650,5
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	24.148,6	24.148,6	31.985,4	31.985,4
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	25,6	25,6	20,4	20,4
Finanzanlagen	10.531,1	10.518,6	3.821,7	3.790,7
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.261,6	3.249,1	N/A	N/A
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	7.269,5	7.269,5	N/A	N/A
Kredite und Forderungen	N/A	N/A	850,7	875,3
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	N/A	N/A	2.906,8	2.851,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	N/A	N/A	64,2	64,2
Sonstige Aktiva	159,7	159,7	214,6	214,6
Summe Aktivposten	99.034,3	98.811,0	93.507,5	93.097,6
Passivposten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.422,8	21.306,0	19.357,6	19.237,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	31.893,6	31.701,0	26.882,2	26.660,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	11.804,8	11.737,2	14.303,0	14.234,8
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	27.468,3	27.468,3	25.982,7	25.982,7
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	44,6	44,6	12,0	12,0
Nachrangkapital	986,7	900,5	1.014,0	927,1
Sonstige Passiva	209,7	209,7	240,6	240,6
Summe Passivposten	93.830,5	93.367,3	87.792,1	87.295,9

Fair-Value-Hierarchie

Die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sind in Abhängigkeit von den in ihre Bewertung einfließenden Inputfaktoren den nachfolgenden drei Fair-Value-Hierarchie-Stufen des IFRS 13 zuzuordnen:

- Level 1: (Notierte Preise auf aktiven Märkten): Dieser Stufe werden Finanzinstrumente zugeordnet, deren Fair Value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann.
- Level 2: (Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten): Dieser Stufe werden Finanzinstrumente zugeordnet, deren Fair Value entweder aus gleichartigen, an aktiven und liquiden Märkten gehandelten Finanzinstrumenten, aus gleichartigen oder identischen, an weniger liquiden Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Inputfaktoren direkt oder indirekt beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3: (Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten): Dieser Stufe werden Finanzinstrumente zugeordnet, deren Fair Value auf Basis von Bewertungsmodellen – unter anderem unter Verwendung von am Markt nicht beobachtbaren Inputfaktoren – ermittelt wird, soweit diese für die Bewertung von Bedeutung sind.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Fair Values der in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, zugeordnet zu der jeweiligen Fair-Value-Hierarchie-Stufe.

Mio. €	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Level 1)		Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Level 2)		Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten (Level 3)	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen	9.406,3	14.965,4	4.730,7	5.897,1	1.834,2	1.977,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.109,7	3.605,1	48,9	47,5	–	–
Derivative Finanzinstrumente						
Zinsbezogene Derivate	–	–	4.192,3	4.389,4	1,6	1,2
Währungsbezogene Derivate	–	–	118,7	184,3	–	–
Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate	209,3	371,9	419,8	531,5	29,5	14,1
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	–	–	25,6	20,4	–	–
Anteilsbesitz	–	–	–	–	47,7	64,2
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.691,8	N/A	2.577,7	N/A	–	N/A
Gesamt	17.417,1	18.942,4	12.113,7	11.070,2	1.913,0	2.057,4

Mio. €	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Level 1)		Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Level 2)		Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten (Level 3)	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
	Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Wertpapier-Shortbestände	1.321,9	841,9	207,2	119,0	–	–
Derivative Finanzinstrumente						
Zinsbezogene Derivate	–	–	4.074,2	4.231,5	58,1	22,3
Währungsbezogene Derivate	–	–	122,2	207,7	–	–
Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate	788,8	700,5	232,5	633,3	7,0	7,7
Emissionen	–	–	19.122,8	18.271,8	1.533,6	947,0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	–	–	44,6	12,0	–	–
Gesamt	2.110,7	1.542,4	23.803,5	23.475,3	1.598,7	977,0

Umgliederungen

Bei am Bilanzstichtag im Bestand gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, fanden nachfolgende Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2 der Fair-Value-Hierarchie statt:

Mio. €	Umgliederungen von Level 1 nach Level 2		Umgliederungen von Level 2 nach Level 1	
	2018	2017	2018	2017
	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen	1.067,6	266,5	1.009,2	2.624,4
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Wertpapier-Shortbestände	54,5	46,6	64,4	39,6

Im Berichtszeitraum wurden Finanzinstrumente aus Level 1 in Level 2 transferiert, da für diese kein aktiver Markt mehr nachgewiesen werden konnte. Zudem wurden Finanzinstrumente aus Level 2 in Level 1 transferiert, da für diese Finanzinstrumente am Bilanzstichtag Preise an einem aktiven Markt verfügbar waren, welche unverändert für die Bewertung übernommen werden konnten.

Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gelten in der Deka-Gruppe zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode als erfolgt.

Fair-Value-Hierarchie-Stufe 1

Sofern Wertpapiere und Derivate mit ausreichender Liquidität an aktiven Märkten gehandelt werden, demnach also Börsenkurse oder ausführbare Brokerquotierungen verfügbar sind, werden diese Kurse zur Bestimmung des Fair Value herangezogen.

Für die Ermittlung des Fair Value von Anteilen an nicht konsolidierten Investmentfonds wird grundsätzlich der von der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft veröffentlichte Rücknahmepreis verwendet.

Fair-Value-Hierarchie-Stufe 2

Fair Values von nicht hinreichend liquiden Inhaberschuldverschreibungen werden auf Basis abgezinster zukünftiger Cashflows ermittelt (sogenanntes Discounted-Cashflow-Modell). Zur Abzinsung werden dabei instrumenten- und emittentenspezifische Zinssätze verwendet. Die Zinssätze werden aus den Marktpreisen liquider Vergleichspapiere ermittelt, deren Auswahl sich dabei an den Kategorien Emittent, Sektor, Rating, Rang und Laufzeit orientiert.

Derivative Finanzinstrumente werden, soweit es sich nicht um börsengehandelte Produkte handelt, grundsätzlich mit anerkannten Bewertungsmodellen, wie dem Black-Scholes-Modell, dem Black76-Modell, dem SABR-Modell, dem Bachelier-Modell, dem G1PP-Modell, dem G2PP-Modell oder dem Local-Volatility-Modell bewertet. Die Modelle werden dabei immer an beobachtbare Marktdaten kalibriert.

Darüber hinaus werden in Einzelfällen und unter restriktiven Bedingungen börsengehandelte Optionen ebenfalls über das Black-Scholes-Modell bewertet. Diese Einzelfallregelung gilt für spezielle EUREX-Optionen, deren veröffentlichter Preis nicht auf Umsätzen beziehungsweise tatsächlichen Handelsvolumina basiert, sondern auf Basis eines theoretischen Modells der EUREX ermittelt wird.

Zins- und Zins-Währungs-Swapvereinbarungen sowie nicht notierte Zinstermingeschäfte werden auf Basis des Discounted-Cashflow-Modells unter Verwendung der für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze bewertet. Dabei werden die Tenorstrukturen der einzelnen Zinssätze durch separate Forward-Zinskurven berücksichtigt. Die Abzinsung von Zinsswaps erfolgt jeweils mit der währungsspezifischen Zinskurve. Diese findet beim entsprechenden Bootstrapping der Forward-Zinskurven Eingang. Für Fremdwährungscashflows in Zins-Währungs-Swaps erfolgt die Diskontierung unter Berücksichtigung der Cross-Currency-Basis.

Fair Values von Devisenterminkontrakten werden auf Basis der Terminkurse, die wiederum durch FX-Swap-Stellen im Markt quotiert werden, zum Stichtag bestimmt.

Zur Ermittlung der Fair Values von Single Name und Index Credit Default Swaps wird ein marktübliches Hazard-Rate-Modell verwendet, das an die jeweiligen Par-CDS-Spreads kalibriert wird.

Soweit für finanzielle Verbindlichkeiten kein Preis an einem aktiven Markt beobachtbar ist, wird der Fair Value durch Abzinsung der vertraglich vereinbarten Cashflows mit einem Zinssatz, zu dem Verbindlichkeiten mit vergleichbarer Ausgestaltung hätten emittiert werden können, ermittelt. Dabei wird eine vorhandene Besicherungsstruktur, wie zum Beispiel bei Pfandbriefen, berücksichtigt.

Fair-Value-Hierarchie-Stufe 3

Die Ermittlung der Fair Values für Forderungen an Kreditinstitute beziehungsweise Forderungen an Kunden aus dem Kreditgeschäft erfolgt anhand der Barwertmethode. Die zukünftigen Cashflows der Forderungen werden mit einem risikoadjustierten Marktzins diskontiert, der sich an den Kategorien Kreditnehmer, Sektor, Rating, Rang und Laufzeit orientiert.

Bei den Anleihen und Schuldverschreibungen handelt es sich um Anleihen und Verbriefungspositionen, für die der DekaBank zum Stichtag keine aktuellen Marktpreisinformationen vorlagen. Die Bewertung der Anleihen erfolgt entweder auf Basis indikativer Quotierungen oder über das Discounted-Cashflow-Modell unter Verwendung von risikoadjustierten Marktzinssätzen. Der unterschiedlichen Bonität der Emittenten wird durch eine angemessene Adjustierung der Diskontsätze Rechnung getragen.

Bei den im Posten erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte ausgewiesenen Schuldverschreibungen, anderen festverzinslichen Wertpapieren und Kreditforderungen handelt es sich um Plain-Vanilla-Anleihen, Schuldscheindarlehen, ausgereichte Kredite und um nicht synthetische Verbriefungen. Letztere unterliegen bei der Bank seit Anfang 2009 einem vermögenswahrenden Abbau.

Für die Fair-Value-Ermittlung der Plain-Vanilla-Anleihen und Schuldscheindarlehen werden nicht am Markt beobachtbare Credit Spreads herangezogen. Unter Annahme einer durchschnittlichen Spreadunsicherheit von fünf Basispunkten hätte der Fair Value der Plain-Vanilla-Anleihen um 3,6 Mio. Euro niedriger oder höher liegen können.

Im Rahmen der Fair-Value-Ermittlung von ausgereichten Krediten werden ebenfalls nicht am Markt beobachtbare Spreads verwendet. Unter Annahme einer durchschnittlichen Spreadunsicherheit von fünfzig Basispunkten hätte der Fair Value der zum Fair Value bewerteten Kreditforderungen um 1,3 Mio. Euro niedriger oder höher liegen können.

Die Fair-Value-Ermittlung der im Bestand befindlichen nicht synthetischen Verbriefungspositionen erfolgt auf Basis indikativer Quotierungen oder über Spreads, die aus indikativen Quotierungen von vergleichbaren Bonds abgeleitet werden. Diese Quotierungen werden sowohl von diversen Brokern als auch von Marktpreisversorgern wie zum Beispiel S&P bezogen. Aus den verfügbaren Preisindikationen wurde über die Geld-Brief-Spannen für die einzelnen Verbriefungspositionen eine vorsichtige Geld-Brief-Spanne ermittelt, die als Schätzwert für die Preissensitivität herangezogen wurde. Unter Verwendung dieser Geld-Brief-Spanne ergibt sich eine über das Portfolio gemittelte Schwankungsbreite von 0,48 Prozentpunkten. Damit hätte der Marktwert der betroffenen Verbriefungspositionen um 0,3 Mio. Euro niedriger oder höher liegen können.

Daneben ordnet die Bank in geringem Umfang Aktien-, Credit- und Zinsderivate beziehungsweise Emissionen mit eingebetteten Aktien-, Credit- und Zinsderivaten Level 3 zu, wenn unter anderem nicht beobachtbare Bewertungsparameter verwendet werden, die für deren Bewertung von Bedeutung sind. Für Aktien- und Zinsderivate, die in der Bewertung Korrelationen benötigen, verwendet die Bank typischerweise historische Korrelationen der jeweiligen Aktienkurse oder Zinsfestschreibungen beziehungsweise deren Änderungen. Die Sensitivität der betroffenen Aktienoptionspositionen beträgt zum 30. Juni 2018 circa -4,0 Mio. Euro. Für Zinsderivate, die auf einem Index-Spread beruhen, wird die Sensitivität bezüglich der Korrelation zwischen den beteiligten Referenzindizes über Shifts der Modellparameter abgebildet. Die sich daraus ergebende Änderung in der Korrelation beträgt circa +1,2 Prozent und führt zu einem Bewertungsunterschied von +0,1 Mio. Euro. Des Weiteren gibt es Aktienderivate, welche eine Laufzeit aufweisen, die länger ist, als die der analogen (bezogen auf das Underlying) börsengehandelten Aktien(index)optionen. Die Extrapolationsunsicherheit in Zeitrichtung beträgt 1,2 Aktien-Vega und somit ergibt sich ein Wert von circa 4,9 Mio. Euro zum 30. Juni 2018. Für Credit Default-Swaps (CDS) und Credit Linked Notes mit einer längeren Laufzeit als am Markt quotierte CDS-Spreads wird die Extrapolationsunsicherheit in Zeitrichtung mit fünf Basispunkten angenommen. Zum Stichtag 30. Juni 2018 ergibt sich dafür ein Wert von 0,7 Mio. Euro.

Für die unter Anteilsbesitz aufgeführten Unternehmensanteile existieren keine öffentlich notierten Marktpreise. Die Ermittlung der Fair Values erfolgt für Unternehmensanteile, sofern diese Unternehmen nachhaltig Dividenden ausschütten, anhand der Anwendung des Ertragswertverfahrens (Dividend Discount-Modell). Andere Unternehmensanteile werden auf Basis des Substanzwertverfahrens (Net Asset Value Ansatz) bewertet. Nach Überprüfung der Bewertungsmodelle in 2017 erfolgte für eine Beteiligung, bei der regelmäßig Aktienrückkaufprogramme stattfinden, die Bewertung anhand der Marktmethode auf Basis vergleichbarer Transaktionspreise. Eine Veräußerung dieser Vermögenswerte ist derzeit nicht beabsichtigt.

Die Ermittlung der Fair Values für Verbindlichkeiten aus dem Emissionsgeschäft erfolgt anhand der Barwertmethode. Die zukünftigen Cashflows der Verbindlichkeiten werden mit einem risikoadjustierten Marktzins diskontiert, der sich am Bonitätsrisiko der DekaBank orientiert. Darüber hinaus wird für die Bewertung von besicherten Emissionen die Sicherheitenstruktur berücksichtigt. Entsprechend der Kategorie und dem Anteil der Besicherung wird der Zinssatz für eine vergleichbare unbesicherte Emission dabei adjustiert.

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Level 3, für die per 30. Juni 2018 ein externes Rating verfügbar war, wiesen 100,0 Prozent ein Rating im Investmentgrade-Bereich auf.

Entwicklung der Finanzinstrumente in Fair-Value-Hierarchie-Level 3

Die Veränderung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerte in Level 3 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Mio. €	Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Zinsbezogene Derivate	Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate	Anteilsbesitz	Gesamt
Stand 1. Januar 2017	2.495,5	–	17,1	3,4	–	2.516,0
Zugänge durch Käufe	983,8	–	0,1	13,4	–	997,3
Abgänge durch Verkäufe	1.117,9	–	–	0,1	–	1.118,0
Fälligkeiten/Tilgungen	368,5	–	15,8	0,7	–	385,0
Transfers						–
In Level 3	258,7	–	–	0,5	30,6	289,8
Aus Level 3	257,0	–	0,8	–	–	257,8
Veränderungen aus der Bewertung/Veräußerung						–
Erfolgswirksam ¹⁾	–22,5	–	0,6	–2,4	–	–24,3
Erfolgsneutral ²⁾	–	–	–	–	33,6	33,6
Stand 31. Dezember 2017	1.972,1	–	1,2	14,1	64,2	2.051,6
Veränderung der unrealisierten Gewinne oder Verluste für am Bilanzstichtag im Bestand befindliche Vermögenswerte³⁾	–34,2	–	0,6	–2,5	–	–36,1
Stand 1. Januar 2018	1.977,9	–	1,2	14,1	48,2	2.041,4
Zugänge durch Käufe	516,9	0,1	–	0,6	–	517,6
Abgänge durch Verkäufe	345,6	0,1	–	4,0	–	349,7
Fälligkeiten/Tilgungen	65,6	–	–	0,1	–	65,7
Transfers						
In Level 3	302,0	–	–	0,8	–	302,8
Aus Level 3	578,7	–	–	–	–	578,7
Veränderungen aus der Bewertung/Veräußerung						
Erfolgswirksam ¹⁾	27,3	–	0,4	18,1	–0,5	45,3
Erfolgsneutral ²⁾	–	–	–	–	–	–
Stand 30. Juni 2018	1.834,2	–	1,6	29,5	47,7	1.913,0
Veränderung der unrealisierten Gewinne oder Verluste für am Bilanzstichtag im Bestand befindliche Vermögenswerte³⁾	24,1	–	0,4	18,1	–0,5	42,1

¹⁾ Die erfolgswirksamen Gewinne und Verluste aus der Bewertung/Veräußerung von Finanzinstrumenten der Stufe 3 sind im Zinsergebnis, Handelsergebnis, Ergebnis aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie im Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten enthalten.

²⁾ Die erfolgsneutralen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Finanzinstrumenten der Stufe 3 sind in der Neubewertungsrücklage enthalten.

³⁾ Das unrealisierte Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Stufe 3 ist im Zinsergebnis, Handelsergebnis, Ergebnis aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten sowie in der Neubewertungsrücklage enthalten.

Die Veränderung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Verbindlichkeiten in Level 3 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Mio. €	Zinsbezogene Derivate	Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate	Emissionen	Gesamt
Stand 1. Januar 2017	123,5	1,3	705,3	830,1
Zugänge durch Käufe	0,3	2,9	17,8	21,0
Abgänge durch Verkäufe	–	0,7	–	0,7
Zugänge durch Emissionen	–	–	516,5	516,5
Fälligkeiten/Tilgungen	61,9	–	291,7	353,6
Transfers				
In Level 3	–	0,1	58,2	58,3
Aus Level 3	10,1	–	79,4	89,5
Veränderungen aus der Bewertung/Veräußerung				
Erfolgswirksam ¹⁾	37,3	–3,9	–18,0	15,4
Erfolgsneutral ²⁾	–	–	–	–
Stand 31. Dezember 2017	14,5	7,5	944,7	966,7
Veränderung der unrealisierten Gewinne oder Verluste für am Bilanzstichtag im Bestand befindliche Verbindlichkeiten³⁾	37,2	–3,9	–13,8	19,5
Stand 1. Januar 2018	22,3	7,5	947,2	977,0
Zugänge durch Käufe	14,3	1,7	17,5	33,5
Abgänge durch Verkäufe	1,0	0,3	–	1,3
Zugänge durch Emissionen	–	–	800,0	800,0
Fälligkeiten/Tilgungen	0,4	0,7	152,7	153,8
Transfers				
In Level 3	–	–	0,7	0,7
Aus Level 3	0,2	–	2,7	2,9
Veränderungen aus der Bewertung/Veräußerung				
Erfolgswirksam ¹⁾	–23,1	1,2	76,4	54,5
Erfolgsneutral ²⁾	–	–	–	–
Stand 31. Dezember 2018	58,1	7,0	1.533,6	1.598,7
Veränderung der unrealisierten Gewinne oder Verluste für am Bilanzstichtag im Bestand befindliche Verbindlichkeiten³⁾	–23,1	1,2	73,5	51,6

¹⁾ Die erfolgswirksamen Gewinne und Verluste aus der Bewertung/Veräußerung von Finanzinstrumenten der Stufe 3 sind im Zinsergebnis, Handelsergebnis, Ergebnis aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie im Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten enthalten.

²⁾ Die erfolgsneutralen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Finanzinstrumenten der Stufe 3 sind in der Neubewertungsrücklage enthalten.

³⁾ Das unrealisierte Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Stufe 3 ist im Zinsergebnis, Handelsergebnis, Ergebnis aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten sowie in der Neubewertungsrücklage enthalten.

Im Berichtszeitraum wurden positive Marktwerte aus Schuldverschreibungen, anderen festverzinslichen Wertpapieren und Kreditforderungen in Höhe von 578,7 Mio. Euro und negative Marktwerte aus Emissionen in Höhe von 2,7 Mio. Euro aus Level 3 transferiert. Weiterhin wurden positive Marktwerte aus Schuldverschreibungen, anderen festverzinslichen Wertpapieren und Kreditforderungen in Höhe von 302,0 Mio. Euro und negative Marktwerte aus Emissionen in Höhe von 0,7 Mio. Euro nach Level 3 migriert. Grund hierfür war eine detailliertere Analyse der für die Bewertung verwendeten Marktdaten.

Bewertungsprozesse der Finanzinstrumente in Fair-Value-Hierarchie-Level 3

Die DekaBank führt grundsätzlich für alle Geschäfte des Handelsbuchs und des Bankbuchs täglich eine handelsunabhängige Bewertung durch, die die Grundlage für die Ergebnisermittlung bildet. Die Verantwortung für den Bewertungsprozess liegt im Risikocontrolling, in dem verschiedene Spezialistenteams mit den unterschiedlichen Aufgaben im Rahmen des Bewertungsprozesses betraut sind. Der Nutzung im Bewertungsprozess vorangestellt ist eine Validierung und initiale Abnahme der Modelle für die theoretische Bewertung von Geschäften. Im laufenden Betrieb erfolgt eine regelmäßige Adäquanzprüfung. Die wesentlichen Prozessschritte sind die Bereitstellung handelsunabhängiger Marktdaten sowie die Parametrisierung, Durchführung und Qualitätssicherung der Bewertung. Diese oben genannten Schritte und Prozesse werden von jeweils einem Team gestaltet und durchgeführt.

Auffällige Bewegungen der handelsunabhängigen Bewertung werden durch Finanzen und Risikocontrolling analysiert und kommentiert. Die auf Basis der handelsunabhängigen Bewertung ermittelten ökonomischen Gewinne und Verluste werden für das Handelsbuch auf täglicher und für das Bankbuch mindestens auf wöchentlicher Basis den Handelseinheiten zur Verfügung gestellt. Prozessbegleitend wurde im Risikocontrolling ein Gremium etabliert, das die mittel- bis langfristige Weiterentwicklung des Bewertungsprozesses plant und koordiniert.

Bewertungsmodelle kommen immer dann zum Einsatz, wenn keine verlässlichen externen Preise vorliegen. Externe Preisquotierungen werden von gängigen Anbietern bezogen, beispielsweise von Börsen und Brokern. Jeder Preis unterliegt einem Überwachungsprozess, der die Qualität festlegt und damit die Verwendbarkeit im Rahmen des Bewertungsprozesses definiert. Sofern die Qualitätsstufe als nicht ausreichend beurteilt wird, wird eine theoretische Bewertung durchgeführt.

Bei Finanzinstrumenten, deren Barwert mithilfe eines Bewertungsmodells ermittelt wird, werden die benötigten Kurse und Preise für die Kalibrierung des Modells entweder direkt handelsunabhängig ermittelt oder durch einen handelsunabhängigen Preisverifizierungsprozess (Independent Price Verification) auf ihre Marktgerechtigkeit hin überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Die verwendeten Bewertungsmodelle werden entweder durch das Risikocontrolling validiert oder im Risikocontrolling handelsunabhängig implementiert. Die Angemessenheit der Modelle wird regelmäßig mindestens einmal jährlich durch das Risikocontrolling überprüft. Die Ergebnisse der Überprüfung bilden die Grundlage für eine zwischen Risikocontrolling, Finanzen und den Handelseinheiten konsolidierte Empfehlung zur Weiterverwendung oder Weiterentwicklung der Bewertungsmodelle.

Bei der Einführung neuer Finanzinstrumente werden die bestehenden Bewertungsprozesse auf ihre Anwendbarkeit für das neue Instrument hin überprüft und bei Bedarf modifiziert oder erweitert. Mögliche Erweiterungen sind die Anbindung neuer Preisquellen oder die Implementierung neuer Bewertungsmodelle. Sofern neue Modelle eingeführt werden, wird im Rahmen der Implementierung und Validierung durch das Risikocontrolling überprüft, ob gegebenenfalls ein Modellrisiko besteht. Sofern Modellrisiken bestehen, wird eine entsprechende Modellreserve berücksichtigt.

32 Angaben zu Non-Performing und Forborne Exposures

Non-Performing Exposures

Die Aufgliederung der Non-Performing Exposures nach Risikosegmenten kann der folgenden Aufstellung entnommen werden.

Mio. €	Transport- und Exportfinanzierungen	Energie- und Versorgungsinfrastruktur	Immobilienrisiken	Verkehrs- und Sozialinfrastruktur	Unternehmen	Sonstige	Gesamt 30.06.2018	Gesamt 31.12.2017
Non-Performing Exposures ¹⁾	240,2	65,5	13,1	–	–	1,1	319,9	433,6
Sicherheiten ²⁾	125,2	–	–	–	–	–	125,2	171,9
Risikovorsorge/bonitätsbedingte Fair Value-Änderungen	106,5	12,5	1,2	–	–	0,5	120,7	170,6

¹⁾ Angegeben ist der Bruttobuchwert der jeweils als Non-Performing klassifizierten kreditrisikotragenden finanziellen Vermögenswerten.

²⁾ Ansatz von bewertbaren Sicherheiten. Angabe des Markt- beziehungsweise Verkehrswerts maximal in Höhe des zugrunde liegenden Exposures.

Exposures mit Forbearance-Maßnahmen

Die Aufgliederung der Forborne Exposures nach Risikosegmenten ist aus der folgenden Aufstellung ersichtlich. Der überwiegende Teil der Forborne Exposures ist bereits als Non-Performing Exposure klassifiziert und entsprechend auch in der Tabelle „Non-Performing-Exposures nach Risikosegmenten“ enthalten.

Mio. €	Transport- und Exportfinanzierungen	Energie- und Versorgungsinfrastruktur	Immobilienrisiken	Verkehrs- und Sozialinfrastruktur	Unternehmen	Sonstige	Gesamt 30.06.2018	Gesamt 31.12.2017
Forborne Exposures ¹⁾	241,0	53,7	–	–	11,8	–	306,5	363,7
davon Performing	3,0	–	–	–	11,8	–	14,8	23,2
davon Non-Performing	238,0	53,7	–	–	–	–	291,7	340,5
Sicherheiten ²⁾	126,9	–	–	–	11,5	–	138,4	149,9
Risikovorsorge/bonitätsbedingte Fair Value-Änderungen	106,3	6,3	–	–	0,0	–	112,6	123,0

¹⁾ Angegeben ist der Bruttobuchwert der als forborne klassifizierten kreditrisikotragenden finanziellen Vermögenswerten.

²⁾ Ansatz von bewertbaren Sicherheiten. Angabe des Markt- beziehungsweise Verkehrswerts maximal in Höhe des zugrunde liegenden Exposures.

Kennziffern zu Non-Performing und Forborne Exposures:

%	30.06.2018	31.12.2017
NPE-Quote zum Stichtag		
(Quotient aus Non-Performing Exposures und maximalem Kreditrisiko)	0,32	0,48
NPE-Coverage Ratio inklusive Sicherheiten zum Stichtag		
(Quotient aus Risikovorsorgebestand inklusive Sicherheiten und Non-Performing Exposures)	76,83	78,99
NPE-Coverage Ratio exklusive Sicherheiten zum Stichtag		
(Quotient aus Risikovorsorgebestand exklusive Sicherheiten und Non-Performing Exposures)	37,71	39,35
Forborne-Exposures-Quote zum Stichtag		
(Quotient aus Forborne Exposures und maximalem Kreditrisiko)	0,31	0,40

Das maximale Kreditrisiko, das der Non-Performing- und der Forborne-Exposure-Quote zugrunde liegt, ermittelt sich in Anlehnung an IFRS 7.35M beziehungsweise IFRS 7.36 aus den kreditrisikotragenden finanziellen Vermögenswerten sowie entsprechenden außerbilanziellen Verpflichtungen. Es beträgt zum Stichtag 100,2 Mrd. Euro (31.12.2017: 90,5 Mrd. Euro).

33 Derivative Geschäfte

Die in der Deka-Gruppe eingesetzten derivativen Finanzinstrumente lassen sich nach Art des abgesicherten Risikos wie folgt gliedern:

Mio. €	Nominalwerte		Positive Fair Values ¹⁾		Negative Fair Values ¹⁾	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Zinsrisiken	714.449,3	576.368,6	10.826,0	10.032,6	10.353,4	9.459,7
Währungsrisiken	28.249,5	27.246,2	603,4	718,9	739,3	751,4
Aktien- und sonstige Preisrisiken	39.924,2	38.097,2	680,1	929,5	1.071,2	1.348,1
Gesamt	782.623,0	641.712,0	12.109,5	11.681,0	12.163,9	11.559,2
Nettoausweis in der Bilanz			4.996,9	5.512,8	5.327,4	5.814,9

¹⁾ Darstellung der Fair Values vor Verrechnung mit der gezahlten beziehungsweise erhaltenen Variation Margin

34 Bankaufsichtsrechtliche Eigenmittel

Zum 30. Juni 2018 erfolgte die Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals sowie der Kapitalquoten auf Basis der seit dem 1. Januar 2014 geltenden Eigenkapitalanforderungen gemäß der Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Regulation – CRR) und der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Capital Requirement Directive IV – CRD IV), die bestimmten Übergangsregelungen unterliegen.

Die nachfolgenden Darstellungen erfolgen sowohl unter Berücksichtigung der in der CRR/CRD IV vorgesehenen Übergangsregelungen als auch auf Basis einer vollständigen Anwendung des neuen Regelwerks. Die Eigenmittel wurden auf Grundlage der Werte des IFRS-Konzernabschlusses ermittelt.

Die Zusammensetzung der Eigenmittel ist in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	30.06.2018		31.12.2017	
	CRR/CRD IV (ohne Übergangsregelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangsregelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangsregelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangsregelungen)
Hartes Kernkapital	4.493	4.493	4.145	4.238
Zusätzliches Kernkapital	474	495	474	437
Kernkapital	4.967	4.988	4.619	4.676
Ergänzungskapital	815	815	823	817
Eigenmittel	5.782	5.803	5.442	5.492

Die Erhöhung des Kernkapitals ist im Wesentlichen auf die Gewinnthesaurierung aus dem Geschäftsjahr 2017 zurückzuführen.

Die anrechnungspflichtigen Positionen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	30.06.2018		31.12.2017	
	CRR/CRD IV (ohne Übergangsregelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangsregelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangsregelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangsregelungen)
Adressrisiko	16.053	16.053	15.568	15.568
Marktrisiko	4.949	4.949	5.127	5.127
Operationelles Risiko	3.399	3.399	3.242	3.242
CVA-Risiko	608	608	950	950
Gesamtrisikobetrag	25.009	25.009	24.886	24.886

Zum Berichtsstichtag ergaben sich für die Deka-Gruppe folgende Kennziffern:

%	30.06.2018		31.12.2017	
	CRR/CRD IV (ohne Übergangsregelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangsregelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangsregelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangsregelungen)
Harte Kernkapitalquote	18,0	18,0	16,7	17,0
Kernkapitalquote	19,9	19,9	18,6	18,8
Gesamtkapitalquote	23,1	23,2	21,9	22,1

Die IFRS 9 Erstanwendungseffekte (siehe hierzu Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Note [5] „Auswirkungen der Anwendung des IFRS 9“) haben im vorliegenden Zwischenabschluss keine Auswirkungen auf die Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel sowie obigen Kennziffern. Die hieraus resultierenden Effekte werden erstmals mit der Billigung des geprüften IFRS-Konzernabschlusses 2018 in den regulatorischen Eigenmitteln beziehungsweise Kennziffern miteinbezogen.

Die bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtszeitraum jederzeit eingehalten. Die Quoten der Deka-Gruppe liegen deutlich über den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwerten.

35 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.895,7	1.283,8	611,9
Sonstige Verpflichtungen	114,1	62,9	51,2
Gesamt	2.009,8	1.346,7	663,1

Bei den durch die DekaBank abgegebenen Bürgschaften handelt es sich nach IFRS um Finanzgarantien, die netto bilanziert werden. Der Nominalbetrag der zum Bilanzstichtag bestehenden Bürgschaften beträgt unverändert 0,1 Mrd. Euro.

Mit Schreiben vom 17. Juli 2017 hat das BMF Grundsätze zur steuerlichen Behandlung von Aktienhandelsgeschäften um den Dividendenstichtag aufgestellt und dabei unter anderem festgehalten, dass bestimmte Transaktionstypen in den Anwendungsbereich des § 42 AO fallen können. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bestimmte von der DekaBank in den betroffenen Jahren getätigte Aktienhandelsgeschäfte um den Dividendenstichtag im Lichte des vorgenannten BMF-Schreibens von den Finanzbehörden aufgegriffen werden. Die DekaBank sieht jedoch keine überzeugenden Gründe dafür, dass die von ihr getätigten Aktienhandelsgeschäfte um den Dividendenstichtag unter den Anwendungsbereich des § 42 AO fallen und sieht dementsprechend eine finale Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich an. Infolgedessen wird keine Grundlage für die Bildung von Rückstellungen für potenzielle finanzielle Belastungen aus der möglichen

Versagung der Anrechnung von Kapitalertragsteuern seitens der Finanzbehörden gesehen. Aufgrund der bestehenden Restunsicherheit hinsichtlich der finalen steuerrechtlichen Einwertung der betroffenen Aktienhandelsgeschäfte durch die Finanzbehörden und die Finanzgerichtsbarkeit kann das Entstehen einer finanziellen Belastung in Höhe von circa 47 Mio. Euro in diesem Zusammenhang nicht vollständig ausgeschlossen werden.

36 Anteilsbesitzliste

Die DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt/Berlin, ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRA 16068 eingetragen. Bei den Angaben zum Anteilsbesitz handelt es sich um eine Zusatzangabe nach § 315e HGB. Auf die Angabe der Vorjahreswerte wird daher verzichtet.

In den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen (verbundene Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
	30.06.2018
bevestor GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Far East Pte. Ltd., Singapur	100,00
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg	100,00
Deka International S.A., Luxemburg	100,00
Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Real Estate Services USA Inc., New York	100,00
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg	100,00
International Fund Management S.A., Luxemburg	100,00
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main (ehemals: Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin)	100,00
S Broker Management AG, Wiesbaden	100,00
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	100,00
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99,74 ¹⁾
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt am Main	94,90

¹⁾ 5,1 Prozent werden von der WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG gehalten

In den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen (strukturierte Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Fonds- vermögen in %
	30.06.2018
A-DGZ 2-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-DGZ 5-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-Treasury 2000-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-Treasury 93-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
DDDD-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
S Broker 1 Fonds, Frankfurt am Main	100,00
Masterfonds S Broker, Frankfurt am Main	100,00

At-equity einbezogene Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen:

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€ ¹⁾
	30.06.2018	30.06.2018 ¹⁾	30.06.2018 ¹⁾
Gemeinschaftsunternehmen			
S-PensionsManagement GmbH, Köln	50,00	26.442,6	21.812,4
Dealis Fund Operations GmbH i.L., Frankfurt am Main	50,00	18.587,0	943,5

¹⁾ Werte des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016

Nicht at-equity einbezogene Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen:

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
	30.06.2018
Gemeinschaftsunternehmen	
Deka-Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt am Main	50,00
Assoziierte Unternehmen	
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt am Main	22,20

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen (verbundene Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
	30.06.2018
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Investors Spezial InvAG m.v.K. und TGV, Frankfurt am Main	
Teilgesellschaftsvermögen Deka Investors Unternehmensaktien	100,00
Deka Treuhand GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vorratsgesellschaft 03 mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vorratsgesellschaft 04 mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vorratsgesellschaft 05 mbH, Frankfurt am Main	100,00
LBG Leasing Beteiligungs-GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WIV Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	94,90

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene strukturierte Unternehmen:

Name, Sitz	Fondsvermögen in Mio. €	Anteil am Kapital/Fonds- vermögen in %
	30.06.2018	30.06.2018
Deka-BR 45, Frankfurt am Main	6,6	100,00
Deka-MultiFactor Global Corporates, Luxemburg	33,9	100,00
Deka-MultiFactor Global Government Bonds, Luxemburg	14,8	100,00
Deka-MultiFactor Global Corporates HY, Luxemburg	24,5	100,00
Deka-MultiFactor Emerging Markets Corporates, Luxemburg	19,3	100,00
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen, Frankfurt am Main	77,3	100,00
Deka-Immobilien PremiumPlus-Private Banking, Luxemburg	5,0	94,51
Deka-GenerationenPortfolio, Frankfurt am Main	5,4	90,74
Deka-Relax 50, Frankfurt am Main	0,6	85,95
Deka-Relax 30, Frankfurt am Main	0,7	76,39
Deka MSCI Europe ex EMU UCITS ETF, Frankfurt am Main	27,3	75,74
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany 10+ UCITS ETF, Frankfurt am Main	51,1	75,69
MBS Invest 3, Berlin	13,5	74,03
MBS Invest 2, Berlin	14,2	70,32
Deka Eurozone Rendite Plus 1-10 UCITS ETF, Frankfurt am Main	27,0	66,67
Deka-Relax 70, Frankfurt am Main	0,8	64,24
Deka-BasisStrategie Aktien, Frankfurt am Main	19,7	63,99
Deka MSCI Japan UCITS ETF, Frankfurt am Main	53,4	54,87
Deka-EuroFlex Plus, Luxemburg	143,4	38,71
Deka-Globale Renten High Income, Frankfurt am Main	62,5	38,58
Deka-Liquidität, Frankfurt am Main	1.101,4	25,10
Teilgesellschaftsvermögen Mittelstandskreditfonds I, Frankfurt am Main	73,0	21,49
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany 1-3 UCITS ETF, Frankfurt am Main	438,4	20,10

37 Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Deka-Gruppe unterhält geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Hierzu gehören die Anteilseigner der DekaBank, aus Gründen der Wesentlichkeit nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und deren jeweilige Tochterunternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen und deren Angehörige sowie von diesen Personen beherrschte Unternehmen. Zu den Personen in Schlüsselpositionen zählen ausschließlich die Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats der DekaBank. Nicht konsolidierte eigene Publikums- und Spezialfonds, bei denen am Bilanzstichtag die Anteilsquote der Deka-Gruppe 10,0 Prozent übersteigt, werden entsprechend ihrer Anteilsquote als Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen beziehungsweise sonstige nahestehende Unternehmen ausgewiesen.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Deka-Gruppe werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Es handelt sich dabei unter anderem um Kredite, Tages- und Termingelder und Derivate. Die Verbindlichkeiten der Deka-Gruppe gegenüber den Publikums- und Spezialfonds sind im Wesentlichen Bankguthaben aus der vorübergehenden Anlage liquider Mittel. Der Umfang der Transaktionen ist aus den folgenden Aufstellungen ersichtlich.

Geschäftsbeziehungen zu Anteilseignern der DekaBank und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften:

Mio. €	Anteilseigner		Tochtergesellschaften	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Aktivposten				
Forderungen an Kunden	45,0	45,0	0,6	1,5
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	–	–	5,5	5,2
Sonstige Aktiva	–	–	0,3	0,3
Summe Aktivposten	45,0	45,0	6,4	7,0
Passivposten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	110,9	46,0	20,3	32,6
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	–	–	0,8	1,2
Sonstige Passiva	–	–	–	0,2
Summe Passivposten	110,9	46,0	21,1	34,0

Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen nahe-
stehenden Gesellschaften:

Mio. €	Gemeinschaftsunternehmen/ Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahestehende Unternehmen	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Aktivposten				
Forderungen an Kunden	–	–	0,0	–
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	1,6	–	0,0	2,6
Sonstige Aktiva	0,3	0,5	0,6	0,4
Summe Aktivposten	1,9	0,5	0,6	3,0
Passivposten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	60,3	55,0	143,6	636,9
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	33,9	33,4	–	0,8
Sonstige Passiva	–	–	0,1	–
Summe Passivposten	94,2	88,4	143,7	637,7

38 Übrige Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2018 nicht eingetreten.

Der Zwischenabschluss wird am 10. August 2018 durch den Vorstand der DekaBank zur Veröffentlichung freigegeben.

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 10. August 2018

DekaBank
Deutsche Girozentrale

Der Vorstand



Rüdiger



Dr. Stocker



Better



Dr. Danne



Müller

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 13. August 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pukropski
Wirtschaftsprüfer

Fox
Wirtschaftsprüfer



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (069) 71 47 - 0
Telefax: (069) 71 47 - 13 76
www.dekabank.de



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Berlin/Frankfurt am Main

Consolidated financial statements as at 30 June 2018
Review report

– non-binding translation –

Content

Interim financial statements	f_{HY18} -02
Statements of profit and loss and other comprehensive income	f_{HY18} -02
Statement of financial position	f_{HY18} -03
Condensed statement of changes in equity	f_{HY18} -04 – f_{HY18} -05
Condensed statement of cash flows	f_{HY18} -06
Notes	f_{HY18} -07 – f_{HY18} -56
Review report	f_{HY18} -57

Interim financial statements

Statement of profit or loss and other comprehensive income for the period from 1 January to 30 June 2018

€m	Notes	1 st half 2018	1 st half 2017	Change	
Interest and similar income		469.0	430.2	38.8	9.0%
Interest expenses		422.5	357.9	64.6	18.0%
Net interest income	[7]	46.5	72.3	-25.8	-35.7%
Risk provisions in the lending and securities business¹⁾	[8], [20]	15.4	0.8	14.6	(> 300%)
Net interest income after provisions		61.9	73.1	-11.2	-15.3%
Net income from the disposal of assets recognised at amortised cost		1.2	N/A	N/A	N/A
Commission income		1,174.6	1,138.8	35.8	3.1%
Commission expenses		610.8	566.0	44.8	7.9%
Net commission income	[9]	563.8	572.8	-9.0	-1.6%
Trading profit or loss	[10]	103.4	186.2	-82.8	-44.5%
Profit or loss on financial assets mandatorily measured at fair value	[11]	-45.0	N/A	N/A	N/A
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	[12]	27.1	-36.4	63.5	174.5%
Profit or loss from fair value hedges according to IAS 39		6.1	0.5	5.6	(> 300%)
Profit or loss on financial investments	[13]	39.7	19.8	19.9	100.5%
Administrative expenses	[14]	515.1	519.1	-4.0	-0.8%
Other operating profit	[15]	-4.8	-7.3	2.5	34.2%
Total of profit or loss before tax		238.3	289.6	-51.3	-17.7%
Income taxes	[16]	90.8	97.5	-6.7	-6.9%
Interest expenses for atypical silent capital contributions		25.1	27.9	-2.8	-10.0%
Total of profit or loss		122.4	164.2	-41.8	-25.5%
Thereof:					
Attributable to non-controlling interests		0.0	0.0	0.0	o.A.
Attributable to the shareholders of DekaBank		122.4	164.2	-41.8	-25.5%
Changes not recognised in profit or loss	[30]				
Items reclassified to profit or loss					
Change in reserve for financial assets measured at fair value through other comprehensive income		-71.6	N/A	N/A	N/A
Change in cash flow hedges valuation reserve		3.4	16.6	-13.2	-79.5%
Change in currency translation reserve		0.0	-0.2	0.2	100.0%
Deferred taxes on items reclassified to profit or loss		21.6	-5.3	26.9	(> 300%)
Items not reclassified to profit or loss					
Revaluation gains/losses on defined benefit pension obligations		-12.2	33.7	-45.9	-136.2%
Change in valuation reserve for own credit risk of financial liabilities designated at fair value		1.3	N/A	N/A	N/A
Revaluation reserve investments accounted for using the equity method		0.0	0.1	-0.1	-100.0%
Deferred taxes on items not reclassified to profit or loss		3.5	-10.8	14.3	132.4%
Other comprehensive income		-54.0	34.1	-88.1	-258.4%
Comprehensive income for the period under IFRS		68.4	198.3	-129.9	-65.5%
Thereof:					
Attributable to non-controlling interests		0.0	0.0	0.0	o.A.
Attributable to the shareholders of DekaBank		68.4	198.3	-129.9	-65.5%

¹⁾ From 2018 including risk provisions for securities, which were included in profit or loss on financial investments in 2017. Previous year's figures were not adjusted.

Statement of financial position as at 30 June 2018

€m	Notes	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change	
Assets					
Cash reserves	[17]	13,208.2	10,039.6	3,168.6	31.6%
Due from banks	[18]	27,504.3	26,396.4	1,107.9	4.2%
(net after risk provisions amounting to)	[20]	(0.2)	(0.3)	-0.1	-33.3%
Due from customers	[19]	23,246.0	20,650.5	2,595.5	12.6%
(net after risk provisions amounting to)	[20]	(101.6)	(143.5)	-41.9	-29.2%
Financial assets at fair value	[21]	24,148.6	31,985.4	-7,836.8	-24.5%
a) Trading portfolio		13,108.5	12,472.7	635.8	5.1%
b) Financial assets required to be measured at fair value		11,040.1	N/A	N/A	N/A
c) Financial assets designated at fair value		0.0	19,512.7	-19,512.7	-100.0%
(of which deposited as collateral)		(4,806.3)	(4,880.4)	-74.1	-1.5%
Positive market values of derivative hedging instruments		25.6	20.4	5.2	25.5%
Financial investments	[22]	10,534.5	3,790.7	6,743.8	177.9%
a) Financial assets measured at amortised cost		3,249.1	N/A	N/A	N/A
b) Financial assets measured at fair value through other comprehensive income		7,269.5	N/A	N/A	N/A
c) Loans and receivables		N/A	875.3	N/A	N/A
d) Available-for-sale financial assets		N/A	48.2	N/A	N/A
e) Held-to-maturity investments		N/A	2,851.2	N/A	N/A
f) Shares in equity-accounted companies		15.9	16.0	-0.1	-0.6%
(net after risk provisions amounting to)	[20]	(4.4)	(43.2)	-38.8	-89.8%
(of which deposited as collateral)		(1,784.6)	(1,398.5)	386.1	27.6%
Intangible assets	[23]	189.8	194.7	-4.9	-2.5%
Property, plant and equipment	[24]	26.0	27.4	-1.4	-5.1%
Current income tax assets		190.5	186.2	4.3	2.3%
Deferred income tax assets		154.7	148.4	6.3	4.2%
Other assets		311.9	300.6	11.3	3.8%
Total assets		99,540.1	93,740.3	5,799.8	6.2%
Liabilities					
Due to banks	[25]	21,306.0	19,237.8	2,068.2	10.8%
Due to customers	[26]	31,701.0	26,660.9	5,040.1	18.9%
Securitised liabilities	[27]	11,737.2	14,234.8	-2,497.6	-17.5%
Financial liabilities at fair value	[28]	27,468.3	25,982.7	1,485.6	5.7%
a) Trading portfolio		25,884.4	23,750.7	2,133.7	9.0%
b) Financial liabilities designated at fair value		1,583.9	2,232.1	-648.2	-29.0%
Negative market values of derivative hedging instruments		44.6	12.0	32.6	271.7%
Provisions	[29]	342.8	322.9	19.9	6.2%
Current income tax liabilities		41.5	21.7	19.8	91.2%
Deferred income tax liabilities		93.3	147.4	-54.1	-36.7%
Other liabilities		602.7	831.1	-228.4	-27.5%
Subordinated capital		900.5	927.1	-26.6	-2.9%
Atypical silent capital contributions		52.4	52.4	0.0	0.0%
Equity	[30]	5,249.8	5,309.5	-59.7	-1.1%
a) Subscribed capital		191.7	191.7	0.0	0.0%
b) Additional capital components		473.6	473.6	0.0	0.0%
c) Capital reserve		190.3	190.3	0.0	0.0%
d) Retained earnings		4,355.6	4,462.6	-107.0	-2.4%
e) Revaluation reserve		-83.7	-80.9	-2.8	-3.5%
f) Currency translation reserve		-0.1	-0.1	0.0	0.0%
g) Accumulated profit/loss (consolidated profit)		122.4	72.3	50.1	69.3%
h) Minority interests		0.0	0.0	0.0	o.A.
Total liabilities		99,540.1	93,740.3	5,799.8	6.2%

Condensed statement of changes in equity for the period from 1 January to 30 June 2018

	Subscribed capital	Additional capital components	Capital reserves	Retained earnings	Consolidated profit/loss		
€m							
Equity as at 1 January 2017	191.7	473.6	190.3	4,293.0	70.7	- 169.5	-29.1
Total of profit or loss	-	-	-	-	164.2	-	-
Other comprehensive income	-	-	-	-	-	33.7	16.6
Comprehensive income for the period under IFRS	-	-	-	-	164.2	33.7	16.6
Changes in the scope of consolidation and other changes ¹⁾	-	-	-	-23.9	-	-	-
Distribution	-	-	-	-	-70.7	-	-
Equity as at 30 June 2017	191.7	473.6	190.3	4,269.1	164.2	- 135.8	-12.5
Total of profit or loss	-	-	-	-	97.1	-	-
Other comprehensive income	-	-	-	-	-	-18.3	9.1
Comprehensive income for the period under IFRS	-	-	-	-	97.1	- 18.3	9.1
Changes in the scope of consolidation and other changes ¹⁾	-	-	-	4.5	-	-	-
Allocation to reserves from retained earnings	-	-	-	189.0	-189.0	-	-
Equity as at 31 December 2017 (IAS 39)	191.7	473.6	190.3	4,462.6	72.3	- 154.1	-3.4
IFRS 9 initial application effect	-	-	-	-83.1	-	-	-
Equity as at 1 January 2018 (IFRS 9)	191.7	473.6	190.3	4,379.5	72.3	- 154.1	-3.4
Total of profit or loss	-	-	-	-	122.4	-	-
Other comprehensive income	-	-	-	-	-	-12.2	3.4
Comprehensive income for the period under IFRS	-	-	-	-	122.4	- 12.2	3.4
Changes in the scope of consolidation and other changes ¹⁾	-	-	-	-23.9	-	-	-
Distribution	-	-	-	-	-72.3	-	-
Equity as at 30 June 2018	191.7	473.6	190.3	4,355.6	122.4	- 166.3	-

¹⁾ Comprises the payment of interest (after tax) in respect of AT1 bonds, which are classified as equity capital under IFRS

²⁾ Revaluation gains/losses on defined benefit obligations

Revaluation reserve					Currency translation reserve	Total before minority interest	Minority interest	Equity
Financial instruments available for sale	Equity-accounted companies	Financial assets measured at fair value through other comprehensive income	Own credit risk of financial liabilities designated at fair value	Deferred taxes				
5.1	-4.5	-	-	63.3	1.8	5,086.4	-	5,086.4
-	-	-	-	-	-	164.2	-	164.2
-	0.1	-	-	-16.1	-0.2	34.1	-	34.1
-	0.1	-	-	-16.1	-0.2	198.3	-	198.3
-	-	-	-	-	-	-23.9	-	-23.9
-	-	-	-	-	-	-70.7	-	-70.7
5.1	-4.4	-	-	47.2	1.6	5,190.1	-	5,190.1
-	-	-	-	-	-	97.1	-	97.1
28.5	-2.2	-	-	2.4	-1.7	17.8	-	17.8
28.5	-2.2	-	-	2.4	-1.7	114.9	-	114.9
-	-	-	-	-	-	4.5	-	4.5
-	-	-	-	-	-	-	-	-
33.6	-6.6	-	-	49.6	-0.1	5,309.5	-	5,309.5
-33.6	-	135.4	-12.6	-38.0	-	-31.9	-	-31.9
-	-6.6	135.4	-12.6	11.6	-0.1	5,277.6	-	5,277.6
-	-	-	-	-	-	122.4	-	122.4
-	-	-71.6	1.3	25.1	-	-54.0	-	-54.0
-	-	-71.6	1.3	25.1	-	68.4	-	68.4
-	-	-	-	-	-	-23.9	-	-23.9
-	-	-	-	-	-	-72.3	-	-72.3
-	-6.6	63.8	-11.3	36.7	-0.1	5,249.8	-	5,249.8

Condensed statement of cash flows for the period from 1 January to 30 June 2018

€m	1 st half 2018	1 st half 2017
Cash and cash equivalents at the start of the period	10,039.6	3,687.6
Cash flow from operating activities	3,377.4	9,303.8
Cash flow from investing activities	-0.3	-747.2
Cash flow from financing activities	-208.5	-375.8
Cash and cash equivalents at the end of the period	13,208.2	11,868.4

The definitions of the individual cash flow components are the same as those in the 2017 consolidated financial statements. The cash flow statement is of minor importance for banks as it does not provide any information about the actual liquidity position. For details of Deka Group's liquidity risk management, please see the risk report (Annual Report 2017).

Notes

Segment reporting

-
- 1 Segmentation by operating business divisions
-

General information

-
- 2 Accounting principles
-
- 3 Accounting policies
-
- 4 Accounting standards applied for the first time and to be applied in future
-
- 5 Effects of applying IFRS 9
-
- 6 Changes in the scope of consolidation
-

Notes to the statement of profit or loss and other comprehensive income

-
- 7 Net interest income
-
- 8 Risk provisions in the lending and securities business
-
- 9 Net commission income
-
- 10 Trading profit or loss
-
- 11 Profit or loss on financial instruments mandatorily measured at fair value
-
- 12 Profit or loss on financial instruments designated at fair value
-
- 13 Profit or loss on financial investments
-
- 14 Administrative expenses
-
- 15 Other operating profit
-
- 16 Income taxes
-

Notes to the consolidated statement of financial position

-
- 17 Cash reserves
-
- 18 Due from banks
-
- 19 Due from customers
-
- 20 Risk provisions for the lending and securities business
-
- 21 Financial assets at fair value
-
- 22 Financial investments
-
- 23 Intangible assets
-
- 24 Property, plant and equipment
-
- 25 Due to banks
-
- 26 Due to customers
-
- 27 Securitised liabilities
-
- 28 Financial liabilities at fair value
-
- 29 Provisions
-
- 30 Equity
-

Other disclosures

-
- 31 Fair value disclosures for financial instruments
-
- 32 Information on non-performing and forborne exposures
-
- 33 Derivative transactions
-
- 34 Regulatory capital (own funds)
-
- 35 Contingent liabilities and other obligations
-
- 36 List of shareholdings
-
- 37 Related party disclosure
-
- 38 Additional miscellaneous information
-

Assurance of the Board of Management

Segment reporting

1 Segmentation by operating business divisions

Segment reporting under IFRS 8 is based on the management approach. Segment information is presented in line with internal reporting as submitted to the Chief Operating Decision Maker on a regular basis for decision-making, resource allocation and performance assessment purposes. The Deka Group's management reporting is based on IFRS.

As total profit before tax is of limited suitability for the internal management of the business divisions, the economic result has been defined as the key management indicator. Due to the requirements of IFRS 8, the economic result has also been included in external reporting as material segment information.

In addition to total profit before tax, the economic result includes changes to the revaluation reserve (before tax) as well as the interest- and currency-related valuation result from original lending and issuance business. This concerns financial instruments that are measured at amortised cost in the consolidated financial statements but for which the valuation result is additionally taken into account in internal reporting. This allows economic hedges that do not meet the criteria for hedge accounting under IAS 39 to be fully reflected for internal management purposes. The economic result also includes the interest expense on Additional Tier 1 bonds, which is reported directly within equity, as well as effects relevant for management. The latter relate to a provision for potential charges where the probability of such charges arising in the future is assessed as possible, and which are taken into account within corporate management activities as a result of the use of the economic result for management purposes, but which may not yet be reported under IFRS because they are not sufficiently substantiated. The measurement and reporting differences versus the IFRS consolidated financial statements are shown in the reconciliation to total profit before tax in the "reconciliation" column.

Another key indicator for the operating segments, in addition to the economic result, is total customer assets. Total customer assets primarily comprise the income-relevant fund assets of the mutual and special funds under management (including ETFs) in the Securities and Real Estate business divisions, as well as certificates issued by the Deka Group. Other components are the volume of direct investments in cooperation partner funds, the cooperation partner, third party fund and liquidity portions of fund-based asset management as well as advisory/management mandates and master funds. Total customer assets also include fund units of €1.6bn (31 December 2017: €1.6bn) held as part of the proprietary portfolio. These mainly relate to start-up financing for newly launched investment funds.

Based on the definition in section 19 (1) of the German Banking Act (Kreditwesengesetz – KWG), gross loan volume includes additional risk positions such as, among other things, underlying risks from equity derivative transactions and transactions for the purposes of covering guarantee payments on guarantee funds, as well as the volume of off-balance sheet counterparty risks.

The following segments are essentially based on the business divisional structure of the Deka Group, as also used in internal reporting. The segments are defined by the different products and services of the Deka Group.

Asset Management Securities

The Asset Management Securities reporting segment focuses on the active management of securities funds as well as investment solutions and services for private investors and institutional customers. In addition, passive investment solutions are also offered. In addition to investment funds and structured investment concepts, the product range also includes products from selected international cooperation partners. The Deka Group's investment funds cover all major asset classes, sometimes in conjunction with guarantee, discount and bonus structures. The offering for private retirement pensions encompasses fund-based Riester and Rürup products.

The segment also comprises advisory, management and asset management mandates for institutional customers. In addition, the segment includes business involving listed ETFs. The range of services offered by the segment furthermore includes asset servicing and Master KVG activities, which institutional customers can use to pool their assets under management in a single investment company.

Asset Management Real Estate

The Asset Management Real Estate reporting segment focuses on providing property investment products for private and institutional investors. The product range includes open-ended mutual property funds, special property funds and credit funds that invest in property, infrastructure and vehicle loans, and property advice for institutional investors. In addition to fund management, fund risk management and development of property-related products, the segment also covers the purchase and sale of properties and the management of such assets, including all other property-related services (property management).

Asset Management Services

The Asset Management Services reporting segment focuses on providing banking services for asset management. The services range from managing custody accounts for customers to custodial services for investment funds. The segment also provides digital support for the securities business of the savings banks, especially through the provision of multi-channel solutions.

Capital Markets

The Capital Markets reporting segment is the central product, solution and infrastructure provider and service provider in the Deka Group's customer-focused capital markets business. Its role as a securities and collateral platform (which includes acting a risk hub) also contributes to the Group's success. The segment focuses on the generation of customer-driven business in the triangle of savings banks, the Deka Group and selected counterparties and business partners, which include external asset managers, banks, insurance companies and pension funds. In this environment, the Capital Markets segment offers a carefully coordinated, competitive range of capital market and credit products. The Capital Markets reporting segment is also responsible for the Deka Group's strategic investments. Strategic investments comprise the securities in the proprietary portfolio that are not held for liquidity management purposes. As the winding-down of activities in the former Non-Core Business segment has largely been completed, all remaining portfolios were transferred to the Capital Markets division as of 1 January 2018. The objective of winding down these activities while safeguarding assets remains in place.

Financing

Since the reorganisation of the divisional structure as of 1 January 2017, the Financing reporting segment is made up of real estate financing and specialist financing, including financing of the savings banks. Lending is taken onto our own statement of financial position via the banking book, as well as being packaged as an investment product for other banks or institutional investors via club deals or syndications. Priority is given to placements within the Sparkassen-Finanzgruppe. The specialist financing business concentrates on selected segments, such as infrastructure financing, ship and aircraft financing, financing covered by ECAs, public sector financing and savings bank financing. Specialist financing positions entered into before the credit risk strategy was changed in 2010 are classified separately in the legacy portfolio. Real estate lending relates mainly to commercial real estate and is focused on marketable properties in the office, retail, shopping, hotel and logistics segments in liquid markets in Europe, North America and Asia/Pacific.

Other

The Other segment primarily comprises income and expenses that are not attributable to the reportable segments. These essentially comprise overheads, actuarial gains and losses resulting from the measurement of pension obligations, and a general provision for potential losses that are not directly allocable to any operating segment. Since 2016, the income and expenses of the Treasury function have been allocated to the other segments on a source-specific basis, and are therefore shown in the presentation of the economic result of the respective segments.

	Asset Management Securities		Asset Management Real Estate		Asset Management Services		Capital Markets	
	Economic result							
€m	1 st half 2018	1 st half 2017	1 st half 2018	1 st half 2017	1 st half 2018	1 st half 2017	1 st half 2018	1 st half 2017
Net interest income ¹⁾	3.2	9.2	0.2	2.0	2.1	1.5	18.8	20.3
Risk provisions in the lending and securities business ²⁾	-0.0	-0.0	-	-	-0.1	0.0	9.2	11.9
Net commission income	326.8	353.7	119.0	91.1	92.6	81.0	11.3	32.5
Net financial income ¹⁾²⁾³⁾	-2.5	2.7	-1.2	-0.7	-2.2	0.4	112.1	180.1
Other operating profit ⁴⁾	-4.9	-4.7	0.5	0.3	2.0	1.6	1.3	1.0
Total income without contributions to earnings from Treasury function	322.5	360.8	118.6	92.7	94.4	84.6	152.7	245.7
Administrative expenses (including depreciation)	186.3	187.7	65.8	63.9	81.8	73.2	82.4	80.0
Restructuring expenses ⁴⁾	-0.0	-0.6	-	-	-	-	-	-
Total expenses before allocation of Treasury function	186.2	187.1	65.8	63.9	81.8	73.2	82.4	80.0
(Economic) result before tax excluding Treasury function	136.3	173.7	52.8	28.9	12.5	11.4	70.3	165.7
Treasury function	-9.9	-4.9	-2.0	-1.4	-1.0	-0.7	-35.8	-14.3
(Economic) result before tax	126.3	168.8	50.8	27.4	11.6	10.6	34.5	151.4
Cost/income ratio ⁵⁾	0.58	0.52	0.55	0.69	0.87	0.87	0.57	0.34
	30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017
Group risk (value-at-risk) ⁶⁾	519	494	76	79	113	110	673	692
Total customer assets	232,665	230,991	36,123	34,345	-	-	19,108	17,552
Gross loan volume	6,593	6,545	128	35	634	675	89,448	84,074

¹⁾ Net income of €+1.2m (first half of 2017: €+5.8m) from the disposal of assets recognised at amortised cost is included in net financial income for the first time in the first half of 2018. This was disclosed under net interest income in the previous year. For better comparability, prior-year economic result figures have been reclassified in line with the current classification scheme and adjusted accordingly.

²⁾ This includes for the first time the change of €+9.5m in risk provisions for securities under IFRS 9 categories AC and FVOCI (first half of 2017: €+11.8m). This was disclosed under net financial income in the first half of 2017. For better comparability, prior-year economic result figures have been reclassified in accordance with the current classification scheme and adjusted accordingly.

³⁾ This includes the result from assets held for trading (trading book portfolio), the result from non-trading assets (banking book portfolio), the result from other financial investments as well as the result from repurchased own issues.

⁴⁾ Restructuring expenses are disclosed in the Group financial statements under Other operating profit.

Financing		Other ⁷⁾		Deka Group		Reconciliation		Deka Group	
		Economic result						Total profit or loss before tax (IFRS)	
1 st half 2018	1 st half 2017	1 st half 2018	1 st half 2017	1 st half 2018	1 st half 2017	1 st half 2018	1 st half 2017	1 st half 2018	1 st half 2017
59.1	56.3	-5.7	-15.9	77.6	73.1	-31.1	-0.8	46.5	72.3
6.2	0.7	0.0	0.1	15.4	12.6	-	-11.8	15.4	0.8
14.2	15.4	0.1	-0.6	563.9	573.2	-0.1	-0.4	563.8	572.8
2.6	-4.5	-12.5 ⁸⁾	-105.5 ⁸⁾	96.5	72.6	36.0	97.5	132.5	170.1
0.9	0.2	-15.4	29.8	-15.5	28.2	10.7	-36.1	-4.8	-7.9
83.1	68.0	-33.5	-92.2	737.8	759.8	15.6	48.4	753.4	808.1
									-
27.8	27.2	71.1	87.0	515.1	519.1	-	-	515.1	519.1
-	-	0.0	-0.0	-	-0.6	-	-	-	-0.6
27.8	27.2	71.1	87.0	515.1	518.5	-	-	515.1	518.5
55.3	40.8	-104.6	-179.2	222.6	241.3	15.6	48.4	238.3	289.6
-17.6	-8.0	66.4	29.4	-	-	-	-	-	-
37.7	32.8	-38.2	-149.8	222.6	241.3	15.6	48.4	238.3	289.6
0.36	0.40	-	-	0.71	0.69				
30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017				
497	462	227	246	2,037	2,035				
-	-	-	-	287,897	282,888				
22,614	21,577	25,204	23,911	144,621	136,817				

⁵⁾ Calculation of the cost/income ratio does not take into account the restructuring expenses or the loan loss provision for lending business, and from 2018, without risk provisions for securities. Previous year's figures were adjusted for better comparability.

⁶⁾ Value-at-risk for economic risk capacity with confidence level of 99.9% and holding period of one year. Due to the diversification within market price risk the risk for the Deka Group are not cumulative.

⁷⁾ No cost/income ratio is presented for the segment Other because as this is deemed of limited economic informative value.

⁸⁾ This includes effects relevant for management purposes of €+ 30.0m (first half 2017: €-100.0m) related to a provision for potential losses. This is additional information provided on a voluntary basis and does not form part of the IFRS notes.

Reconciliation of segment results to the IFRS result

In principle, income and expenses are allocated on a source-specific basis to the relevant segment. Segment expenditure comprises direct expenses plus expenses allocated on the basis of cost and service accounting.

During the financial year, the reporting and measurement differences between internal reporting and the total profit before tax under IFRS amounted to €–15.6m (first half of 2017: €–48.4m).

The result not recognised in profit or loss was €+63.4m during the reporting period (first half of 2017: €–98.2m). Of this total, €+47.5m (first half of 2017: €+15.9m) relates to interest- and currency-related valuation results from original lending and issuing business. The valuation result included in other comprehensive income also includes the total interest expense (including accrued interest) of €–14.1m on the AT1 bonds (first half of 2017: €–14.1m). Distributions made were recorded directly in equity, in accordance with IAS 32. In addition, a general provision to cover potential risks that could materialise in the coming months was recognised for the first time in the 2012 financial year. As at 30 June 2018, the provision for these effects in the management accounts was €–175.0m (first half of 2017: €–210.0m). The effect on the economic result in the first half of 2017 was €+30.0m (first half of 2017: €–100.0) and is disclosed under Other. The movement of €–79.0m in the revaluation reserve before tax (previous year: €50.4m) is also included in the economic result.

The other amounts shown in the reconciliation column concern differences in presentation between management reporting and the consolidated financial statements. Of these, €45.2m (first half of 2017: €21.3m) relates to internal transactions that are reported in the economic result. The majority of these are included within net interest income, while the corresponding offsetting income effects are reported under net financial income. There are also reporting differences in net financial income and other operating profit from the different allocation of income effects from the repurchases of own issues. The reconciliation column for the first half of 2017 also includes the movement of €+11.8m in risk provisions for securities (part of net financial income in 2017) as well as net income of €+5.8m on disposals of assets measured at amortised cost (part of net interest income in 2017).

General information

2 Accounting principles

Pursuant to section 115 of the Securities Trading Act (Wertpapierhandelsgesetz – WpHG) in conjunction with section 117 of the WpHG, these condensed consolidated interim financial statements have been prepared in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS). The applicable IFRS rules are those published by the International Accounting Standards Board (IASB) and adopted by the European Union (EU) into European law at the time the financial statements are prepared. In preparing the financial statements, particular attention was paid to the requirements of IAS 34 “Interim Financial Reporting”.

The condensed consolidated interim financial statements, which are reported in euros, comprise a statement of financial position, statement of profit and loss and other comprehensive income, condensed statement of changes in equity, condensed cash flow statement and selected explanatory notes. All amounts are rounded in accordance with standard commercial practice. This may result in small discrepancies in the calculation of totals within tables.

The present consolidated interim report has been reviewed by our year-end auditor and should be read in conjunction with our audited 2017 consolidated financial statements. The majority of disclosures on risks relating to financial instruments are presented in the risk report section of the interim management report.

3 Accounting policies

The interim consolidated financial statements are based on the same accounting policies as those in the consolidated financial statements for 2017, with the exception of accounting standards applied for the first time as set out in note [4], "Accounting standards applied for the first time and to be applied in future". In addition, the Deka Group ceased to apply the rules on cash flow hedge accounting as from the first half of 2018. The effects arising from the reversal of the cash flow hedging relationships are visible in the Statement of Changes in Equity. In accordance with IAS 34, the accounting recognition of a transaction is based on an independent evaluation as at the current reporting date and not in anticipation of the consolidated financial statements.

In principle, income and expenses are recognised in the period to which they may be assigned in economic terms. Items allocable evenly over several periods are accrued or deferred on a pro rata basis.

Estimates and assessments required as part of accounting and measurement under IFRS are carried out in accordance with the respective standard on a best estimate basis and are continually re-evaluated. They are based on empirical values and other factors, including expectations regarding future events that appear reasonable under the given circumstances. Estimation uncertainties arise in connection with – inter alia – provisions for loan losses and securities business, the impairment test for goodwill, fair value measurement of financial instruments, and provisions and other liabilities. Where material estimates were required, the assumptions made are explained in detail below in the notes on the relevant line items.

4 Accounting standards applied for the first time and to be applied in future

Apart from the new standards and interpretations detailed below, which could have a material impact on the consolidated financial statements, a number of further standards and interpretations were adopted that are not, however, expected to have a material impact on the consolidated financial statements.

IFRS 9

IFRS 9 "Financial Instruments" has been applied in the Deka Group on a modified retrospective basis as from 1 January 2018. IFRS 9 replaces IAS 39 "Financial Instruments: Recognition and Measurement" and contains new regulations governing the classification and measurement of financial instruments, the impairment of financial assets and the recognition of hedging relationships. Deka Group has exercised the option not to apply the IFRS 9 rules for hedging relationships as at 1 January 2018 and continue applying the rules under IAS 39 instead. Comparative information in the Notes is disclosed unchanged in accordance with the IAS 39 structure. The effects on the consolidated statement of financial position are disclosed in note [5] "Effects of applying IFRS 9".

IFRS 15

IFRS 15 "Revenue from Contracts with Customers" has also been applied on a modified retrospective basis as from 1 January 2018. The new standard replaces the previous rules on revenue recognition (IAS 18 "Revenue", IAS 11 "Construction Contracts" and the associated interpretations). The new standard provides a five-step model to be used to determine the amount and timing of revenue recognition. IFRS 15 is in principle applicable to all customer agreements for the sale of goods or provision of services. Disclosures in the notes are also required, depending on the circumstances of the Deka Group. The effects of first-time application of the new standard are disclosed in note [9] "Net commission income".

New standards and interpretations and amendments to existing standards and interpretations published by the IASB and IFRIC which do not have to be applied until subsequent financial years were not applied early. Changes relevant to the Deka Group are presented below.

Standards adopted into European law but not yet applied

IFRS 16

The new IFRS 16 was published in January 2016 and governs how leases should be accounted for. IFRS 16 will replace IAS 17 "Leases", as well as the associated interpretations IFRIC 4, SIC-15 and SIC-27. Application of the new standard is mandatory for financial years beginning on or after 1 January 2019.

The new standard requires lessees to follow an entirely new approach when presenting leasing contracts in the financial statements. Under IAS 17, the key factor in determining how a lessee should present a lease in its financial statements is whether or not substantially all the risks and rewards of ownership of the leased item have been transferred to the lessee. In future, all leases are to be presented on the lessee's statement of financial position as financing transactions, in the form of a lease liability and a right-of-use asset. The amount recognised is the present value of the future lease payments, with additional factors being taken into account in relation to the right-of-use asset, for example directly attributable costs. Over the lease term, the lease liability is amortised, while the right-of-use asset is depreciated through profit or loss. The standard provides for exemptions in certain cases, for example short-term leases or leases of low-value assets. The accounting requirements for lessors remain largely unchanged, in particular in terms of the ongoing requirement to classify leases.

Furthermore, IFRS 16 includes a number of additional provisions regarding disclosures in the notes to the financial statements. This is expected to affect the accounting treatment of leased commercial properties, although the impact on the Deka Group's financial position and financial performance is likely to be negligible. A minor increase in total assets is expected, while some reclassifications between items in the statement of profit or loss will also result.

Standards and interpretations not yet adopted into European law

IFRIC 23

The IASB published IFRIC interpretation 23, "Uncertainty over Income Tax Treatments", in June 2017. IFRIC 23 concerns the recognition and measurement of tax risk exposures. Under this interpretation, tax risks should be provided for in the accounts if it is probable that the tax authorities will not accept a particular tax treatment. This approach disregards the likelihood of discovery by the tax authorities (discovery risk). Tax risks may be measured either at the most likely amount or at the expected value, whichever method best reflects the existing risk. Application of IFRIC 23 will be mandatory in financial years beginning on or after 1 January 2019. Voluntary early adoption is permitted. Implementation of the new interpretations will have no effect on the consolidated financial statements.

Annual Improvements

In December 2017, the IASB published amendments to four standards as part of its Annual Improvements Project for 2015-2017. Application of the new rules is mandatory for financial years beginning on or after 1 January 2019. The amendments affect the recognition and measurement of transactions. Implementation of the amendments will have no effect on the consolidated financial statements.

5 Effects of applying IFRS 9

This note sets out the changes in accounting policy that result from IFRS 9 and the material effects on the Deka Group arising on first application.

Classification and measurement of financial assets and liabilities

In contrast to IAS 39, the new classification rules under IFRS 9 provide for a classification model for assets that is based on the underlying business model and contractual cash flows.

The business model reflects how financial assets are managed in order to generate cash flows.

IFRS 9 provides for the following business models:

- „Held to collect“: Financial assets are held with the aim of collecting the contractual cash flows.
„Held to collect and sell“: Financial assets are held with the aim of both collecting the contractual cash flows and selling the financial assets.
„Residual“: This business model is used for financial assets that cannot be classified as either “held to collect” or “held to collect and sell”.

Allocation to a particular business model is based on groups of financial assets (portfolios). The division between business models is based on the actual circumstances – such as how the portfolios are managed. The decision thus ultimately rests with managers in key positions within the Deka Group.

Where a financial asset is allocated to the “held to collect” or “held to collect and to sell” business models, it is necessary to check at initial recognition whether the SPPI (cash flow) condition is met, in order to determine its measurement category under IFRS 9. For the SPPI¹ condition to be met, all contractual cash flows from the financial assets must solely represent payments of principal and interest, where the interest essentially represents consideration for the time value of money and the credit risk. If the cash flow condition is met, the asset is measured at amortised cost if classified in the “held to collect” business model, or at fair value through other comprehensive income if classified in the “held to collect and sell” business model. Financial assets that are held for trading or classified in the “residual” business model are measured at fair value through profit or loss.

IFRS 9 measurement categories

Financial assets measured at amortised cost (AC)

Financial assets are allocated to this category if they belong to a portfolio with a “held to collect” business model and their cash flows solely comprise payments of principal and interest (i.e. they meet the SPPI condition).

Financial assets in this category are measured initially at fair value. In subsequent periods, they are measured at amortised cost using the effective interest method. Interest income, impairments and currency translation effects are recognised in profit or loss.

In the Deka Group, loans and securities are usually allocated to this category, provided that they are not purchased with the intent to resell and either meet the SPPI condition or are held for liquidity management purposes.

Assets measured at fair value through other comprehensive income (FVOCI)

Financial assets are allocated to this category if they belong to a portfolio with a “held to collect and sell” business model and their cash flows solely comprise payments of principal and interest.

Assets in this category are measured at fair value on both initial and subsequent measurement. Changes in value are generally recognised in other comprehensive income (OCI) until the asset is either derecognised or reclassified. Interest income, impairments and currency translation effects are recognised in profit or loss. Impairments are determined in accordance with the expected loss model under IFRS 9, in the same way as for financial assets measured at amortised cost. On derecognition or reclassification, the cumulative gain or loss recognised in OCI is reclassified to profit or loss. In addition, where an equity instrument is not held for trading, an irrevocable election may be made at initial recognition to measure it at fair value through other comprehensive income. This option is currently not exercised in the Deka Group.

¹ SPPI: Solely Payments of Principal and Interest

Equity instruments are thus always measured at fair value through profit or loss. Equity instruments that are held for trading must generally be valued at fair value. In the Deka Group, securities held for liquidity management purposes are classified in this category.

Assets measured at fair value through profit or loss (FVPL)

Financial assets held for trading are to be classified in this category.

Financial assets are also classified in this category if they are not held for trading but also do not fall under the “held to collect” or “held to collect and sell” business models. Such assets are measured at fair value through profit and loss, both on initial recognition and in subsequent periods.

In addition, financial assets not held for trading are also valued at fair value through profit or loss if they are held within the “held to collect” or “held to collect and sell” business models but do not meet the SPPI condition.

It is also possible to assign financial assets (excluding debt instruments) irrevocably to this category upon acquisition if doing so eliminates or significantly reduces a measurement or recognition inconsistency (an “accounting mismatch”). The Deka Group does not currently make use of this option under IFRS 9.

In addition, all derivatives and equity instruments are generally classified in this category.

Liabilities measured at fair value through profit or loss (LFV)

Within this category, a distinction is made between financial liabilities in the trading portfolio (held for trading) and those which are irrevocably designated at fair value (provided that certain conditions are met) upon acquisition (fair value option). Financial liabilities in this category are generally measured at fair value through profit or loss.

Financial liabilities are classified as held for trading if they were issued or entered into primarily with a view to redemption in the short term.

Liabilities designated at fair value arise through the exercise of the fair value option under IFRS 9. Financial liabilities are designated at fair value if they are managed as a unit on a fair value basis in accordance with the Bank’s documented risk management strategy. Both the risk and the results thereof are determined on the basis of fair values and reported to the Board of Management. Exercising the fair value option results in this case in the harmonisation of economic management with the presentation of the financial position and financial performance. In addition, the fair value option is exercised for financial liabilities in order to avoid the potential obligation to separate embedded derivatives and to eliminate or significantly reduce measurement or recognition inconsistencies (accounting mismatches). These financial instruments are likewise designated at fair value upon acquisition. Changes in the fair value of designated liabilities that result from changes in own credit risk are not to be recognised in profit or loss, but should instead be recognised in other comprehensive income (OCI). However, this will not be the case if a measurement or recognition inconsistency would be created or enlarged as a result.

Liabilities measured at amortised cost (LAC)

This category comprises those financial liabilities, including securitised liabilities, that are not measured at fair value through profit or loss. They are carried at amortised cost.

Reconciliation of classification (measurement categories under IAS 39 and IFRS 9)

The tables below reconcile the carrying values (net of provisions) at 31 December 2017 of the measurement categories under IAS 39 to the corresponding carrying values (net of provisions) under IFRS 9. A distinction is made between changes in carrying values that are due to the measurement category (reclassification) under IAS 39 and those that are due to a change in the measurement basis (remeasurement) upon switching to IFRS 9.

€m	Carrying value under IAS 39 31 Dec 2017	Reclassification	Re-measurement	Carrying value under IFRS 9 1 Jan 2018
Financial assets measured at amortised cost (AC)¹⁾				
Cash reserves	10,039.6	–	–	10,039.6
Due from banks	26,396.4	–	0.1	26,396.5
thereof: remeasurement of risk provisions	–	–	0.1	–
Due from customers	20,650.5	–472.2	–18.1	20,160.2
thereof: remeasurement of risk provisions	–	–	–18.1	–
Transfer to “financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss” (FVPL)	–	–472.2	–	–
Financial investments	3,726.5	–386.1	0.9	3,341.3
Transfer from “financial assets held-to-maturity” (HtM)	–	2,851.2	1.7	–
thereof: remeasurement of risk provisions	–	–	1.7	–
Transfer to “financial assets measured at amortised cost” (AC)	–	–2,851.2	–0.8	–
thereof: remeasurement of risk provisions	–	–	–0.8	–
Transfer to “financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss” (FVPL)	–	–386.1	–	–
thereof: remeasurement of risk provisions	–	–	–	–
Total	60,813.0	–858.3	–17.1	59,937.6
Financial assets measured at fair value through profit or loss (FVPL)				
Financial assets at fair value	31,985.4	–7,411.3	–29.4	24,544.7
Trading portfolio (FVPL)	12,472.7	488.4	–	12,961.1
Transfer from “financial assets designated at fair value” (DaFV)	–	488.4	–	–
Financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss (FVPL)	–	11,613.0	–29.4	11,583.6
Transfer from “loans and receivables” (LaR)	–	858.3	–29.4	–
thereof: remeasurement due to reclassification	–	–	–29.4	–
Transfer from “financial assets available for sale” (AFS)	–	48.2	–	–
Transfer from “financial assets designated at fair value” (DaFV)	–	10,706.5	–	–
Financial assets designated as at fair value through profit or loss	19,512.7	–19,512.7	–	–
Transfer to trading portfolio (FVPL)	–	–488.4	–	–
Transfer to “financial assets measured at fair value through other comprehensive income” (FVOCI)	–	–8,317.8	–	–
Transfer to “financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss” (FVPL)	–	–10,706.5	–	–
Positive market values of derivative hedging instruments	20.4	–	–	20.4
Total	32,005.8	–7,411.3	–29.4	24,565.1
Financial assets measured at fair value through other comprehensive income (FVOCI)²⁾				
Financial investments	48.2	8,269.6	–	8,317.8
Transfer from “financial assets designated at fair value” (DaFV)	–	8,317.8	–	–
Transfer to “financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss” (FVPL)	–	–48.2	–	–
Total	48.2	8,269.6	–	8,317.8

¹⁾ Financial assets measured at amortised cost include the IAS 39 measurement categories “loans and receivables” (LaR) and “held-to-maturity investments” (HtM).

²⁾ Financial assets measured at fair value through other comprehensive income include the IAS 39 measurement category “available for sale” (AFS).

€m	Carrying value under IAS 39 31 Dec 2017	Reclassification	Remeasurement	Carrying value under IFRS 9 1 Jan 2018
Financial liabilities measured at amortised cost (LAC)				
Due to banks	19,237.8	–	–	19,237.8
Due to customers	26,660.9	–	–	26,660.9
Securitised liabilities	14,234.8	–	–	14,234.8
Subordinated capital	927.1	–	–	927.1
Total	61,060.6	–	–	61,060.6
Financial liabilities measured at fair value through profit or loss (LFV)				
Financial liabilities at fair value	25,982.7	–	–	25,982.7
Negative market values of derivative hedging instruments	12.0	–	–	12.0
Total	25,994.7	–	–	25,994.7

The transition to IFRS 9 gives rise to an initial adoption effect of €–29.4m as at 1 January 2018 due to the reclassification of financial instruments. An initial adoption effect of €–17.6m (of which €–0.5m for off-balance sheet commitments) arises due to the change in risk provisions. These initial adoption effects have been duly recognised directly in equity, specifically under retained earnings. They give rise to a change in balance-sheet equity of €–47.0m (before tax) and €–31.9m (after tax).

Financial assets valued at €19,512.7m that were designated at fair value under IAS 39 had to be reclassified upon the adoption of IFRS 9. This reclassification was mainly due to the requirement to allocate assets to a business model. Under IFRS 9, it is also no longer possible to designate a financial instrument at fair value on the grounds that its performance is managed on a fair value basis.

Securities held for liquidity management purposes have been classified in the “held to collect and sell” business model under IFRS 9 and are therefore measured at fair value through other comprehensive income. The fair value option had been exercised in respect of such securities under IAS 39; this option no longer applies following the adoption of IFRS 9. The table below shows the fair value of such securities that were still held in the portfolio as at 30 June 2018 and the net income from changes in their fair value, which was reported in profit or loss under IAS 39 but is now reported in other comprehensive income (OCI):

€m	Fair value	Net income from change in fair value
	30 Jun 2018	2018
Reclassification of financial assets		
from the subcategory “Designated at Fair Value (IAS 39)” to the category “Financial assets measured at fair value through other comprehensive income (IFRS 9)”	6,251.6	–26.6

Impairment of financial assets

A further significant innovation of IFRS 9 is the switch to the expected loss model for determining provisions, in place of the incurred loss model used under IAS 39. IFRS 9 requires a provision equal to the amount of the expected losses to be recognised for all financial assets within its sphere of application. These rules mainly apply to instruments measured at amortised cost or at fair value through other comprehensive income.

Tiered concept

Under the expected loss model, assets within the scope of IFRS 9 must be allocated to one of three “stages” depending on their credit quality in order to determine the risk provision required. The stage to which an asset is allocated affects the size of the risk provision to be established for that asset.

IFRS distinguishes between the following three stages:

- Stage 1: Loss allowances are recognised in the amount of the expected loss for the next twelve months, unless the risk of default has significantly increased.
- Stage 2: Loss allowances are recognised in the amount of the expected loss for the remaining lifetime of the financial instrument.
- Stage 3: Loss allowances are recognised based on the recoverable cash flows on the assumption that a loss event has already occurred.

Assets are classified in stage 1 upon acquisition and a risk provision equal to the expected loss for the next twelve months is recognised in profit or loss. If the default risk has significantly increased since the financial instrument was acquired, it is classified in stage 2 and the lifetime expected credit loss is recognised in profit or loss. If indications exist that creditworthiness is impaired, the instrument is to be transferred to stage 3 and the expected loss for the remaining lifetime of the instrument is recognised in profit or loss.

The Deka Group generally checks for a significant rise in credit risk since the acquisition of a financial instrument using a quantitative and a qualitative test. A significant risk increase is assumed where the credit rating has dropped by a specified amount relative to the initial rating on the first balance sheet date, or where the loan has been classified as non-performing. In addition, for financial instruments where payment is 30 days overdue, a check is also made as to whether the presumption of a significant increase in credit risk can be rebutted. If this is not the case, these loans, too, will be classified to stage 2.

For securities measured at fair value through other comprehensive income (FVOCI) and/or classified to the “held to collect and sell” business model, the Deka Group makes use of the relief provided under the standard, whereby a test for significant risk increase may be dispensed with for instruments with a low risk of default. Such securities exclusively comprise securities held in the liquidity reserve, which must satisfy strict requirements as to credit quality and liquidity.

If there is objective evidence that a loss event has already occurred, the financial instrument should be allocated to stage 3. Indications of impaired creditworthiness are:

- significant financial difficulty of the issuer or debtor,
- an actual breach of contract, such as a default or past-due event,
- concessions granted by the lender to the debtor for economic or contractual reasons in connection with the debtor’s financial difficulties that the creditor would not otherwise consider,
- a high probability that the borrower will enter bankruptcy or other financial reorganisation,
- the disappearance of an active market for the financial asset because of financial difficulties,
- the purchase or origination of a financial asset at a deep discount that reflects the incurred credit losses.

Direct write-downs are made where irrecoverability is certain.

A simplified impairment model is used for trade receivables. The simplified model must always be used where the financial asset does not contain a significant financing component; otherwise, its use is optional. Unlike under the general impairment model, provisions under the simplified impairment model are always measured at the amount of the lifetime expected credit loss. The three-stage classification is not applied.

In addition, specific rules apply for financial instruments that were impaired on purchase or origination (POCI²) and therefore already exhibit signs of impaired creditworthiness upon acquisition. For POCI financial instruments, no provision is recorded at the time of initial recognition, but lifetime expected losses are recognised in subsequent periods. When determining the expected credit losses, the expected payment defaults are discounted using the credit risk adjusted effective interest rate.

In Stages 1 and 2 of the impairment model, interest income is recognised on the basis of the gross carrying value – i.e. the amortised carrying value before risk provisions. If the asset is transferred to Stage 3, interest income is recognised in subsequent periods on the basis of the net carrying value – i.e. the gross carrying value less risk provisions.

Determining the ECL (Expected Credit Loss)

Under IFRS 9, the ECL is determined in different ways for the different stages of the impairment model. The ECL for stages 1 and 2 is determined on the basis of the probability of default (PD), the loss given default (LGD) and the exposure at default (EAD).

At stage 1, a provision is made in the amount of the 12-month expected loss (ECL). This is the present value of the loss that will arise over the remaining lifetime of the instrument if there is a default during the next twelve months, weighted according to the probability that such a default will occur. The current gross carrying value as at the reporting date is thus multiplied by the customer's 12-month probability of default and by the expected loss given default.

12-month expected loss (ECL) = 12-month probability of default (PD) x loss given default (LGD) x gross carrying value

For financial assets in stage 2, a provision is made in the amount of the present value of the lifetime expected credit loss, i.e. the total expected credit losses from all potential default events over the remaining lifetime of the financial asset. For each time period, the exposure at default is multiplied by the relevant probability of default and the amortised loss given default and then discounted to the reporting date; the results are then added together.

$$ECL := \sum_{i \geq \text{Reporting date}} EAD_i \cdot PD_i \cdot LGD_i \cdot DF_i$$

ECL = expected credit loss at calculation date

EAD_i = exposure at time i

PD_i = marginal probability of default during the period from i to i+1

LGD_i = loss given default at time i

DF_i = discount factor from time i to the reporting date

i = start of the i+1th time period (i=0 represents the start of the first time period)

At stage 3, provisions are determined on a case-by-case basis using probability-weighted cash flows under a variety of scenarios. The amount of the ECL is the difference between the gross carrying value under IFRS 9 and the probability-weighted present value of the expected cash flows, discounted at the effective interest rate.

The ECL is calculated using prospective information, including macroeconomic information (e.g. macroeconomic forecasts). The rating modules employed in the Deka Group enable the PD and LGD to be determined in a way that complies with IFRS 9 while taking account of all available reliable information, including macroeconomic factors.

² POCI: Purchased or Originated Credit Impaired

Reconciliation of loss allowances (provisions under IAS 39 and IFRS 9)

The table below reconciles the risk provisions under IAS 39 and the provisions under IAS 37 as at 31 December 2017 to the opening risk provision balances under IFRS 9 as at 1 January 2018. The effects on loss allowances of changes in measurement category are shown separately.

The total effect of implementing the IFRS 9 impairment model is €-17.6m. This amount was recognised directly in equity as at the date of adoption.

€m	IAS 39 Risk provisions/ IAS 37 Provisions 31 Dec 2017	Effects due to new measure- ment category	Effects due to change in impairment model	IFRS 9 Provisions 1 Jan 2018			
				Sub-total	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Risk provisions							
Financial assets measured at amortised cost (AC)							
from loans and advances to banks (loans and receivables – LaR)	0.3	–	–0.1	0.2	0.2	0.0	–
from loans and advances to customers (loans and receivables – LaR) ¹⁾	143.5	–39.2	18.1	122.4	8.0	19.0	95.4
from financial assets (held-to-maturity investments – HtM)	40.4	–	–1.7	38.7	0.9	1.2	36.6
from financial assets (loans and receivables – LaR) ¹⁾	2.8	–0.1	0.8	3.5	0.3	3.2	–
Financial assets measured at fair value through other comprehensive income (FVOCI)							
from financial assets (assets designated at fair value – DaFV)	–	1.0	–	1.0	1.0	–	–
Total risk provisions	187.0	–38.3	17.1	165.8	10.4	23.4	132.0
Other provisions for credit risk							
Off-balance sheet commitments ²⁾	1.6	–	0.5	2.1	1.7	0.1	0.3
Total other provisions for credit risks	1.6	–	0.5	2.1	1.7	0.1	0.3
Total risk provisions and other provisions for credit risk	188.6	–38.3	17.6	167.9	12.1	23.5	132.3

¹⁾ The effect due to new measurement category results from the transfer of these items to the “Financial assets mandatorily measured at fair value” category.

²⁾ Within the off-balance sheet commitments, €0.1m was reclassified from provisions for credit risks to other provisions.

Hedge Accounting

All financial assets and liabilities, including all derivative financial instruments, are recognised in the statement of financial position in accordance with IFRS 9. An exception is made for hedging transactions, which may continue to be accounted for in accordance with the hedge accounting rules under IAS 39 by exercising the option granted in IFRS 9.7.2.21. Financial instruments attributed to the “held to collect and to sell” business model are designated as hedged items, in addition to financial instruments attributed to the “held to collect” business model and own issues.

Derivative financial instruments that are used for economic hedging but do not meet the hedge accounting requirements of IAS 39 are treated in the same way as derivatives held for trading purposes and reported under financial assets or financial liabilities at fair value. Net interest income from economic hedging transactions is treated in the same way as interest from hedging derivatives within the meaning of IAS 39 (hedge accounting) and reported under net interest income. The valuation result from economic hedging derivatives is disclosed under trading profit or loss.

6 Changes in the scope of consolidation

In addition to DekaBank (the parent company), the consolidated financial statements include a total of 10 (31 December 2017: 10) German and 6 (31 December 2017: 6) foreign companies in which DekaBank holds a direct or indirect majority of the voting rights. The scope of consolidation also includes 7 structured entities (31 December 2017: 7).

A total of 12 (31 December 2017: 15) affiliated companies controlled by the Deka Group were not consolidated because they are of minor significance for the presentation of the Group's financial position and financial performance. The interests held in these subsidiaries are reported under financial assets at fair value. Likewise, structured entities are not consolidated if they are of minor significance to the consolidated financial statements. Units in unconsolidated investment funds are measured at fair value through profit or loss. These are shown in the statement of financial position under financial assets at fair value.

The subsidiaries (affiliated companies and structured entities), joint ventures and associated companies, as well as the companies and equity investments not included in the consolidated financial statements on materiality grounds are shown in the list of shareholdings (note [36]).

Notes to the statement of profit or loss and other comprehensive income

7 Net interest income

In addition to interest income and expenses, this item includes the pro-rata unwinding of premiums and discounts on financial instruments. Net interest income from items in the trading book and the associated refinancing expenses are not included as they are reported in trading profit or loss.

€m	1 st half 2018
Interest income from	
Financial assets measured at amortised cost	
thereof: lending and money market transactions	234.2
thereof: fixed-interest securities	33.8
Financial assets measured at fair value through other comprehensive income	
thereof: money market transactions	–
thereof: fixed-interest securities	13.8
thereof: current income from non-fixed-interest securities	–
Financial assets measured at fair value through profit or loss	
Trading portfolio	
thereof: lending and money market transactions	2.8
thereof: interest rate derivatives (economic hedges)	75.5
thereof: hedge derivatives (hedge accounting)	27.5
Financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss	
thereof: lending and money market transactions	7.8
thereof: fixed-interest securities	15.6
thereof: current income from shares and other non-fixed-interest securities	2.2
thereof: current income from equity investments	2.4
Financial assets designated at fair value	
thereof: lending and money market transactions	–
thereof: fixed-interest securities	–
Negative interest from liabilities	53.4
Total interest income	469.0
Interest expenses for	
Financial liabilities measured at amortised cost	
thereof: lending and money market transactions	91.8
thereof: securitised liabilities	43.6
thereof: subordinated liabilities	18.0
Financial liabilities measured at fair value through profit or loss	
Trading portfolio	
thereof: lending and money market transactions	3.1
thereof: interest rate derivatives (economic hedges)	161.4
thereof: hedge derivatives (hedge accounting)	24.0
Financial liabilities designated at fair value	
thereof: lending and money market transactions	27.7
thereof: securitised liabilities	6.5
thereof: subordinated liabilities	–
Negative interest on money-market transactions and fixed-interest securities	46.4
Total interest expenses	422.5
Net interest income	46.5

In total, interest income of €335.2m and interest expenses of €189.2 million were recorded in relation to financial assets and liabilities that are not recognised at fair value through profit or loss.

€m	1 st half 2017
Interest income from	
Lending and money market transactions	208.8
Interest rate derivatives (economic hedges)	72.7
Fixed-interest securities and debt register claims	73.3
Hedging derivatives (hedge accounting)	29.9
Negative interest from liabilities	33.7
Current income from	
Shares and other non fixed-interest securities	9.6
Equity investments	2.2
Total interest income	430.2
Interest expenses for	
Interest rate derivatives (economic hedges)	132.2
Liabilities	128.3
Securitised liabilities	34.1
Hedging derivatives (hedge accounting)	14.9
Subordinated liabilities and profit participation capital	18.1
Typical silent capital contributions	2.4
Negative interest on money-market transactions and fixed-interest securities	27.9
Total interest expenses	357.9
Net interest income	72.3

8 Risk provisions in the lending and securities business

Risk provisions in the lending and securities business are recognised in the statement of profit or loss and other comprehensive income as follows:

€m	1 st half 2018	1 st half 2017	Change
Allocations to risk provisions	-8.8	-34.0	25.2
Reversals of risk provisions	11.6	34.4	-22.8
Income on written-down receivables	3.1	0.4	2.7
Net income from modifications in the lending business (stage 3)	-	N/A	N/A
Risk provisions in the lending business	5.9	0.8	5.1
Allocations to risk provisions	-1.4	N/A	N/A
Reversals of risk provisions	10.9	N/A	N/A
Direct write-downs on securities	-	N/A	N/A
Profit or loss from modifications of securities (stage 3)	-	N/A	N/A
Risk provisions in the securities business	9.5	N/A	N/A
Risk provisions in the lending and securities business	15.4	0.8	14.6

Following the application of IFRS 9, movements in risk provisions for securities that are measured under IFRS 9 either at amortised cost or at fair value through other comprehensive income are now disclosed in this line item, instead of under net income from financial investments.

9 Net commission income

Net commission income by type of service is as follows:

€m	1 st half 2018	1 st half 2017	Change
Commission income from			
Investment fund business	1,081.5	1,025.1	56.4
Securities business	66.5	77.9	-11.4
Lending business	15.5	24.1	-8.6
Other	11.1	11.7	-0.6
Total commission income	1,174.6	1,138.8	35.8
Commission expenses for			
Investment fund business	587.7	536.8	50.9
Securities business	19.9	18.5	1.4
Lending business	1.2	8.7	-7.5
Other	2.0	2.0	-
Total commission expenses	610.8	566.0	44.8
Net commission income	563.8	572.8	-9.0

Commission income results from contracts with customers (including investment funds), which were accounted for in accordance with IFRS 15 for the first time in the reporting period. In the Deka Group, a receivable is recognised as and when the service is provided, as this is the point at which consideration becomes unconditional and payment on the due date becomes mandatory.

Commission income from investment fund business arises in the Asset Management Securities and Asset Management Real Estate divisions. Management and administration activities and the asset management of fund products give rise to administration/asset management fees, sales commissions and performance-related fees, and income from lump-sum fees. Additional commission income arises in the investment fund business as a result of brokerage services provided during the reporting period. This relates to portfolio-based commissions, which form the majority of the net commission income in these business divisions. When fund units are issued, entry charges are levied at the time of issue. Commission expenses for the investment fund business largely comprise payments to sales partners.

In addition, the Asset Management Services business division earns commission income in the securities business from custody account management and depositary services carried out in the reporting period. The Capital Markets business division also earns commission income from agency trading in relation to securities.

In the Financing business division, commission income on lending business arises mainly from loan administration.

Due to the adoption of IFRS 15, consideration received and paid for services provided on an agency basis is disclosed net as from the first half of 2018. This results in a reduction of €6.6m in commission income from lending business and of €7.7m in commission income from investment fund business. The latter initial adoption effect is more than compensated by the higher overall level of commission income from investment fund business.

10 Trading profit or loss

Trading profit or loss comprises sale and valuation results as well as commission from financial instruments in the “held for trading” sub-category. Net interest income from derivative and non-derivative financial instruments in the trading book, together with any related refinancing expenses, are also reported under this item. Net income from economic hedging derivatives (€–36.7m) is also included here. However, net interest income from these economic hedging derivatives is reported under net interest income.

€m	1 st half 2018	1 st half 2017	Change
Sale and valuation results	184.4	73.1	111.3
Net interest income and current income from trading transactions	–72.3	123.5	–195.8
Commission	–8.7	–10.4	1.7
Trading profit or loss	103.4	186.2	–82.8

11 Profit or loss on financial instruments mandatorily measured at fair value

This item comprises the realised gains or losses and measurement results on financial instruments in the “assets mandatorily measured at fair value” sub-category. However, net interest income and current income from financial instruments in this sub-category are disclosed under net interest income.

€m	1 st half 2018	1 st half 2017	Change
Sale and valuation results	–45.0	N/A	N/A
Commission	–	N/A	N/A
Profit or loss on financial assets mandatorily measured at fair value	–45.0	N/A	N/A

12 Profit or loss on financial instruments designated at fair value

This item comprises the realised gains or losses and measurement results on financial liabilities designated at fair value. However, interest expenses on financial instruments in this sub-category are disclosed under net interest income.

€m	1 st half 2018	1 st half 2017	Change
Sale and valuation results	27.1	–36.3	63.4
Commission	–0.0	–0.1	0.1
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	27.1	–36.4	63.5

13 Profit or loss on financial investments

€m	1 st half 2018	1 st half 2017	Change
Sale results	39.8	–1.0	40.8
Reversal of/allocation to risk provisions for securities	N/A	11.8	N/A
Net income from equity-accounted companies	–0.1	9.0	–9.1
Profit or loss on financial investments	39.7	19.8	19.9

Following the application of IFRS 9, movements in risk provisions for securities that are measured under IFRS 9 either at amortised cost or at fair value through other comprehensive income are now disclosed under risk provisions in the lending and securities business (see Note [8]).

14 Administrative expenses

€m	1 st half 2018	1 st half 2017	Change
Personnel expenses	260.3	261.4	-1.1
Other administrative expenses	245.6	248.9	-3.3
Depreciation of property, plant and equipment and intangible assets	9.2	8.8	0.4
Administrative expenses	515.1	519.1	-4.0

Operating expenses include the full-year contribution to the European Union's Single Resolution Fund of €29.6m (30 June 2017/ full-year contribution for 2017: €35.3m).

15 Other operating profit

The breakdown of other operating profit is as follows:

€m	1 st half 2018	1 st half 2017	Change
Income from repurchased debt instruments	-1.6	-2.3	0.7
Other operating income	9.7	6.8	2.9
Other operating expenses	12.9	11.8	1.1
Other operating profit	-4.8	-7.3	2.5

16 Income taxes

Based on the corporation tax and trade tax rates applicable for 2018, the combined tax rate for the companies in the DekaBank fiscal group is unchanged compared with the previous year at 31.9%. DekaBank is treated for tax purposes as an atypical silent partnership, as a result of which part of its corporation tax liability is directly borne by its shareholders. In accordance with its articles of incorporation, DekaBank is obliged to reimburse shareholders for the portion of corporation tax (45.58% of 15.825% including solidarity surcharge, thus a total of 7.21%) that they bear. As in the previous year, this portion is disclosed as an income tax expense.

Notes to the consolidated statement of financial position

17 Cash reserves

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Cash on hand	0.7	0.8	-0.1
Balances with central banks	13,207.5	10,038.8	3,168.7
Total	13,208.2	10,039.6	3,168.6

18 Due from banks

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Domestic banks	15,633.7	13,682.6	1,951.1
Foreign banks	11,870.8	12,714.1	-843.3
Due from banks before risk provisions	27,504.5	26,396.7	1,107.8
Provisions for loan losses	-0.2	-0.3	0.1
Total	27,504.3	26,396.4	1,107.9

19 Due from customers

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Domestic borrowers	5,544.8	4,434.9	1,109.9
Foreign borrowers	17,802.8	16,359.1	1,443.7
Due from customers before risk provisions	23,347.6	20,794.0	2,553.6
Provisions for loan losses	-101.6	-143.5	41.9
Total	23,246.0	20,650.5	2,595.5

20 Risk provisions for the lending and securities business

Default risks in the lending and securities business are recognised through the creation of valuation allowances and through the creation of provisions for off-balance sheet commitments. Following the implementation of the tiered concept under IFRS 9, risk provisions for the first half of 2018 are as follows:

€m	30 Jun 2018
Risk provisions for loan losses – due from banks	
Stage 1	0.2
Stage 2	0.0
Stage 3	–
Risk provisions for loan losses – due from customers	
Stage 1	8.8
Stage 2	13.6
Stage 3	79.2
Provisions for off-balance sheet commitments	
Stage 1	2.2
Stage 2	4.2
Stage 3	1.3
Risk provisions in the lending business	109.5
Risk provisions for securities¹⁾	
Stage 1	2.4
Stage 2	3.0
Stage 3	–
Risk provisions in the securities business	5.4
Total	114.9

¹⁾ Including risk provisions for financial assets measured at fair value through comprehensive income

€m	31 Dec 2017
Provisions for loan losses – due from banks	
Specific provisions	–
Collective provisions for creditworthiness risks	0.3
Provisions for loan losses – due from customers	
Specific provisions	130.6
Collective provisions for creditworthiness risks	12.9
Collective provisions for country risks	–
Total	143.8

Movements in risk provisions for the first half of 2018 in accordance with IFRS 9 are as follows:

€m	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Risk provisions for financial assets measured at amortised cost			
Due from banks			
Position as at 1 January 2018	0.2	0.0	-
Transfers to other stages	-	-	-
Transfers from other stages	-	-	-
Change in position including new business	-0.0	-	-
Allocation to risk provisions	-	-	-
Reversal of risk provision	-0.0	-0.0	-
Utilisation	-	-	-
Changes due to model changes	-	-	-
Changes due to non-substantial modifications	-	-	-
Exchange rate-related and other changes	-	-	-
Position as at 30 June 2018	0.2	0.0	-
Due from customers			
Position as at 1 January 2018	8.0	19.0	95.4
Transfers to other stages	-0.0	-0.2	-0.1
Transfers from other stages	0.2	0.1	-
Change in position including new business	0.5	-0.5	-1.1
Allocation to risk provisions	0.8	0.1	1.6
Reversal of risk provision	-0.8	-5.1	-3.8
Utilisation	-	-	-14.9
Changes due to model changes	-	-	-
Changes due to non-substantial modifications	-	-	-
Exchange rate-related and other changes	0.1	0.2	2.1
Position as at 30 June 2018	8.8	13.6	79.2
Financial investments			
Position as at 1 January 2018	1.2	4.4	36.6
Transfers to other stages	-	-0.0	-
Transfers from other stages	0.0	-	-
Change in position including new business	0.3	-1.3	-8.3
Allocation to risk provisions	0.0	0.2	-
Reversal of risk provision	-0.1	-0.3	-
Utilisation	-	-	-28.3
Changes due to model changes	-	-	-
Changes due to non-substantial modifications	-	-	-
Exchange rate-related and other changes	-	-	-0.0
Position as at 30 June 2018	1.4	3.0	-

€m	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Risk provisions for financial assets measured at fair value through other comprehensive income			
Financial investments			
Position as at 1 January 2018	1.0	-	-
Transfers to other stages	-	-	-
Transfers from other stages	-	-	-
Change in position including new business	-0.0	-	-
Allocation to risk provisions	0.0	-	-
Reversal of risk provision	0.0	-	-
Utilisation	-	-	-
Changes due to model changes	-	-	-
Changes due to non-substantial modifications	-	-	-
Exchange rate-related and other changes	-	-	-
Position as at 30 June 2018	1.0	-	-
€m	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Provisions for credit risks from off-balance sheet commitments			
Position as at 1 January 2018	1.7	0.1	0.3
Transfers to other stages	-	-	-
Transfers from other stages	-	-	-
Change in position including new business	0.5	0.2	-
Allocation to risk provisions	0.0	3.9	1.0
Reversal of risk provision	-0.1	-	-
Utilisation	-	-	-
Changes due to model changes	-	-	-
Changes due to non-substantial modifications	-	-	-
Exchange rate-related and other changes	0.1	-	0.0
Position as at 30 June 2018	2.2	4.2	1.3

Movements in risk provisions for the first half of 2017 in accordance with IAS 39 are as follows:

€m	Opening balance 1 Jan 2017	Additions	Allocation	Utilisation	Reversal	Disposals	Reclassi- fications	Currency effects	Closing balance 30 Jun 2017
Provisions for loan losses – due from banks									
Specific provisions	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Collective provisions for creditworthiness risks	0.2	–	0.1	–	–	–	–	–	0.3
Sub-total	0.2	–	0.1	–	–	–	–	–	0.3
Provisions for loan losses – due from customers									
Specific provisions	310.6	–	29.8	166.4	27.5	–	–	–12.0	134.5
Collective provisions for creditworthiness risks	17.5	–	3.7	–	2.0	–	–	–	19.2
Collective provisions for country risks	5.0	–	–	–	4.9	–	–	–0.1	–
Sub-total	333.1	–	33.5	166.4	34.4	–	–	–12.1	153.7
Provisions for credit risks									
Specific risks	0.3	–	–	–	–	–	–	–	0.3
Portfolio risks	0.7	–	0.4	–	–	–	–	–	1.1
Sub-total	1.0	–	0.4	–	–	–	–	–	1.4
Total	334.3	–	34.0	166.4	34.4	–	–	–12.1	155.4

Key ratios for risk provisions:

%	30 Jun 2018	31 Dec 2017
Reversal/allocation ratio as at reporting date¹⁾		
(Ratio of net allocation to provision-relevant gross carrying values)	0.03	–0.11
Default rate as at reporting date		
(Ratio of defaults to provision-relevant gross carrying values)	0.11	0.76
Average default rate		
(Ratio of defaults on a 5-year average to provision-relevant gross carrying values)	0.31	0.58
Net provisioning ratio as at reporting date		
(Ratio of risk provisions to provision-relevant gross carrying values)	0.31	0.56

¹⁾ Reversal ratio shown without negative leading sign

The calculation of the above ratios now includes securities measured at amortised cost or at fair value through other comprehensive income under IFRS 9. Prior-year figures have not been adjusted. The above ratios are calculated on the basis of a lending volume of €36.6bn (31 December 2017: balance sheet lending volume of €26.2bn).

Risk provisions by risk segment:

€m	Valuation allowances and provisions for credit risks		Defaults ¹⁾		Net allocations to ²⁾ /reversals of valuation allowances and provisions for credit risks	
	30 Jun 2018	31 Dec 2017	1 st half 2018	1 st half 2017	1 st half 2018	1 st half 2017
Customers						
Transport and export finance	86.6	127.9	11.8	134.1	-0.7	-3.5
Public infrastructure	0.3	0.3	-	32.1	0.2	2.9
Property risks	6.5	1.9	-	-0.2	3.0	0.4
Energy and utility infrastructure	15.1	14.0	-	-	0.4	1.9
Corporates	0.0	-	-	-	0.0	-1.3
Other	0.8	1.1	-0.0	-	-0.1	0.1
Total customers	109.3	145.2	11.8	166.0	2.8	0.5
Banks						
Financial institutions	0.2	0.3	-	-	0.0	-0.1
Other	0.0	-	-	-	-	-
Total banks	0.2	0.3	-	-	0.0	-0.1
Securities						
Energy and utility infrastructure	2.9	N/A	-	N/A	0.3	N/A
Corporates	1.5	N/A	28.3	N/A	8.2	N/A
Financial institutions	0.8	N/A	-	N/A	1.1	N/A
Other	0.2	N/A	-	N/A	-0.1	N/A
Total securities	5.4	N/A	28.3	N/A	9.5	N/A
Total	114.9	145.5	40.1	166.0	12.3	0.4

¹⁾ Includes utilisation, direct write-downs and income on written-down receivables and securities

²⁾ Negative in the column

21 Financial assets at fair value

This item includes debt securities, equities and units in investment funds, as well as derivatives held for trading purposes. Derivatives forming part of economic hedging relationships that do not meet the requirements for hedge accounting under IAS 39 are also disclosed here. For the first time, this item also includes holdings in unconsolidated subsidiaries, joint ventures and associated companies, as well as other equity investments.

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Trading portfolio			
Debt securities and other fixed-interest securities	5,720.2	4,310.2	1,410.0
Bonds and debt securities	5,602.1	4,216.6	1,385.5
Money market securities	118.1	93.6	24.5
Shares and other non fixed-interest securities	1,928.9	2,375.6	-446.7
Shares	503.3	975.1	-471.8
Units in investment funds	1,425.6	1,400.5	25.1
Positive market values of derivative financial instruments	4,971.3	5,004.0	-32.7
Positive market values of derivative financial instruments (trading)	4,600.2	5,004.0	-403.8
Positive market values of derivative financial instruments (economic hedging derivatives)	371.1	N/A	N/A
Loan receivables	488.1	782.9	-294.8
Total – trading portfolio	13,108.5	12,472.7	635.8
Financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss			
Debt securities and other fixed-interest securities	9,569.7	N/A	N/A
Bonds and debt securities	9,569.7	N/A	N/A
Money market securities	-	N/A	N/A
Shares and other non fixed-interest securities	1,229.8	N/A	N/A
Shares	9.1	N/A	N/A
Units in investment funds	1,220.7	N/A	N/A
Shareholdings	47.7	N/A	N/A
Equity investments	44.9	N/A	N/A
Shares in affiliated companies	1.0	N/A	N/A
Holdings in joint ventures	0.0	N/A	N/A
Shares in associated companies	1.8	N/A	N/A
Loan receivables	192.9	N/A	N/A
Total – financial assets mandatorily measured at fair value through profit or loss	11,040.1	N/A	N/A
Financial assets designated at fair value			
Debt securities and other fixed-interest securities	-	17,665.7	-17,665.7
Bonds and debt securities	-	17,665.7	-17,665.7
Shares and other non fixed-interest securities	-	1,277.0	-1,277.0
Shares	N/A	10.2	N/A
Units in investment funds	N/A	1,266.8	N/A
Positive market values of derivative financial instruments (economic hedging derivatives)	N/A	488.4	N/A
Loan receivables	-	81.6	-81.6
Total – financial assets designated at fair value	-	19,512.7	-19,512.7
Total	24,148.6	31,985.4	-7,836.8

22 Financial investments

€m	30 Jun 2018
Financial assets measured at amortised cost	
Debt securities and other fixed-interest securities	3,253.5
Financial assets measured at fair value through other comprehensive income	
Debt securities and other fixed-interest securities	7,269.5
Shareholdings	
Shares in equity-accounted companies	15.9
Financial investments before risk provision	10,538.9
Risk provision	-4.4
Total	10,534.5

Holdings in unconsolidated subsidiaries, joint ventures and associated companies and other equity investments, which were previously disclosed under this item, are disclosed under financial assets at fair value as from the first half of 2018.

€m	31 Dec 2017
Loans and receivables	
Debt securities and other fixed-interest securities	878.1
Held to maturity	
Debt securities and other fixed-interest securities	2,891.6
Available for sale	
Debt securities and other fixed-interest securities	0.0
Shareholdings	
Equity investments	45.7
Shares in equity-accounted companies	16.0
Shares in affiliated, non-consolidated companies	1.1
Shares in associated companies not accounted for under the equity method	1.4
Financial investments before risk provision	3,833.9
Risk provision	-43.2
Total	3,790.7

23 Intangible assets

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Purchased goodwill	148.1	148.1	-
Software	28.8	32.4	-3.6
Other intangible assets	12.9	14.2	-1.3
Total	189.8	194.7	-4.9

Purchased goodwill is unchanged, comprising goodwill of €95.0m from the acquisition of Deko Vermögensmanagement GmbH (formerly: Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin) and €53.1m from the acquisition of WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH.

24 Property, plant and equipment

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Plant and equipment	20.8	21.5	-0.7
Technical equipment and machines	5.2	5.9	-0.7
Total	26.0	27.4	-1.4

25 Due to banks

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Domestic banks	12,664.0	14,541.3	-1,877.3
Foreign banks	8,642.0	4,696.5	3,945.5
Total	21,306.0	19,237.8	2,068.2
Thereof:			
Collateralised registered bonds and promissory note loans	128.2	78.7	49.5
Unsecured registered bonds and promissory note loans	2,512.6	2,749.3	-236.7

26 Due to customers

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Domestic customers	19,951.4	18,683.6	1,267.8
Foreign customers	11,749.6	7,977.3	3,772.3
Total	31,701.0	26,660.9	5,040.1
Thereof:			
Collateralised registered bonds and promissory note loans	1,360.5	1,467.5	-107.0
Unsecured registered bonds and promissory note loans	1,176.1	1,219.1	-43.0

27 Securitised liabilities

Securitised liabilities include bonds and other liabilities for which transferable certificates are issued. In accordance with IFRS 9, issued bonds are disclosed net of bonds with a nominal value of €0.1bn (31 December 2017: €0.2bn) held within the Deka Group.

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Uncovered debt securities issued	5,156.2	7,629.0	-2,472.8
Covered debt securities issued	318.8	241.8	77.0
Money market securities issued	6,262.2	6,364.0	-101.8
Total	11,737.2	14,234.8	-2,497.6

28 Financial liabilities at fair value

In addition to trading issues and liabilities designated at fair value, this item includes negative market values of derivative financial instruments in the trading book as well as the negative market values of economic hedging transactions which do not qualify for hedge accounting under IAS 39. Short positions are also reported in this line item.

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Trading portfolio			
Trading issues	19,072.5	17,463.1	1,609.4
Securities short portfolios	1,529.1	960.9	568.2
Negative market values of derivative financial instruments (trading)	4,801.2	5,326.7	-525.5
Negative market values of derivative financial instruments (economic hedging derivatives)	481.6	N/A	N/A
Total – trading portfolio	25,884.4	23,750.7	2,133.7
Financial liabilities designated at fair value			
Issues	1,583.9	1,755.8	-171.9
Negative market values of derivative financial instruments (economic hedging derivatives)	N/A	476.3	N/A
Total – financial liabilities designated at fair value	1,583.9	2,232.1	-648.2
Total	27,468.3	25,982.7	1,485.6

Issues can be broken down by product type as follows:

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Trading portfolio			
Uncovered trading issues			
Bearer bonds issued	15,397.9	14,016.8	1,381.1
Registered bonds issued	1,306.1	1,163.2	142.9
Promissory notes raised	2,368.5	2,283.1	85.4
Total	19,072.5	17,463.1	1,609.4
Financial liabilities designated at fair value			
Uncovered issues			
Bearer bonds issued	235.9	329.8	-93.9
Registered bonds issued	261.3	288.2	-26.9
Promissory notes raised	202.0	216.8	-14.8
Covered issues	884.7	921.0	-36.3
Total	1,583.9	1,755.8	-171.9

The fair value of issues designated at fair value includes cumulative creditworthiness-related changes in value of €11.3m (31 December 2017: €12.6m).

29 Provisions

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Provisions for pensions and similar commitments	199.8	182.8	17.0
Provisions in investment funds business	71.4	70.2	1.2
Provisions for legal risks	26.4	27.0	-0.6
Provisions for restructuring measures	25.1	27.7	-2.6
Provisions for credit risks	7.7	1.7	6.0
Provisions for operational risks	0.8	0.9	-0.1
Provisions in human resources	0.5	1.0	-0.5
Sundry other provisions	11.1	11.6	-0.5
Total	342.8	322.9	19.9

The actuarial interest rate underlying the measurement of pension provisions as at 30 June 2018 was 1.85%, 0.05% below the actuarial interest rate applied at 31 December 2017. Based on actuarial valuations, a pre-tax revaluation loss of €-12.2m (31 December 2017: revaluation gain of €15.4m) was recognised in other comprehensive income.

Biometric probabilities are taken into account in the actuarial valuation of pension obligations with the aid of the Heubeck 2005G mortality tables. Heubeck AG published new mortality tables (2018G) on 20 July 2018. These new tables are not yet being used as their general applicability is not yet certain. It is expected that the adjustment of the mortality tables would give rise to a moderate increase in the Deka Group's pension obligations as at the end of 2018. Any actuarial loss would be reported in other comprehensive income.

Provisions are also created for funds with formal guarantees and targeted returns, as described below.

The Deka Group's range of products includes investment funds with guarantees of various types. Upon maturity of the fund or at the end of the investment period, the investment management company guarantees that the investor will receive either the capital originally invested (less charges) or the unit value at the start of that investment period. The amount of the provision is the forecast shortfall at the guarantee date, which is the difference between the expected unit value and the unit value guaranteed. As at the reporting date, provisions of €1.7m (31 December 2017: €2.1m) had been made based on the performance of the relevant funds. As at the reporting date, the guarantees covered a maximum volume of €3.3bn (31 December 2017: €3.4bn) as at the respective guarantee dates. The market value of the corresponding fund assets totalled €3.5bn (31 December 2017: €3.7bn). Of this, €1.5bn (31 December 2017: €1.6bn) relates to funds with a forecast return as described below.

Investment funds whose return is forecast and published on the basis of current money market rates set by the Group exist in two varieties: with or without a capital guarantee. The level of the provision is determined using potential loss scenarios taking account of the risks related to liquidity, interest rate and spreads. As at the reporting date, provisions of €42.0m (31 December 2017: €44.4m) had been established. The underlying total volume of the funds amounted to €6.7bn (31 December 2017: €6.8bn), of which €1.5bn (31 December 2017: €1.6bn) related to funds with a capital guarantee and €5.2bn (31 December 2017: €5.2bn) to funds without a capital guarantee.

The sundry other provisions were established in respect of liabilities arising from a range of issues.

30 Equity

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Subscribed capital	286.3	286.3	–
Less own shares	94.6	94.6	–
Additional capital components (AT1 bonds)	473.6	473.6	–
Capital reserve	190.3	190.3	–
Retained earnings	4,355.6	4,462.6	–107.0
Revaluation reserve			
For provisions for pensions	–166.3	–154.1	–12.2
For cash flow hedges	–	–3.4	3.4
For financial assets available for sale	N/A	33.6	N/A
For equity-accounted companies	–6.6	–6.6	–
For financial assets measured at fair value through other comprehensive income	63.8	N/A	N/A
For own credit risk of financial liabilities designated at fair value	–11.3	N/A	N/A
Deferred taxes	36.7	49.6	–12.9
Total revaluation reserve	–83.7	–80.9	–2.8
Currency translation reserve	–0.1	–0.1	–
Consolidated profit/loss	122.4	72.3	50.1
Total	5,249.8	5,309.5	–59.7

The change in retained earnings results in particular from the first-time application of IFRS 9 (see Statement of Changes in Equity and Note [5] “Effects of applying IFRS 9”).

Other disclosures

31 Fair value disclosures for financial instruments

Fair value is deemed to be the amount that would be received on the sale of an asset or paid for the transfer of a liability in an arm’s length transaction between market participants at the measurement date.

The fair value of financial instruments is determined on the basis of market prices or observable market data as at the reporting date and by using generally recognised valuation models.

Where no prices are available on an active market, valuation models are used that are considered appropriate for the financial instruments in question. Observable market data is always used as the basis where available. However, the availability of observable stock market prices, valid prices or market data varies from financial instrument to financial instrument and can change over time. Furthermore, the valuation models are periodically readjusted and validated as required. Depending on the financial instrument and market situation, it may be necessary to include assumptions and estimates made by the Bank in the valuation. The Bank is also responsible for selecting suitable modelling techniques, appropriate parameters and assumptions. Where there are no prices from active markets, the fair value is therefore deemed to be the model value as at the reporting date, which reflects a realistic estimate of how the market would be likely to value the financial instrument.

Where bid and ask prices are available for assets and liabilities, the provisions of IFRS 13 state that the price to be used to determine the fair value is that which best reflects the fair value within the bid-ask spread, with the use of mid-market pricing being an acceptable valuation convention. DekaBank generally measures financial instruments at mid-market prices. For illiquid financial instruments assigned to level three of the fair value hierarchy, bid-ask adjustments are taken into account.

Furthermore, the Bank takes credit value adjustments (CVAs) or debit value adjustments (DVAs) into consideration when measuring OTC derivatives in order to allow for its own credit risk or that of counterparties, unless these are already included elsewhere in the valuation model. If netting agreements exist for counterparties, the calculation is performed based on the net exposure at counterparty level. In other cases, the calculation is performed on the basis of the individual exposures. The Deka Group takes a funding valuation adjustment (FVA) into account, which represents the implicit market refinancing costs for uncollateralised derivative positions. The maturity structure of funding is thus considered to be an important component of fair value for uncollateralised derivatives.

In the Deka Group, financial instruments are classified as per IFRS 7 by balance sheet line item and IFRS category. The following table shows the fair values of financial assets and liabilities, classified by balance sheet line item or IFRS category, compared to their respective book values:

€m	30 Jun 2018		31 Dec 2017	
	Fair value	Carrying value	Fair value	Carrying value
Asset items				
Cash reserves	13,208.2	13,208.2	10,039.6	10,039.6
Due from banks	27,618.0	27,504.3	26,515.5	26,396.4
Due from customers	23,343.1	23,246.0	20,910.3	20,650.5
Financial assets at fair value	24,148.6	24,148.6	31,985.4	31,985.4
Positive market values of derivative hedging instruments	25.6	25.6	20.4	20.4
Financial investments	10,531.1	10,518.6	3,821.7	3,790.7
Financial assets measured at amortised cost	3,261.6	3,249.1	N/A	N/A
Financial assets measured at fair value through other comprehensive income	7,269.5	7,269.5	N/A	N/A
loans and receivables	N/A	N/A	850.7	875.3
Held-to-maturity investments	N/A	N/A	2,906.8	2,851.2
Available for sale financial assets	N/A	N/A	64.2	64.2
Other assets	159.7	159.7	214.6	214.6
Total asset items	99,034.3	98,811.0	93,507.5	93,097.6
Liability items				
Due to banks	21,422.8	21,306.0	19,357.6	19,237.8
Due to customers	31,893.6	31,701.0	26,882.2	26,660.9
Securitised liabilities	11,804.8	11,737.2	14,303.0	14,234.8
Financial liabilities at fair value	27,468.3	27,468.3	25,982.7	25,982.7
Negative market values of derivative hedging instruments	44.6	44.6	12.0	12.0
Subordinated capital	986.7	900.5	1,014.0	927.1
Other liabilities	209.7	209.7	240.6	240.6
Total liability items	93,830.5	93,367.3	87,792.1	87,295.9

Fair value hierarchy

Financial instruments carried at fair value on the statement of financial position must be stated, must be allocated to the following three fair value hierarchy levels specified in IFRS 13, depending on the input factors influencing their valuation:

Level 1: (Prices listed on active markets): Financial instruments whose fair value can be derived directly from prices on active, liquid markets are allocated to this level.

Level 2: (Valuation method based on observable market data): Financial instruments whose fair value can be determined either from similar financial instruments traded on active and liquid markets, from similar or identical financial instruments traded on less liquid markets, or based on valuation methods with directly or indirectly observable input factors, are allocated to this level.

Level 3: (Valuation method not based on observable market data): Financial instruments whose fair value is determined based on valuation models using, among other things, input factors not observable in the market, provided they are significant for the valuation, are allocated to this level.

The tables below show the fair values of the financial instruments carried in the balance sheet at fair value according to their level in the fair value hierarchy.

€m	Prices listed on active markets (level 1)		Valuation method based on observable market data (level 2)		Valuation method not based on observable market data (level 3)	
	30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017
Financial assets measured at fair value through profit or loss						
Debt securities, other fixed-interest securities and loan receivables	9,406.3	14,965.4	4,730.7	5,897.1	1,834.2	1,977.9
Shares and other non fixed-interest securities	3,109.7	3,605.1	48.9	47.5	–	–
Derivative financial instruments						
Interest-rate-related derivatives	–	–	4,192.3	4,389.4	1.6	1.2
Currency-related derivatives	–	–	118.7	184.3	–	–
Share and other price-related derivatives	209.3	371.9	419.8	531.5	29.5	14.1
Positive market values of derivative hedging instruments	–	–	25.6	20.4	–	–
Shareholdings	–	–	–	–	47.7	64.2
Financial assets measured at fair value through other comprehensive income						
Debt securities and other fixed-interest securities	4,691.8	N/A	2,577.7	N/A	–	N/A
Total	17,417.1	18,942.4	12,113.7	11,070.2	1,913.0	2,057.4

€m	Prices listed on active markets (level 1)		Valuation method based on observable market data (level 2)		Valuation method not based on observable market data (level 3)	
	30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017
Financial liabilities measured at fair value through profit or loss						
Securities short portfolios	1,321.9	841.9	207.2	119.0	–	–
Derivative financial instruments						
Interest-rate-related derivatives	–	–	4,074.2	4,231.5	58.1	22.3
Currency-related derivatives	–	–	122.2	207.7	–	–
Share and other price-related derivatives	788.8	700.5	232.5	633.3	7.0	7.7
Issues	–	–	19,122.8	18,271.8	1,533.6	947.0
Negative market values of derivative hedging instruments	–	–	44.6	12.0	–	–
Total	2,110.7	1,542.4	23,803.5	23,475.3	1,598.7	977.0

Reclassifications

The following reclassifications between level 1 and level 2 of the fair value hierarchy took place in respect of assets and liabilities measured at fair value and held in the portfolio at the reporting date:

€m	Reclassifications from level 1 to level 2		Reclassifications from level 2 to level 1	
	2018	2017	2018	2017
Financial assets measured at fair value through profit or loss				
Debt securities, other fixed-interest securities and loan receivables	1,067.6	266.5	1,009.2	2,624.4
Financial liabilities measured at fair value through profit or loss				
Securities short portfolios	54.5	46.6	64.4	39.6

Financial instruments were transferred from level 1 to level 2 during the period under review because it could no longer be demonstrated that an active market existed for these financial instruments. Financial instruments were also transferred from level 2 to level 1 because, at the reporting date, prices were available for these financial instruments on an active market which could be used unchanged for valuation purposes.

Within the Deka Group, reclassifications between the different levels of the fair value hierarchy are deemed to have taken place at the end of the relevant reporting period.

Fair value hierarchy level 1

Where securities and derivatives are traded on active markets with sufficient liquidity, and hence where stock market prices or executable broker quotations are available, these prices are used to determine the fair value.

The fair value of units in unconsolidated investment funds is generally determined from the redemption price published by the investment management company.

Fair value hierarchy level 2

Fair values for insufficiently liquid bearer bonds are determined on the basis of discounted future cash flows. Instrument-specific and issuer-specific interest rates are used for discounting. Discount rates are determined from market prices of similar liquid securities, selected according to criteria in the categories of issuer, sector, rating, rank and maturity.

Unless they are traded on the stock market, derivative financial instruments are generally measured using standard valuation models, such as the Black-Scholes model, the Black-76 model, the SABR model, the Bachelier model, the G1PP model, the G2PP model or the local volatility model. The models are always calibrated using observable market data.

In some cases and under restrictive conditions, options traded on the stock market are also measured using the Black-Scholes model. This case-by-case rule applies to special EUREX options where the published price is not based on sales or actual trading volume, but on the valuation using a theoretical EUREX model.

Interest rate and interest rate/currency swaps and unlisted interest rate futures are measured on the basis of the discounted cash flow model using the market interest rates applying to the remainder of the term of the financial instruments. The tenor structures of the individual interest rates are taken into account by means of separate forward interest rate curves. Interest rate swaps are discounted using the currency-specific interest rate curve. This is used for bootstrapping the forward yield curve. For the foreign currency cash flows in interest rate/currency swaps, discounting is carried out taking into account the cross-currency basis.

Fair values for forward currency contracts are determined at the reporting date on the basis of the future rates, which in turn are quoted by FX swap points in the market.

Fair values of single name and index credit default swaps are determined using a standard hazard rate model calibrated to the respective par CDS spreads.

If no price is observable on an active market for financial liabilities, fair value is determined by discounting the contractually agreed cash flows using an interest rate at which comparable liabilities could have been issued. Any existing collateralisation structure is taken into account, such as that used for Pfandbriefe, for example.

Fair value hierarchy level 3

Fair values of amounts due from banks or due from customers relating to lending business are determined using the present value method. Future cash flows from receivables are discounted at a risk-adjusted market rate based on the categories of borrower, sector, rating, rank and maturity.

The bonds and debt securities are bonds and securitisation positions for which DekaBank had no current market price information as at the reporting date. Bonds are valued either on the basis of indicative quotations or using the discounted cash flow model, applying risk-adjusted market interest rates. The differing credit ratings of issuers are taken into account through appropriate adjustments in the discount rates.

The debt securities, other fixed-interest securities and loan receivables disclosed under financial assets measured at fair value through profit or loss are plain vanilla bonds, promissory note loans, originated loans and non-synthetic securitisations. Since early 2009, the Bank has been winding down the latter whilst safeguarding assets.

Determining the fair value of the plain vanilla bonds and promissory note loans involves the use of credit spreads that are not observable in the market. Assuming an average uncertainty of five basis points relating to the credit spreads, the fair value of the plain vanilla bonds could have been €3.6m higher or lower.

Determining the fair value of originated loans also involves the use of spreads that are not observable in the market. Assuming an average uncertainty of fifty basis points relating to the credit spreads, the fair value of the loan receivables could have been €1.3m higher or lower.

The fair value of non-synthetic securitisation positions in the portfolio is determined on the basis of indicative quotations or via spreads derived from indicative quotations for comparable bonds. These quotations are obtained from various brokers as well as from market price providers, such as S&P. The bid-ask spreads from the available price indications for the individual securitisation positions were used to determine a cautious bid-ask spread, which was used as an estimate for price sensitivity. Using this bid-ask spread, a variation range of 0.48 percentage points averaged across the portfolio was obtained. On this basis, the market value of the securitisation positions concerned could have been €0.3m higher or lower.

The Bank also allocates to level 3 a limited number of equity, credit and interest rate derivatives or issues with embedded equity, credit and interest rate derivatives, for example if unobservable valuation parameters are used which are significant for their valuation. For equity and interest rate derivatives whose valuation requires correlations, the Bank typically uses historical correlations with the relevant share prices or interest rate fixings, or changes to these. The sensitivity of the equity option positions concerned was around €-4.0m as at 30 June 2018. For interest rate derivatives based on an index spread, the sensitivity in terms of the correlation between the relevant reference indices is mapped via shifts in the model parameters. The resulting change in the correlation is approximately +1.2%, giving rise to a measurement difference of €+0.1m. There are also equity derivatives with a maturity that is longer than the equivalent (based on the underlying) exchange-traded equity (index) options. The temporal extrapolation uncertainty amounts to an equity vega of 1.2, resulting in a value of approximately €4.9m as at 30 June 2018. For credit default swaps (CDS) and credit linked notes with a longer maturity than CDS spreads quoted on the market, a temporal extrapolation uncertainty of five basis points is assumed. As at 30 June 2018, this results in a value of €0.7m.

There are no publicly quoted market prices for the company shares listed as shareholdings. The fair value of company shares is determined using the dividend discount model, provided that the company pays dividends on a sustained basis. Other company shares are measured on the basis of the net asset value approach. Following a review of the valuation models in 2017, any equity investments for which there are regular share buyback programmes were measured using the market method based on comparable transaction prices. There is currently no intention to sell these assets.

The fair values of liabilities in relation to issuing business are determined using the present value method. The future cash flows of the liabilities are discounted at a risk-adjusted market rate that is based on DekaBank's credit risk. For the valuation of collateralised issues, the collateral structure is also taken into account. The interest rate for a comparable unsecured issue is adjusted according to the collateralisation category and percentage.

As at 30 June 2018, 100.0% of bonds and other fixed-income securities allocated to level 3 for which an external rating was available were rated as investment grade.

Performance of financial instruments in fair value hierarchy level 3

The movement in level 3 assets carried at fair value is shown in the table below.

€m	Debt securities, other fixed- interest securities and loan receivables	Shares and other non fixed-interest securities	Interest-rate- related derivatives	Share and other price- related derivatives	Shareholdings	Total
As at 1 January 2017	2,495.5	–	17.1	3.4	–	2,516.0
Additions through purchase	983.8	–	0.1	13.4	–	997.3
Disposals through sale	1,117.9	–	–	0.1	–	1,118.0
Maturity/repayments	368.5	–	15.8	0.7	–	385.0
Transfers						–
To Level 3	258.7	–	–	0.5	30.6	289.8
From Level 3	257.0	–	0.8	–	–	257.8
Changes arising from measurement/disposal						–
Recognised in profit or loss ¹⁾	–22.5	–	0.6	–2.4	–	–24.3
Recognised in other comprehensive income ²⁾	–	–	–	–	33.6	33.6
As at 31 December 2017	1,972.1	–	1.2	14.1	64.2	2,051.6
Movement in unrealised gains or losses in respect of assets in the portfolio at the balance sheet date³⁾	–34.2	–	0.6	–2.5	–	–36.1
As at 1 January 2018	1,977.9	–	1.2	14.1	48.2	2,041.4
Additions through purchase	516.9	0.1	–	0.6	–	517.6
Disposals through sale	345.6	0.1	–	4.0	–	349.7
Maturity/repayments	65.6	–	–	0.1	–	65.7
Transfers						
To Level 3	302.0	–	–	0.8	–	302.8
From Level 3	578.7	–	–	–	–	578.7
Changes arising from measurement/disposal						
Recognised in profit or loss ¹⁾	27.3	–	0.4	18.1	–0.5	45.3
Recognised in other comprehensive income ²⁾	–	–	–	–	–	–
As at 30 June 2018	1,834.2	–	1.6	29.5	47.7	1,913.0
Movement in unrealised gains or losses in respect of assets in the portfolio at the balance sheet date³⁾	24.1	–	0.4	18.1	–0.5	42.1

¹⁾ Gains and losses recognised in profit or loss from the measurement/disposal of level 3 financial instruments are included in net interest income, trading profit or loss, profit or loss on financial instruments required to be measured at fair value and profit or loss on financial instruments designated at fair value.

²⁾ Gains and losses recognised in other comprehensive income from the measurement of level 3 financial instruments are included in the revaluation reserve.

³⁾ Unrealised profits or losses from level 3 financial instruments are presented within net interest income, trading profit or loss, profit or loss on financial instruments required to be measured at fair value, profit or loss on financial instruments designated at fair value as well as revaluation reserve.

The movement in level 3 liabilities carried at fair value is shown in the table below.

€m	Interest-rate-related derivatives	Share and other price-related derivatives	Issues	Total
As at 1 January 2017	123.5	1.3	705.3	830.1
Additions through purchase	0.3	2.9	17.8	21.0
Disposals through sale	–	0.7	–	0.7
Additions through issues	–	–	516.5	516.5
Maturity/repayments	61.9	–	291.7	353.6
Transfers				
To Level 3	–	0.1	58.2	58.3
From Level 3	10.1	–	79.4	89.5
Changes arising from measurement/disposal				
Recognised in profit or loss ¹⁾	37.3	–3.9	–18.0	15.4
Recognised in other comprehensive income ²⁾	–	–	–	–
As at 31 December 2017	14.5	7.5	944.7	966.7
Movement in unrealised gains or losses in respect of liabilities in the portfolio at the balance sheet date³⁾	37.2	–3.9	–13.8	19.5
As at 1 January 2018	22.3	7.5	947.2	977.0
Additions through purchase	14.3	1.7	17.5	33.5
Disposals through sale	1.0	0.3	–	1.3
Additions through issues	–	–	800.0	800.0
Maturity/repayments	0.4	0.7	152.7	153.8
Transfers				
To Level 3	–	–	0.7	0.7
From Level 3	0.2	–	2.7	2.9
Changes arising from measurement/disposal				
Recognised in profit or loss ¹⁾	–23.1	1.2	76.4	54.5
Recognised in other comprehensive income ²⁾	–	–	–	–
As at 31 December 2018	58.1	7.0	1,533.6	1,598.7
Movement in unrealised gains or losses in respect of liabilities in the portfolio at the balance sheet date³⁾	–23.1	1.2	73.5	51.6

¹⁾ Gains and losses recognised in profit or loss from the measurement/disposal of level 3 financial instruments are included in net interest income, trading profit or loss, profit or loss on financial instruments required to be measured at fair value and profit or loss on financial instruments designated at fair value.

²⁾ Gains and losses recognised in other comprehensive income from the measurement of level 3 financial instruments are included in the revaluation reserve.

³⁾ Unrealised profits or losses from level 3 financial instruments are presented within net interest income, trading profit or loss, profit or loss on financial instruments required to be measured at fair value, profit or loss on financial instruments designated at fair value as well as revaluation reserve.

During the reporting period, positive market values of debt securities, other fixed-interest securities and loan receivables amounting to €578.7m and negative market values of issues amounting to €2.7m were transferred from level 3. Furthermore, positive market values of debt securities, other fixed-interest securities and loan receivables of €302.0m and negative market values of issues of €0.7m were transferred to level 3. This was due to a more detailed analysis of the market data used for valuation.

Measurement processes for financial instruments in fair value hierarchy level 3

For all transactions in the trading book and the banking book, DekaBank generally performs a daily valuation independent of trading operations, which provides the basis for the calculation of results. Responsibility for the valuation process lies with Risk Control, the different tasks being assigned to various specialist teams as part of the valuation process. The models used for theoretical valuation of transactions

must undergo validation and initial acceptance before they are employed in the valuation process. Adequacy checks are carried out on a regular basis as part of normal operations. The main steps in the process are the provision of market data that is independent of trading activities, parametrisation, performance of the valuation and quality assurance. Each of these steps and processes has a team responsible for design and implementation.

Finance and Risk Control analyse and provide commentary on any notable changes in the valuation carried out independently of trading activities. The economic profits and losses determined on the basis of this independent valuation are made available to the trading units on a daily basis for the trading book and on at least a weekly basis for the banking book. To support the process, a committee has been established within Risk Control which plans and coordinates the medium to long-term development of the valuation process.

Valuation models are always used where no reliable external prices are available. External price quotations are obtained from established providers such as stock exchanges and brokers. Every price is subject to a monitoring process which assesses its quality and establishes whether it is appropriate for use in the valuation process. Unless the level of quality is assessed as inadequate, a theoretical valuation is carried out.

For financial instruments whose present value is determined using a valuation model, the prices needed to calibrate the model are either found directly, independently of trading, or are checked via an independent price verification process (IPV) to ensure they are consistent with the market, and are corrected if necessary. The valuation models used are either validated by Risk Control or implemented in Risk Control independently of trading. The appropriateness of the models is examined by Risk Control on a regular basis, and at least once a year. The results of the examination form the basis for a joint recommendation agreed between Risk Control, Finance and the trading units on whether the valuation models should continue to be used or require further development.

When new financial instruments are introduced, existing valuation processes are examined to determine whether they can be applied to the new instrument and modified or expanded if necessary. Valuation processes may be expanded to include new price sources or apply new valuation models. Where new models are introduced, Risk Control checks for model risks as part of the implementation and validation process. If model risks are present, a corresponding model reserve is taken into account.

32 Information on non-performing and forborne exposures

Non-performing exposures

The following table shows the breakdown of non-performing exposures by risk segment.

€m	Transport and export finance	Energy and utility infrastructure	Property risks	Public infrastructure	Corporates	Other	Total 30 Jun 2018	Total 31 Dec 2017
Non-performing exposures ¹⁾	240.2	65.5	13.1	–	–	1.1	319.9	433.6
Collateral ²⁾	125.2	–	–	–	–	–	125.2	171.9
Provision/credit rating-related change in fair value	106.5	12.5	1.2	–	–	0.5	120.7	170.6

¹⁾ The figures shown represent the gross carrying value of the credit risk-bearing financial assets classified as non-performing.

²⁾ Recognition of measurable collateral. Indication of market or fair value not exceeding the underlying exposure.

Exposures with forbearance measures

The table below shows the breakdown of forborne exposures by risk segment. The vast majority of forborne exposures have already been classified as non-performing and are therefore also shown in the table of non-performing exposures by risk segment.

€m	Transport and export finance	Energy and utility infrastructure	Property risks	Public infrastructure	Corporates	Other	Total 30 Jun 2018	Total 31 Dec 2017
Forborne exposures ¹⁾	241.0	53.7	–	–	11.8	–	306.5	363.7
Thereof: Performing	3.0	–	–	–	11.8	–	14.8	23.2
Thereof: Non-Performing	238.0	53.7	–	–	–	–	291.7	340.5
Collateral ²⁾	126.9	–	–	–	11.5	–	138.4	149.9
Provision/credit rating-related change in fair value	106.3	6.3	–	–	0.0	–	112.6	123.0

¹⁾ The figures shown represent the gross carrying value of the credit risk-bearing financial assets classified as forborne.

²⁾ Recognition of measurable collateral. Indication of market or fair value not exceeding the underlying exposure.

Key ratios for non-performing and forborne exposures:

%	30 Jun 2018	31 Dec 2017
NPE ratio at the reporting date		
(Ratio of non-performing exposures to maximum credit risk)	0.32	0.48
NPE coverage ratio, including collateral, at the reporting date		
(Ratio of risk provisions, including collateral, to non-performing exposures)	76.83	78.99
NPE coverage ratio, excluding collateral, at the reporting date		
(Ratio of risk provisions, excluding collateral, to non-performing exposures)	37.71	39.35
Forborne exposures ratio at the reporting date		
(Ratio of forborne exposures to maximum credit risk)	0.31	0.40

The maximum credit risk underlying the ratio of non-performing and forborne exposures is determined based on IFRS 7.35M / IFRS 7.36, using credit risk-bearing financial assets and the corresponding off-balance sheet liabilities. As at the reporting date it amounted to €100.2bn (31 December 2017: €90.5bn).

33 Derivative transactions

The derivative financial instruments used in the Deka Group can be broken down by the type of risk hedged as follows:

€m	Nominal value		Positive fair values ¹⁾		Negative fair values ¹⁾	
	30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017
Interest rate risks	714,449.3	576,368.6	10,826.0	10,032.6	10,353.4	9,459.7
Currency risks	28,249.5	27,246.2	603.4	718.9	739.3	751.4
Share and other price risks	39,924.2	38,097.2	680.1	929.5	1,071.2	1,348.1
Total	782,623.0	641,712.0	12,109.5	11,681.0	12,163.9	11,559.2
Net amount disclosed in the statement of financial position			4,996.9	5,512.8	5,327.4	5,814.9

¹⁾ Fair values are shown before offsetting against variation margin paid or received

34 Regulatory capital (own funds)

As at 30 June 2018, regulatory capital and capital adequacy were calculated on the basis of the capital requirements that came into force on 1 January 2014 pursuant to the Regulation on prudential requirements for credit institutions and investment firms (Capital Requirements Regulation – CRR) and the Directive on access to the activity of credit institutions and the prudential supervision of credit institutions and investment firms (Capital Requirements Directive IV – CRD IV), which are subject to certain transitional provisions.

The figures presented below are shown in accordance with the transitional provisions set out in CRR/CRD IV as well as pursuant to full application of the new regulations. Equity is calculated based on the figures from the IFRS consolidated financial statements.

The composition of capital and reserves is shown in the following table:

€m	30 Jun 2018		31 Dec 2017	
	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)
Common Equity Tier 1 (CET 1) capital	4,493	4,493	4,145	4,238
Additional Tier 1 (AT 1) capital	474	495	474	437
Tier 1 capital	4,967	4,988	4,619	4,676
Tier 2 (T2) capital	815	815	823	817
Own funds	5,782	5,803	5,442	5,492

The increase in Tier 1 capital is mainly due to the reinvestment of profits from the 2017 financial year.

The items subject to a capital charge are shown in the following table:

€m	30 Jun 2018		31 Dec 2017	
	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)
Credit risk	16,053	16,053	15,568	15,568
Market risk	4,949	4,949	5,127	5,127
Operational risk	3,399	3,399	3,242	3,242
CVA risk	608	608	950	950
Risk-weighted assets	25,009	25,009	24,886	24,886

As at the reporting date, the ratios for the Deka Group were as follows:

%	30 Jun 2018		31 Dec 2017	
	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)	CRR/CRD IV (without transitional provisions)	CRR/CRD IV (with transitional provisions)
Common Equity Tier 1 capital ratio	18.0	18.0	16.7	17.0
Tier 1 capital ratio	19.9	19.9	18.6	18.8
Total capital ratio	23.1	23.2	21.9	22.1

In these interim financial statements, the composition of regulatory own funds and the above key ratios disregard the effects of adopting IFRS 9 (see Statement of Changes in Equity and Note [5] "Effects of applying IFRS 9"). The effects arising will be taken into account in regulatory own funds and the key ratios for the first time upon the approval of the audited IFRS consolidated financial statements for 2018.

Regulatory own funds requirements were met at all times during the reporting period. The ratios for the Deka Group are considerably higher than the statutory minimum requirements.

35 Contingent liabilities and other obligations

€m	30 Jun 2018	31 Dec 2017	Change
Irrevocable lending commitments	1,895.7	1,283.8	611.9
Other liabilities	114.1	62.9	51.2
Total	2,009.8	1,346.7	663.1

The bank guarantees provided by DekaBank are financial guarantees under IFRS and are stated net. The nominal amount of the guarantees in place as at the reporting date remains unchanged at €0.1bn.

In a circular dated 17 July 2017, the Federal Ministry of Finance (BMF) presented rules for the tax treatment of share trades around the dividend record date, and noted, inter alia, that certain transaction types may fall under the scope of section 42 of the German Tax Code (Abgabenordnung – AO). It cannot be ruled out that some share trades carried out by DekaBank around the dividend record date in the years concerned will be re-examined by the tax authorities in the light of the said BMF circular. However, DekaBank sees no convincing reason to believe that share trades it transacted around the dividend record date will fall under the scope of section 42 of the German Tax Code and therefore considers it unlikely that a final claim will be made in this regard. Consequently, there are no grounds to create provisions for potential financial burdens arising from the possible refusal by tax authorities to allow relief from capital yields tax (Kapitalertragsteuer).

Since a degree of uncertainty remains as to how the tax authorities and fiscal courts will ultimately assess the share trades concerned, it cannot be wholly ruled out that an adverse financial impact of around €47m may arise in this regard.

36 List of shareholdings

DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt/Berlin, is entered in Commercial Register A at the District Court of Frankfurt am Main under number HRA 16068. The following information on shareholdings is a supplementary disclosure required under section 315e of the German Commercial Code. No comparative information is therefore presented in respect of the previous period.

Consolidated subsidiaries (affiliated companies):

Name, registered office	Share of equity
	%
	30 Jun 2018
bevestor GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Far East Pte. Ltd., Singapore	100.00
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxembourg	100.00
Deka International S.A., Luxembourg	100.00
Deka Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Real Estate Services USA Inc., New York	100.00
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxembourg	100.00
International Fund Management S.A., Luxembourg	100.00
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt/Main (formerly: Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin)	100.00
S Broker Management AG, Wiesbaden	100.00
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	100.00
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99.74 ¹⁾
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt/Main	94.90

¹⁾ 5.1% is held by WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG.

Consolidated subsidiaries (structured entities):

Name, registered office	Share in fund assets
	%
	30 Jun 2018
A-DGZ 2-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-DGZ 5-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-Treasury 2000-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-Treasury 93-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
DDDD-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
S Broker 1 Fonds, Frankfurt/Main	100.00
Masterfonds S Broker, Frankfurt/Main	100.00

Joint ventures and associated companies accounted for under the equity method:

Name, registered office	Share of equity %	Equity €'000	Total of profit or loss €'000
	30 Jun 2018	30 Jun 2018 ¹⁾	30 Jun 2018 ¹⁾
Joint ventures			
S-PensionsManagement GmbH, Cologne	50.00	26,442.6	21,812.4
Dealis Fund Operations GmbH i.L., Frankfurt/Main	50.00	18,587.0	943.5

¹⁾ Amounts reported in financial statements for the year ended 31 December 2016

Joint ventures and associated companies not accounted for under the equity method:

Name, registered office	Share of equity %
	30 Jun 2018
Joint ventures	
Deka-Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt/Main	50.00
Associated companies	
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt/Main	22.20

Unconsolidated subsidiaries (affiliated companies):

Name, registered office	Share of equity %
	30 Jun 2018
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Investors Spezial InvAG m.v.K. und TGV, Frankfurt/Main	
Teilgesellschaftsvermögen Deka Investors Unternehmensaktien	100.00
Deka Treuhand GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vorratsgesellschaft 03 mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vorratsgesellschaft 04 mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vorratsgesellschaft 05 mbH, Frankfurt/Main	100.00
LBG Leasing Beteiligungs-GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt/Main	100.00
WIV Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	94.90

Unconsolidated structured entities:

Name, registered office	Fund assets	Share of equity/ fund assets
	€m	%
	30 Jun 2018	30 Jun 2018
Deka-BR 45, Frankfurt/Main	6.6	100.00
Deka-MultiFactor Global Corporates, Luxembourg	33.9	100.00
Deka-MultiFactor Global Government, Luxembourg	14.8	100.00
Deka-MultiFactor Global Corporates, Luxembourg	24.5	100.00
Deka-MultiFactor Emerging Markets Corporates, Luxembourg	19.3	100.00
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen, Frankfurt/Main	77.3	100.00
Deka-Immobilien PremiumPlus-Private Banking, Luxembourg	5.0	94.51
Deka-GenerationenPortfolio, Frankfurt/Main	5.4	90.74
Deka-Relax 50, Frankfurt/Main	0.6	85.95
Deka-Relax 30, Frankfurt/Main	0.7	76.39
Deka MSCI Europe ex EMU UCITS ETF, Frankfurt/Main	27.3	75.74
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany 10+ UCITS ETF, Frankfurt/Main	51.1	75.69
MBS Invest 3, Berlin	13.5	74.03
MBS Invest 2, Berlin	14.2	70.32
Deka Eurozone Rendite Plus 1-10 UCITS ETF, Frankfurt/Main	27.0	66.67
Deka-Relax 70, Frankfurt/Main	0.8	64.24
Deka-BasisStrategie Aktien, Frankfurt/Main	19.7	63.99
Deka MSCI Japan UCITS ETF, Frankfurt/Main	53.4	54.87
Deka-EuroFlex Plus, Luxembourg	143.4	38.71
Deka-Globale Renten High Income, Frankfurt/Main	62.5	38.58
Deka-Liquidität, Frankfurt/Main	1,101.4	25.10
Teilgesellschaftsvermögen Mittelstandskreditfonds I, Frankfurt/Main	73.0	21.49
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany 1-3 UCITS ETF, Frankfurt/Main	438.4	20.10

37 Related party disclosure

The Deka Group has business dealings with related parties. These include DekaBank's shareholders, subsidiaries that are not consolidated on materiality grounds, joint ventures, associated companies and their respective subsidiaries as well as individuals in key positions and their relatives, and companies controlled by these individuals. Individuals in key positions exclusively comprise the members of the Board of Management and Administrative Board of DekaBank. Non-consolidated Deka mutual funds and special funds in which the Deka Group's holding exceeds 10% as at the reporting date are shown as subsidiaries, associated companies or other related parties in accordance with the size of the holding.

Transactions with related parties are carried out on normal market terms as part of the ordinary business activities of the Deka Group. Such transactions relate among other things to loans, call money, time deposits and derivatives. The liabilities of the Deka Group to mutual funds and special funds essentially comprise bank balances from the temporary investment of liquid funds. The tables below show the extent of these transactions.

Business dealings with shareholders of DekaBank and unconsolidated subsidiaries:

€m	Shareholders		Subsidiaries	
	30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017
Asset items				
Due from customers	45,0	45,0	0,6	1,5
Financial assets at fair value	–	–	5,5	5,2
Other assets	–	–	0,3	0,3
Total asset items	45,0	45,0	6,4	7,0
Liability items				
Due to customers	110,9	46,0	20,3	32,6
Financial liabilities at fair value	–	–	0,8	1,2
Other liabilities	–	–	–	0,2
Total liability items	110,9	46,0	21,1	34,0

Business relationships with joint ventures, associated companies and other related parties:

€m	Joint ventures/ associated companies		Other related parties	
	30 Jun 2018	31 Dec 2017	30 Jun 2018	31 Dec 2017
Asset items				
Due from customers	–	–	0,0	–
Financial assets at fair value	1,6	–	0,0	2,6
Other assets	0,3	0,5	0,6	0,4
Total asset items	1,9	0,5	0,6	3,0
Liability items				
Due to customers	60,3	55,0	143,6	636,9
Financial liabilities at fair value	33,9	33,4	–	0,8
Other liabilities	–	–	0,1	–
Total liability items	94,2	88,4	143,7	637,7

38 Additional miscellaneous information

Post balance sheet events

No major developments of particular significance occurred after the reporting date of 30 June 2018.

The consolidated interim financial statements were approved for publication on 10 August 2018 by DekaBank's Board of Management.

Assurance of the Board of Management

We declare that, to the best of our knowledge, the consolidated interim financial statements prepared in accordance with the reporting standards applicable to interim financial reporting convey a true and fair view of the financial position and financial performance of the Group and that the interim management report conveys a true and fair view of the business performance including the business results and position of the Group and suitably presents the material risks and opportunities and likely development of the Group over the remainder of the financial year.


Frankfurt am Main, 10 August 2018

DekaBank
Deutsche Girozentrale

The Board of Management



Rüdiger



Dr. Stocker



Better



Dr. Danne



Müller

Review Report

To DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main

We have reviewed the condensed interim consolidated financial statements – comprising statement of financial position, statement of profit or loss and other comprehensive income, condensed statement of changes in equity, condensed statement of cash flows and selected explanatory notes – together with the interim group management report of the DekaBank Deutsche Girozentrale AöR for the period from 1 January to 30 June 2018 that are part of the semi annual financial report according to § 115 WpHG [“Wertpapierhandelsgesetz”: “German Securities Trading Act”]. The preparation of the condensed interim consolidated financial statements in accordance with International Accounting Standard IAS 34 “Interim Financial Reporting” as adopted by the EU, and of the interim group management report in accordance with the requirements of the WpHG applicable to interim group management reports, is the responsibility of the Company’s management. Our responsibility is to issue a report on the condensed interim consolidated financial statements and on the interim group management report based on our review.

We performed our review of the condensed interim consolidated financial statements and the interim group management report in accordance with the German generally accepted standards for the review of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW). Those standards require that we plan and perform the review so that we can preclude through critical evaluation, with a certain level of assurance, that the condensed interim consolidated financial statements have not been prepared, in material respects, in accordance with IAS 34, “Interim Financial Reporting” as adopted by the EU, and that the interim group management report has not been prepared, in material respects, in accordance with the requirements of the WpHG applicable to interim group management reports. A review is limited primarily to inquiries of company employees and analytical assessments and therefore does not provide the assurance attainable in a financial statement audit. Since, in accordance with our engagement, we have not performed a financial statement audit, we cannot issue an auditor’s report.

Based on our review, no matters have come to our attention that cause us to presume that the condensed interim consolidated financial statements have not been prepared, in material respects, in accordance with IAS 34, “Interim Financial Reporting” as adopted by the EU, or that the interim group management report has not been prepared, in material respects, in accordance with the requirements of the WpHG applicable to interim group management reports.

Frankfurt/Main, August 13, 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pukropski
Wirtschaftsprüfer

Fox
Wirtschaftsprüfer



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
P.O.Box 11 05 23
60040 Frankfurt

Phone: +49 (0) 697147 - 0
Fax: +49 (0) 697147 - 1376
www.dekabank.de